Nr. 60 Donnerstag, den 12. März 1914 28. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion: 4601, 4602, 4603

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Post monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion: Neuerweg 41/43.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 154.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Girardet, Burgstraße 7.
Elberfeld-Mirke: E. Heine, Düppelerstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Kirchner, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannsdenn, Gerstenberg 20.
Unter-Barmen: W. F. Langenbeck, Adler 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 26.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Westkottenstraße 7.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Hasslinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Mülpe - Altenvoerde - Neviges - Nierenhof - Ohligs - Opladen - Radevormwald - Remscheid - R.-Hasten - Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert - Vohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf - Wipperfürth - Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

„Sinniges" im Reichstage.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt unterm 11. März:

Wer ist fachverständig für gesetzgeberischen Unsinn? Diese originelle Frage fand in der heutigen unterhaltsamen Einzelerörterung der Schutzgebiete-Etats Beantwortung. Der Zentrumsabgeordnete Dr. Pfleger erklärte zu dem weitherzigen Beschluß der Etatskommission, eine halbe Million für Erdölbohrungen in Neuguinea zu bewilligen, der Petroleummonopolentwurf der Reichsregierung sei das Widersinnigste, was der Volksvertretung je geboten worden. Prompt erfolgte aus der Höhe des Präsidiums, daß die Regierung niemals dem Parlament Widersinniges biete. Der Vertreter des Petroleumhafenplatzes Mannheim, Abg. Dr. Fraut (Soz.) begutachtete jedoch später spöttisch, daß der Abg. Oertel (kons.) sich sachverständig über legislatorischen Unsinn habe vernehmen lassen. Und was war über dessen Lippen gekommen? Einfach das Bekenntnis, man könne über das, was hier Unsinn sei, verschieden befinden. Die zornige Beurteilung des Petroleumgesetzes sei jedenfalls nicht gerechtfertigt. Der Reichsparteiler Abg. Dr. Arendt, der das Zentrum gegen das Experiment in Neuguinea aufgepulvert zu haben in Verdacht geriet, hielt betreffs des Petroleumgesetzes die kritische Leuchte zurück. Vermutlich wird also, wie die Budgetkommission, auch das Plenum vor der entscheidenden Abstimmung über die Südseespende in der dritten Lesung in der Gebelaune bleiben, wird aber auch die Prophezeiung des Abg. Erzberger (Ztr.) zuschanden, daß das Petroleummonopol erst in etwa — 20 Jahren in Kraft treten werde. Der Reichstag gebe nur erst dem Schatzsekretär das gesetzliche Verfügungsrecht im Bereich des heimischen Leuchtölhandels; dieser wird nicht säumen, es baldmöglichst wirksam werden zu lassen.

In der Neuguinea-Debatte schwirrte nach dem etwas langatmigen Öl-Intermezzo der kostbare Paradiesvogel, schutzheischend gegen Hinopferung an den Modegötzen, empor. Nicht erfolglos. Bei „Samoa" ereiferte sich dann Abg. Ledebour (Soz.) über das Eheverbot zwischen Weißen und Farbigen, sogar ein Faustschlag krachte aufs Rednerpult. Und das auch rechnerisch umfangreiche „Ostafrika" bescherte zunächst eine Schuldebatte, in der Dr. Solf den im Kolonialdienst tätigen Lehrern Anerkennung zollte.

Arbeitsplan des Reichstages.

Nach den Arbeitsanordnungen des Reichstages wird die Beratung des Kolonialetats am heutigen Donnerstag bis zum Mittwoch der nächsten Woche ausgesetzt werden. Der Samstag und Montag bleiben sitzungsfrei. Am Freitag dieser Woche und am kommenden Dienstag wird die Duellfrage zur Beratung gestellt werden. Die Beratung des Kolonialetats soll am nächsten Mittwoch fortgesetzt werden. Nachdem der Haushaltungsausschuß den Militäretat noch nicht erledigt hat, wird voraussichtlich nach dem Abschluß des Kolonialetats auf einige Tage die Etatsberatung unterbrochen und andere Gesetze, deren erste Lesung noch aussteht, wie die Gewerbeordnungsnovelle über Gastwirtschaften und Kinos, auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Russisch-französische Hetzereien.

Paris, 12. März. (Tel.) Der Matin veröffentlicht die Äußerungen eines „Freundes des Ministerpräsidenten Goremykin", in denen es heißt: Man täuscht sich in Deutschland, wenn man glaubt, daß den Angriffen, die jetzt gegen Rußland geführt werden, eine Aussöhnung folgen kann. Die Tage von Potsdam sind vorüber. Deutschland hat in Rußland eine feindselige Stimmung erzeugt, und von einer Aussöhnung kann zurzeit keine Rede sein. Ferner verzeichnet ein Petersburger Blatt heute eine Unterredung mit dem russischen Kriegsminister, die mit den Worten schließt: „Um den Frieden zu erhalten, müssen wir zum Kriege rüsten. Rußland ist zum Kriege bereit." Die Äußerungen des Kriegsministers erregen in Petersburg großes Aufsehen. Der „Petit Parisien" bringt die Meldung, daß Rußland in allernächster Zeit in Frankreich große Aeroplanbestellungen machen werde. Es handelt sich um die Errichtung einer Eindecker-Flottille von großer Geschwindigkeit, die zu Kundschafterdiensten bestimmt ist. Ferner dürften die bei dem russischen Ingenieur Sikorsky gemachten Bestellungen von Flugzeugen bis Ende August dieses Jahres zur Durchführung gelangen.

50000 Rotröcke.

Der englische Kriegsminister Seely, ein Staatsmann, der ebensogut zu schweigen versteht, wie sein Amtsvorgänger Haldane zu reden — weshalb diesem die neue Würde als Lordkanzler vermutlich einen wirksamen Seminarkursus in der Kunst des Schweigens vermittelt —, hat jetzt, also zu gelegener Zeit, im Unterhause Auskunft über Stand und Verfügbarkeit des englischen Heeres erteilt. Gelegen dürfte wenigstens den beiden anderen Mitgliedern der Tripel-Entente die Eröffnung kommen, daß 50 000 Mann englischer Soldaten aller Waffengattungen bei plötzlicher Notlage in Friedenszeiten in einigen Stunden bereitstehen würden, irgendwohin gesandt zu werden. „Verwünscht, wer schlecht davon denkt!" Ein solcher Sonderling findet sich wohl auch in Deutschland nicht, wenngleich es nicht ganz leicht fällt, sich eine Möglichkeit auszudenken, die England „in Friedenszeiten" aus anderem Anlaß als dem eines kontinentalen Konflikts außerhalb seines insularen Bereichs militärisch eingreifen lassen könnte.

Diese 50 000 Mann stellen sozusagen ein fliegendes Korps dar, eine europäische Polizeitruppe großen Stils, und dürfen beileibe nicht mit jenen 100 000 englischen Rotröcken verwechselt werden, von denen zu König Edwards Zeiten das Gerücht ging, sie seien bestimmt, im Falle eines neuen deutsch-französischen Krieges in Schleswig-Holstein gelandet zu werden, um die deutsche Armee in der Flanke zu beschäftigen. Dieses Gerücht ist nach König Edwards Tode zwar zum Ammenmärchen geworden, doch bei uns gründlichen Deutschen blieb ein Sommerfaden dieses Märchens hängen. Der Gedanke erscheint darum nicht verwunderlich: die Friedenszeiten, in denen jene 50 000 Mann englischer Truppen bei plötzlicher Notlage verwendungs- und versendungsbereit sind, könnten nur in Beschränkung auf England so verstanden werden, den Kontinent aber gleichzeitig unter Schritten des Kriegsgottes erdröhnen machen. Doch zu Mißtrauen gegenüber England ist zurzeit nicht hinreichend triftiger Anlaß gegeben, also soll sich die eben gekennzeichnete martialische Vorstellung auch nicht in deutschen Hirnen festsetzen.

Einen Wunsch indessen könnte die interessante Mitteilung des englischen Kriegsministers über die verfügbaren Militärkräfte uns wohl rege werden lassen, den nämlich, daß der deutsche Botschafter in London, Fürst Lichnowsky, etwas sparsamer wird in seinen öffentlichen Beteuerungen des Freundschaftsbündnisses der Deutschen gegenüber den Briten. Mit dem entsprechenden Bekenntnis beim letzten Festmahl der Londoner Handelskammer darf es für geraume Zeit sein Bewenden haben. Die Reihe mit einer derartigen Kundgebung ist durchaus an den zurückhaltenden Briten. Fürst Lichnowsky erkundige sich bei den in England lebenden Deutschen, wie sie über seine periodisch wiederkehrenden Versöhnungstafelreden urteilen. Nach unserem Vermuten dürften diese inmitten des englischen Volkes lebenden Landsleute die Empfindung haben, daß es auf eine Einbuße an nationaler Würde hinausläuft, wenn oft Gesagtes vom Geschäftsträger des Reichs immer wieder gesagt wird. Damit macht man am wenigsten auf die nationalstolzen Briten den erstrebten Eindruck. Ihnen imponiert nur der Mann des gesunden, wurzelfesten Egoismus. Hat die politische Welt schon je von einer Versöhnungsrede des englischen Botschafters in Berlin gehört? Namentlich von einer solchen des gegenwärtigen, seit sechs Jahren seines Amtes waltenden Sir William Goschen, obwohl dessen Vorfahren Deutsche waren, der letzte dieser Ahnen als Buchhändler in Leipzig sich betätigte?

Sieben Jahre Suffragettenkrieg.

Ein Kenner des englischen Polizei- und Strafwesens schreibt uns:

Sieben Jahre ungefähr währt nun schon der Kampf der Londoner Wahlweiber gegen die Regierung, die Gesellschaft, die Gesetze und die Polizei. Wie wenig die angegriffenen Mächte den Stimmrechtsfurien gewachsen sind, zeigt die Tatsache, daß der Krieg immer noch nicht beendet ist, zeigt die ständige Wiederholung von Attentaten und Verbrechen. Den eigentlichen Beginn des Kampfes datieren die Chronikenfen des Suffragettentums von einer Versammlung an, in der Sir Edward Grey präsidierte und über Arbeitersyndikate sprach. In jener Versammlung störten zum ersten Male zwei Suffragetten, Miß Annie Kenny und Miß Christabel Pankhurst (die streitbare Tochter der bekannten Frau Pankhurst), die öffentliche Ordnung, indem sie sich drohend vor Grey erhoben mit der Frage: „Wollen Sie den Frauen das Wahlrecht gewähren?" Der damals von solchen Zwischenfällen noch sehr überraschte ließ die beiden Damen schleunigst hinausbringen. Im Laufe von weiteren Versammlungen, denen Lloyd George und andere Minister beiwohnten, wurde die stereotype Frage wiederholt gestellt, und jedesmal war die Antwort dieselbe: Die Frauen wurden hinausgewiesen. Nun versuchten sie es mit Ministeraudienzen, wurden aber vorsichtigerweise abgewiesen. Dann setzten die Demonstrationen ein. Dreihundert Politikerinnen erzwangen sich den Eintritt ins Parlament und kämpften mit Fäusten, Nägeln und Zähnen. Elf von ihnen wanderten zum ersten Male ins Gefängnis. Die Regierung gab Befehl, alle Kundgebungen der Suffragetten zurückzuweisen, ohne jedoch Verhaftserlaubnis zu erteilen. Bei einer neuerlichen Demonstration vor dem Parlament wurden hierauf die Amazonen von den Polizisten dermaßen verprügelt, daß zwei Parlamentsmitglieder weich wurden und in einer Interpellation gegen das Vorgehen der Polizei Einspruch erhoben. Nun muß man bedenken: „Bobby", der Londoner Polizist, entzieht sich dem Kampfe mit rabiaten Frauen, wenn es nur irgendwie angängig erscheint. Männer, so stark und schlagfertig sie auch sein mögen, machen dem Policeman wenig Schwierigkeiten; der gefürchtete Gummischläger des Beamten tut rasch seine Pflicht und schadet solch einem Burschen nicht viel. Sobald der Schutzmann aber einer Frau, die sich renitent zeigt, auch nur droht, kommt er vom Regen in die Traufe. Das Weib, das die Märtyrerin spielt, wirft sich zur Erde, schlägt mit Händen und Füßen aus, spuckt den Polizisten an und zerkratzt ihm das Gesicht; oder das Weib wirft sich plötzlich auf ihn und reißt ihn durch ihr Gewicht zu Boden. Der Beamte muß alle menschlichen und übermenschlichen Künste aufbieten, um eine solche Heldin nach dem Polizeibureau zu transportieren, und die Stimmung der sofort in großer Zahl vorhandenen Zuschauer, die sonst sicher nicht alle mit dem Suffragettenunwesen sympathisieren, schlägt angesichts einer sarrierenden, mit Gewalt behandelten Frau meist gegen den Schutzmann um.

Und wie die Polizei, so hat auch das Publikum im allgemeinen den Suffragetten gegenüber nicht sofort die richtige energische Taktik eingehalten. Die Folge war die immer stärkere Ausbreitung der Ideen und der demonstrativen Handlungen der Wahlweiber. Führt doch ihre Politik schon bis an den — Traualtar. Schon weigert sich da und dort eine Braut in der Kirche im Einverständnis mit dem „belehrten" Bräutigam, das „entwürdigende" Gelöbnis des Gehorsams dem Geistlichen nachzusprechen. Die Geistlichkeit will es auch nicht ganz mit der Frauenbewegung verderben, und so drückt der Pfarrer ein Auge zu, wenn die Braut die Formel verweigert oder unartikulierte Laute murmelt und dann ihrer bewundernden Umgebung erklärt, sie habe auf ihrer „Weiblichkeit" bestanden. Gerade erst die Furcht vor den alles beherrschen wollenden Suffragetten auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens hat die furchtbaren Ausartungen der letzten Zeit im Suffragettenkrieg gezeitigt. Landhäuser wurden angezündet, Rennttribünen zerstört, Treibhäuser zertrümmert, Theater in Brand gesteckt usw.

Neben den Brandstiftungen, neben dem Einschlagen von Schaufenstern und Spiegelscheiben und neben dem Bilderattentat ist es ein neuer abscheulicher Trick der fraulichen Stimmrechtspropaganda, Tiere zu vergiften! Mit der Vergiftung eines chinesischen Hündchens, das in der Ausstellung auf 40 000 Mark bewertet worden war, begann man. Die Besitzerin des Tieres erhielt einen Brief, worin man sie davon benachrichtigte, ihr Liebling sei „auf dem Altare der Suffragetten geopfert worden", es kamen nun auch Rennpferde und andere wertvolle Tiere an die Reihe. Tatsächlich hat die Polizei eine Reihe von Meldungen über solche abscheulichen Handlungen erhalten. Vom Vergiften wertvoller harmloser Haustiere zum ruchlosen Menschenmord ist kein großer Schritt, und das jetzige Verlangen der öffentlichen Meinung Englands, das Suffragettengesetz nun wirklich und scharf durchzuführen, erscheint nur allzu berechtigt.

London, 12. März. (Spezialtelegramm.) Um die weitere Vernichtung von Kunstschätzen zu verhindern, hat die Regierung, wie schon mitgeteilt, die Schließung aller Londoner Sammlungen angeordnet. Sowohl die Museen wie die Gemäldegalerien werden erst wieder geöffnet werden, nachdem die Behörden gewisse Maßregeln zum Schutze der Kunstwerke gegen die Suffragetten getroffen haben werden. Die Regierung beschäftigt sich jetzt mit der Frage weiterer Maßnahmen gegen die Frauenrechtlerinnen. Als gestern im Unterhause vorgeschlagen wurde, die Frauenrechtlerinnen, welche sich Akte der Zerstörung zuschulden kommen lassen, zu deportieren, und als der Minister des Innern fragte, wohin dies geschehen solle, antwortete ein Arbeiterdeputierter: „Nach Südafrika." Das ganze Haus lachte laut auf. Die Regierung ist im Prinzip nicht gegen die Deportation, weiß aber nicht, welchen Teil des Imperiums sie mit den Suffragetten beglücken soll. Auf jeden Fall wird der Minister des Innern in allernächster Zeit einen neuen Gesetzentwurf gegen die terroristischen Wahlweiber einbringen.

Der Wahlsieg der bulgarischen Regierung

London, 12. März. (Spezialtelegramm.) Ihrem Korrespondenten wird von bulgarischer Seite mitgeteilt, daß der Ausgang der Wahlen in Bulgarien, der der Regierung eine arbeitsfähige Mehrheit in der Sobranje sichert, in Sofia als eine Niederlage Rußlands bezeichnet wird. Kurz vor den Wahlen trafen zahlreiche russische Agenten in Bulgarien ein, die das Volk mit Hilfe von Bestechungen und allerlei Zusicherungen gegen die bulgarische Regierung aufzuwiegeln suchten. Die Regierung hat nur in wenigen Fällen gegen die russischen Agenten einschreiten können, da diese als geistliche Missionare oder fromme Pilger auftraten. Trotz dieses unerhörten russischen Eingreifens in eine innere bulgarische Angelegenheit hat die Regierung keinerlei Druck auf die Wähler ausgeübt und die Wahlen nicht beeinflußt. Hätte sie das getan, wie es früher in Bulgarien Sitte war, so würde es ihr ein leichtes gewesen sein, sich eine überwältigende Mehrheit zu sichern. Die Regierung hat bei den Wahlen nicht nur gegen ihre inneren, sondern auch gegen ihre äußeren Feinde gesiegt und fühlt sich jetzt stärker denn je.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— **Die braunschweigische Gesandtschaft in Berlin.** Die braunschweigische Regierung hat, wie schon gemeldet, dem Landtage eine Vorlage zugehen lassen, in der sie die Wiedererrichtung der braunschweigischen Gesandtschaft am preußischen Hofe ankündigt. Die Regierung betont in der Vorlage, daß die jetzige Gestaltung der Regierungsverhältnisse und das nahe Verhältnis des Herrscherhauses zum Kaiser und dem Königlich Preußischen Hofe es dringend notwendig erscheinen lassen, daß zur Förderung der staatlichen und sonstigen Interessen des Herzogtums stets die engen Beziehungen gepflegt werden, die nur in der Eigenart einer Gesandtschaft eine sichere Stütze und Gewähr finden. Der jetzige Bevollmächtigte Braunschweigs zum Bundesrat, Wirklicher Geheimer Legationsrat Boden, ist zum Gesandten ausersehen. Die Wiedererrichtung soll zum 1. Mai d. Js. erfolgen.

— **Die Reichstagskommission für Hausierwesen und Wanderlager** beschäftigte sich gestern mit den Vorschlägen zur Einschränkung der Wanderlager. Ein fortschrittlicher Antrag forderte zunächst eine genaue Bedürfnisbestimmung. Ein Regierungsvertreter betonte, in theoretischem Sinne habe nie ein Zweifel über den gewerberechtlichen Charakter eines Wanderlagers bestanden. Ein konservativer Antrag verlangt, daß das Feilbieten der Waren eines Wanderlagers der Erlaubnis der zuständigen Behörde benötigen und daß diese versagt werden soll, wenn ein Bedürfnis nicht vorliegt. Die Bedürfnisfrage wurde in längeren Verhandlungen erörtert, ein Beschluß noch nicht gefaßt.

— **In der Charlottenburger Stadtverordnetenversammlung** fand gestern abend eine Debatte über Notstandsarbeiten statt, die von allgemeinem Interesse ist. Dort teilte der Stadtbaurat auf eine Anfrage von sozialdemokratischer Seite mit, daß die Steinsetzer für 58 Pfg. pro Stunde, das wären 125 Mark pro Monat, nicht hätten arbeiten wollen, sondern den tariflichen Mindestlohn von 85 Pfg. pro Stunde verlangt hätten. Er müsse es der Versammlung erlassen, zu beurteilen, ob derjenige, der für 58 Pfg. nicht arbeiten wolle, noch in Not sei. Von sozialdemokratischer Seite wurde erwidert, es handele sich um eine Tariffrage, von bürgerlicher Seite aber dem entgegengehalten, daß es eine Überspannung des Tarifgedankens sei, wenn man bei Notstandsarbeiten verlange, daß die Tarife gezahlt würden.

— **Ein Erlaß des bayerischen Kriegsministers** rügt energisch das Tragen von Damen-Handschuhen bei anderen als den gestatteten Gelegenheiten, von weißen Kragen zu Über- und Waffenröcken, ebenso die Unterlassung des vollständigen Zuknöpfens des Mantels, wobei Ausnahmen nur für Generale zulässig seien. Auch das namentlich von Kavallerieoffizieren beliebte Offenlassen eines Knopfes vom Überrock gehöre zu den Eigenmächtigkeiten, für deren Abstellung die Vorgesetzten zu sorgen hätten.

— Eine Versammlung für den Bau einer [illegible] Donnerstag abend im [illegible] Saale statt. Herr [illegible] eröffnete die Versammlung und [illegible] Vortrag über [illegible] Bau [illegible] Bahn [illegible] Bau [illegible] Bahn [illegible] Bau [illegible] Bahn

...ert versucht werden. Mißverständnisse zu zerstreuen, die über den Tango entstanden sind. Näheres besagt die heutige Annonce.

e.— **Märzenschnee.** Der Winter sucht seine Herrschaft noch zu behaupten. Gestern und heute bescherte er uns Schnee, mit dem er sonst heuer besonders sparsam gewesen ist und in der vergangenen Nacht sank das Thermometer unter den Gefrierpunkt. Die Höhen sind mit einer weißen Schneedecke überzogen und bieten nochmal ein winterliches Bild. In den Straßen des Stadtinnern zerfließen die Flocken bald in eitel Wasser. Trotz der wenig freundlichen Witterung wagte sich gestern ein Maikäfer aus der Erde hervor. Er wurde in der Nähe des Zoologischen Gartens eingefangen und uns als Frühlingsbote vorgezeigt. Hoffentlich zeigt der kalendarische Frühling bald, kalendermäßig hebt er bekanntlich bevor.

e.— **Deutsche Sprachfrage, deutsche Lebensfrage.** Wir weisen nochmals auf den vom Zweigverein Elberfeld des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins veranstalteten Vortrag Professor Dr. Eduard Engels über das Thema „Deutsche Sprachfrage, deutsche Lebensfrage" hin. Der Vortrag findet Samstag den 14. März, abends 8½ Uhr, in der Aula des Gymnasiums statt. Man schreibt uns dazu: Der als erfolgreicher Schriftsteller bekannte Vortragende ist auch ein geistvoller und fesselnder Redner, so daß ein genußreicher Abend zu erwarten ist. Die Veranstaltung ist unentgeltlich und für jedermann zugänglich. Die vorderen Stuhlreihen werden bis 8½ Uhr für die Mitglieder des Sprachvereins und deren Angehörigen freigehalten.

e.— **Über die Unzuverlässigkeit der Polizeihunde** hat sich bekanntlich kürzlich in einer Gerichtsverhandlung in Saarbrücken der Polizeileutnant und Herausgeber des Polizeihunddressurbuches Most geäußert. Die Hauptversammlung des Ersten Deutsch Polizeihundvereins, Sitz Hagen, in der 4492 Stimmen vertreten und zu der u. a. der Präsident des Vereins, Graf von Kanitz, und der Ehrenvorsitzende Polizeipräsident Dr. Roscher von Hamburg erschienen waren, hat hierzu nach einem Vortrag von Dr. Kulka folgende Resolution gefaßt:

„Die von Herrn Most früher und jetzt gebrachten Einwände gegen die Arbeit wirklich durchgebildeter Polizeihunde sind hinfällig; ebenso seine Versuche, die Herr Most interessierten Personen vorführte, da die Versuche eben nur Versuche bleiben und wenig oder keine Ähnlichkeit mit der Praxis haben. Jeder in Gegenwart von einwandfreien Zeugen durch Hunde ausgearbeitete Kriminalfall, dessen richtige Ausarbeitung noch durch das Geständnis des Täters oft bewiesen wurde, ist ein Gegenbeweis zu Mosts irrigen Ansichten."

In der Hauptsache hat Most, wie wir schon kürzlich betonten, feststellen wollen, daß die Arbeit des Polizeihundes allein niemals den Beweis für die Täterschaft eines Angeklagten liefern kann. Diese durchaus zutreffende Ansicht wird auch der Polizeihundverein durch die Resolution nicht erschüttern können. Red.

e.— **Der Fuhrverkehr auf dem Großmarkt Ohligsmühle.** Am 15. ds. Mts. wird die neue Wupperbrücke zwischen Aue und der Westseite des Ohligsmühler Marktplatzes dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Mit diesem Zeitpunkte hat nach Anordnung der Polizeiverwaltung werktags in der Zeit von 5 bis 10 Uhr vormittags alles Fuhrwerk, das zum Marktplatz gelangen will, ausnahmslos von der Aue aus unter Benutzung der neuen Brücke anzufahren. Die Abfahrt erfolgt durch die Ohligsmühlerstraße und Brückenstraße. Der Marktplatz sowohl als auch die Zu- und Abfahrtstraßen dürfen in der angegebenen Zeit nur im Schritt passiert werden. Wartendes Marktfuhrwerk hat in der Ohligsmühle oder Brückenstraße, am Islandufer und in der Alexander- und Zimmermannstraße an der rechten Straßenseite hintereinander so Aufstellung zu nehmen, daß die Durchfahrt nicht behindert ist. Den Anordnungen der polizeilichen Aufsichtsbeamten ist unbedingt Folge zu leisten.

e.— **Ortsgruppe Elberfeld des Verbandes der Gemeinde-Zivil-Supernumerare.** Der seitherige erste Vorsitzende der hiesigen Ortsgruppe, Stadtsekretär Otto Floret, ist infolge seiner Wahl zum ersten Stadtsekretär der Stadt Guben aus der hiesigen Ortsgruppe ausgeschieden. Zum ersten Vorsitzenden wurde Verwaltungssekretär Stefan Schön und zum zweiten Vorsitzenden Sparkassen-Buchhalter August Ochel gewählt. Zu Ehren des ausscheidenden Herrn Floret wurde eine stark besuchte Abschiedsfeier veranstaltet, in deren Verlauf sein Scheiden lebhaft bedauert wurde und seine langjährige besondere Wirksamkeit im Interesse der hiesigen Ortsgruppe allseitig volle Anerkennung fand.

e.— **Thalia-Theater.** Man schreibt uns: Am Montag, 16. März, findet im Thalia-Theater die Erstaufführung der neuen Operette „Wie einst im Mai" statt. Dieses reizende Werk hat nicht nur in Berlin, wo es ein ganzes Jahr aufgeführt wurde, ungeschwächte Anziehungskraft ausgeübt, sondern auch in Düsseldorf, Hamburg, Hannover usw. einen durchschlagenden Erfolg und stets ausverkaufte Häuser erzielt. Bei der Vorliebe des hiesigen Publikums für gute Operetten ist anzunehmen, daß „Wie einst im Mai" auch in Elberfeld einen siegreichen Einzug halten wird.

e.— **Der Bürgerverein des westlichen Stadtteils** feierte unter reger Beteiligung der Mitglieder in den festlich geschmückten Räumen der Restauration H. Glattbaar ein Winterfest. Die in allen Teilen wohlgelungene Veranstaltung hatte den Charakter eines gemütlichen und familiären Zusammenseins. Bei allen, besonders aber den in letzter Zeit überaus zahlreich neu eingetretenen Mitgliedern äußerte sich der Wunsch, ähnliche Zusammenkünfte öfter zu veranstalten.

e.— **Zimmerbrand.** Gestern nachmittag entstand in einem Mansardenzimmer eines Hauses an der Kastanienstraße ein Zimmerbrand, der von den Bewohnern des Hauses gelöscht wurde. Der Schade beträgt etwa 200 Mark. Der Brand ist durch unvorsichtiges Umgehen mit Streichhölzern entstanden.

Barmen, 12. März.

Welches ist die billigste Beleuchtung?

Aus Fachkreisen wird uns geschrieben:

Wollte man durch Rundfragen bei den Zeitungsabonnenten feststellen lassen, welche von den bekannten Beleuchtungsarten für die billigste gehalten wird, so würde der größere Teil der Antworten vielleicht noch das Petroleumlicht nennen, obgleich es etwa doppelt so teuer ist wie das elektrische Licht der Metallfadenlampe. Damit ist aber nicht gesagt, daß die Gühlampenbeleuchtung schon das Billigste darstellt. Für die Wohnungsbeleuchtung allerdings; denn infolge der großen Bequemlichkeit des Anzündens und des Löschens sowie der minimalen Unterhaltungskosten ist sie im praktischen Gebrauch auch nicht teurer, eher gar billiger als Gaslicht.

Soll die Frage indessen in ganz allgemeiner Fassung beantwortet werden, so muß gegenwärtig die Antwort anders lauten. Den Billigkeitsrekord hält noch immer die elektrische Bogenlampe. Die neuesten Lampen dieser Art haben einen Energieverbrauch von nur ½ Watt. Hundert Kerzenstunden kosten bei einem Strompreis von 40 Pfg. pro Kilowattstunde also nur 0,5 Pfg. Da das Bogenlicht außerdem noch das prächtigste und effektvollste ist, so ist es nicht verwunderlich, daß die Geschäftsleute zur Außenbeleuchtung fast nur Bogenlampen verwenden. In einer Geschäftsstraße Charlottenburgs sind für Frontbeleuchtung von Geschäftshäusern und Läden gegen 400 Bogenlampen installiert. Auch die Stadtverwaltungen, die darauf sehen müssen, eine moderne und doch billige Beleuchtung für die Straßen vorzusehen, wählen immer mehr die Bogenlampen. Am stärksten ist die elektrische Bogenlampe vertreten in Bremen, Charlottenburg, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Halle, Köln, Leipzig, Mannheim, München, Schöneberg und Wilmersdorf.

b.— **Befreiung von der Invalidenversicherungspflicht.** Von der Invalidenversicherungspflicht können nach einem Beschlusse des Bundesrats vom 3. Juli 1912 auch Personen befreit werden, die nicht in Betrieben oder im Dienste des Reiches, eines Bundesstaates, einer Gemeinde usw., sondern in Betrieben oder im Dienste anderer öffentlicher Verbände, oder von Körperschaften, oder als Lehrer und Erzieher an nichtöffentlichen Schulen oder Anstalten beschäftigt sind. Die Befreiung muß vom Arbeitgeber beantragt werden. Voraussetzung für die Befreiung ist, daß 1. entweder dem Angestellten die Anwartschaft auf Ruhegeld im Mindestbetrage von 116 Mk., seiner Witwe auf Witwenrente im Mindestbetrage von 69,60 Mk. und seinen Waisen auf Waisenrente gewährleistet ist, oder daß der Beschäftigte lediglich für seinen Beruf ausgebildet wird, und 2. der Arbeitgeber die Beschäftigten bei der Ruhegehaltskasse der Kreiskommunalverbände und Stadtgemeinden der Rheinprovinz sowie bei der Witwen- und Waisenversorgungsanstalt für die Kommunalbeamten der Rheinprovinz versichert hat oder noch versichert. Für solchen Beschäftigten auf Grund früherer Tätigkeit bei den bezeichneten Verbänden oder Körperschaften Ruhegeld schon bewilligt und Hinterbliebenenfürsorge gewährleistet, so können auch sie auf den Antrag des Arbeitgebers befreit werden, wenn diesem ein Anspruch auf Zahlung der erforderlichen Leistungen gegenüber den oben genannten Kassen zusteht. Über die Befreiungsanträge entscheidet das Versicherungsamt.

b.— **Vor dem Stadtausschuß** klagte der Wirt Wilhelm Thiel gegen die hiesige Gemeinde- und Ortspolizeibehörde wegen Versagung der Erlaubnis zum Betriebe einer Schankwirtschaft im Hause Schönebeckerstraße 149, dem früheren Hölteschen Lokal. Der Vertreter des Klägers machte in der gestrigen Sitzung des Stadtausschusses geltend, daß in dem Lokal bereits seit etwa 40 Jahren Schankwirtschaft betrieben werde, und daß es durch seine Lage sowohl wie geräumigen Säle und Gartenanlagen ein von Familien und Vereinen gern besuchtes Lokal sei, dessen Schließung sehr unangenehm empfunden werde. Der Vertreter der beklagten Behörde, Polizeiinspektor Treptow, beantragte Verweigerung der Schankerlaubnis. Der Stadtausschuß vertagte die Beschlußfassung, um sich eingehender über die Verhältnisse zu unterrichten. Der Bescheid wird den Parteien schriftlich mitgeteilt. — Der Invalide Paul Bister klagte gegen den Polizeiinspektor Treptow als bestellten Kommissar zur Wahrnehmung des öffentlichen Interesses. B. ist um die Erlaubnis zum Hausieren mit Kurzwaren und dergleichen eingekommen, die Erlaubnis ist ihm aber in Rücksicht auf seinen leidenden Zustand (er leidet an starken Nervenzuckungen) verweigert worden. Der Stadtausschuß kam ebenfalls zu einem ablehnenden Entscheide.

b.— **Die Frühjahrskontrollversammlungen** finden in Barmen vom 1. bis 30. April in der Pferdehalle des städtischen Schlacht- und Viehhofes statt. Das Nähere ergibt sich aus der im Anzeigenteil veröffentlichten Bekanntmachung des Bezirkskommandos.

b.— **Die Ringkämpfe im Zirkus Carré** boten auch gestern, am dritten Abend, wieder viele spannende Momente. Der erste Kampf zwischen Hofer (Schweiz) und Dalmasso (Italien) endete mit dem Siege des ersteren in 3 Minuten. Im zweiten Treffen standen sich de Wolf, Belgien, und der deutsche Meisterschaftsringer Heinrich Eberle gegenüber. Eberle war stets der überlegene und siegte nach einer Kampfdauer von 6 Minuten durch seinen bekannten Untergriff von vorn. Der Cowboyringer Tom Bill warf Hamacher-Köln in 1½ Minute. Dann folgte der Entscheidungskampf zwischen Orlando (Serbien) und Grunewald (Essen), der sich besonders interessant gestaltete und nach 50 Minuten mit einem Siege des Serben endete. Für heute sind folgende Kämpfe angesetzt: Heinrich Eberle gegen den Serben Orlando, Dalmasso (Italien) gegen Scott (Transvaal), Walter Eigemann (Barmen) gegen den Cowboy Tom Bill. Dann folgt der Entscheidungskampf Olav Christensen (Schweden) gegen Grunewald (Essen).

b.— **Feuer.** Ein ausgedehnter Balkenbrand kam gestern abend im Hause Wichlinghauserstraße Nr. 10 zum Ausbruch. Die Feuerwehr hatte eine halbe Stunde zu tun, um die brennenden Balken zu entfernen und den Brand zu löschen.

b.— **Ein Wasserrohrbruch** entstand gestern gegen Abend in der unteren Fischertalerstraße. Das Wasser spritzte haushoch. Arbeiter des Wasserwerks beseitigten den Schaden.

b.— **Hausieren ohne gewerbepolizeiliche Erlaubnis ist verboten.** Zwei Personen, die gestern in der Gewerbeschulstraße ohne Erlaubnis diesem Erwerb nachgingen, wurden zur Anzeige gebracht.

b.— **Verhaftet** wurde gestern mittag gegen zwei Uhr in einem Hause der Eintrachtstraße ein Mann, der sich dort des Hausfriedensbruchs, der Sachbeschädigung und der Bedrohung schuldig machte.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 3. Beilage.)

Letzte Telegramme.

Kaiser Wilhelm in Venedig.

Turin, 12. März. (Spezialtelegr.) König Viktor Emanuel reist bereits am 22. März nach Venedig reisen, um dort mit Kaiser Wilhelm zusammenzutreffen. Der Kaiser wird am 24. März dort eintreffen. Er beabsichtigt, vor der Weiterreise nach Korfu mehrere Tage in Venedig zuzubringen.

Aus den Parlamenten.

Berlin, 12. März. In der Budgetkommission Zeit zu Beratungen zu geben, ist die Sitzung des Abgeordnetenhauses heute ausgefallen. Die Kommission tritt erst heute um 2 Uhr zusammen, damit die Zentrumsmitglieder des Hauses der am Vormittag in der Hedwigskirche stattfindenden Trauerfeier für den verstorbenen Kardinal Kopp beiwohnen können. Auch der Reichstag nimmt seine Beratungen erst um 2 Uhr auf.

Beamte und Konsumvereine.

Berlin, 12. März. In der Handels- und Gewerbekommission des Abgeordnetenhauses wurde gestern abend die strengere Durchführung der Ministerialerlasse verlangt, die sich gegen die Beteiligung der Beamten an den Konsumvereinen richten. Insbesondere sollten höhere Beamte, die nach Ausführung der Petition besonders zahlreich in Saarbrücken zu Konsumvereinsmitgliedern zählten, größere Rücksicht auf die Interessen der Kleingewerbetreibenden nehmen.

Die russische Wehrvorlage.

Petersburg, 12. März. Zur gestrigen Beratung der großen Wehr- und Flottenvorlage hatten das Kriegs- und das Marineministerium dreißig Generale, Admirale und hohe Offiziere in die Budgetkommission der Duma entsandt. Der Kriegsminister verlangte große Bewilligungen zur Vervollkommnung der Landesverteidigung und zur Verstärkung der Artillerie. Das Marineministerium fordert 77 Millionen für Schiffsbauten.

Ein englisches Schulschiff durch Feuer zerstört.

London, 12. März. Gestern brach auf dem englischen Schulschiff „Exmouth", dessen Besatzung aus 300 jungen Leuten bestand, ein Brand aus, der das Schiff völlig zerstörte. Glücklicherweise gelang es, alle an Bord befindlichen Personen zur rechten Zeit zu retten. Kaum waren die letzten von ihnen in Sicherheit, als das brennende Wrack auf den Grund des Tone-Flusses hinabsank.

Griechen und Türken.

Konstantinopel, 12. März. Da der Großwesir die gestrigen Vorstellungen des Russischen Botschafters wegen der den Griechen in den türkischen Provinzen von den Muselmanen, besonders durch Boykott, gemachten Schwierigkeiten besonders mit der Begründung ablehnt, daß dem Patriarchen die Befugnis fehlt, solche Beschwerden zu vertreten, übermittelte der Patriarch gestern abend dem Großwesir eine Note, in der er, wie einst in dem in griechischen Blättern veröffentlichten Communique mitgeteilt, den Abbruch der Beziehungen zum Kultusministerium erklärt und es dem Großwesir überläßt, eine angemessene Genugtuung für das Patriarchat ausfindig zu machen.

Die Lage in Mexiko.

Neuyork, 12. März. (Spezialtelegr.) Der amerikanische Geschäftsträger in Mexiko verlangte energisch von dem Präsidenten Huerta Genugtuung für die Ermordung des amerikanischen Bürgers Bergatz. Wie aus Washington gemeldet wird, hat Präsident Wilson angeordnet, daß die amerikanischen Grenz-Patrouillen gegen Mexiko verstärkt werden sollten.

Der Welthandelsbund.

Berlin, 12. März. (Spezialtelegr.) Die Konferenz der industriellen Verbände, die gestern nachmittag unter dem Vorsitz des Generaldirektors Ballin hier im Hotel Esplanade über die Begründung einer Organisation für die Förderung der deutschen Welthandelsinteressen beraten hat, zog sich bis in die späten Abendstunden hin, ohne vorläufig zu einem positiven Ergebnis zu führen. Da in verschiedenen Punkten eine Einigung nicht erzielt werden konnte, ist die Sitzung gestern abend abgebrochen worden. Eine neue Konferenz ist auf heute vormittag anberaumt worden.

Der Kampf um das Salvarsan.

Berlin, 12. März. Die „L. N." melden zur Salvarsandebatte in der Medizinischen Gesellschaft, Berlin: Aus der gestrigen Fortsetzung der Aussprache gewann man den Eindruck, daß die Erfahrungen der Leiter großer Krankenanstalten eben andere sind, als die der Ärzte, die in der freien Behandlung stehen. Im großen und ganzen decken sie sich in dem Sinne, daß die kombinierte Kur das zweckmäßige ist.

Schutzleute und Rowdies.

Berlin, 12. März. Als in der vergangenen Nacht zwei Kriminalschutzleute die Saarbrückerstraße passierten, fielen zwei junge Leute, die sich dort rauften, über sie her. Einer bedrohte sie mit einem Messer. Der eine Schutzmann war von sich schnell ansammelndem Gesindel umringt, so daß sich der andere den beiden Rowdies allein gegenüber sah. In der Notwehr gab er vier Revolverschüsse auf sie ab. Beide wurden dadurch schwer verletzt. Der eine, der 24jährige Kutscher Kuhmann erhielt einen Schuß in den Unterleib. Der andere, der 22jährige Kutscher Huth, erhielt ebenfalls einen Schuß in den Unterleib und einen Schuß in die linke Hüfte.

Eine Mördergesellschaft.

London, 12. März. (Spezialtelegramm.) Einem Neuyorker Telegramm des „Daily Telegraph" zufolge ist es den Neuyorker Behörden gelungen, ein vollkommen organisiertes italienisches Mörder-Syndikat in Neuyork zu entdecken, das in den letzten Monaten allein sieben Personen ermordete, darunter die junge schöne Italienerin Congemi. Die meisten Mitglieder dieses Mörder-Syndikats befinden sich jetzt hinter Schloß und Riegel.

Die türkische Anleihe.

Konstantinopel, 12. März. Man rechnet jetzt damit, daß die große Anleihe erst im Juni emittiert wird.

Fliegerlos.

Konstantinopel, 12. März. Der Militärflieger Kurt, der versuchte, von Konstantinopel nach Ägypten zu fliegen, ist gestern nachmittag in Jaffa nach Jerusalem aufgestiegen und ins Meer gestürzt. Er starb an den erlittenen Verletzungen. Sein Begleiter, der Hauptmann Ismail Hakki, rettete sich durch Schwimmen.

Automobilverbindung Beirut—Bagdad.

London, 12. März. Eine englische Automobilgesellschaft ist augenblicklich damit beschäftigt, eine Automobilverbindung zwischen Beirut und Bagdad, einer 500 Meilen langen Strecke, herzustellen. Ende ds. Mts. werden sechs, speziell zu diesem Zweck gebaute Wagen nach Syrien abgehen. Bis zum heutigen Tage waren die wirklichen Postsendungen von Bagdad nach denjenigen des Persischen Golfes mit Pferdewagen durch die syrische Wüste nach dem Mittelmeer befördert worden, wobei sie oft den Überfällen räuberischer Beduinen ausgesetzt waren. Außerdem dauerte die Fahrt 20 Tage während die neue Gesellschaft mit ihren Automobilen hierzu nur 6 Tage braucht. Die Wagen werden nur während der Nacht und der frühen Morgen- und Abendstunden verkehren.

Berlin, 12. März. (Spezialtelegramm.) Die Zahl der Sistierungen von Personen, die das sozialdemokratische, von der Polizei verbotene Plakat für die rote Woche: „Es geht aufs Ganze" an Häusern, Zäunen, Türen etc. angeklebt oder auf der Straße verteilt haben, beträgt bis jetzt 190. Dabei laufen aus den einzelnen Polizeirevieren noch fortgesetzt neue Anzeigen über Sistierungen ein. Die an dem Kaiser Friedrich-Denkmal in Charlottenburg mit antimilitärischer aufgetragenen Worte „Rote Woche" konnten bisher noch nicht entfernt werden, man weiß auch noch nicht, wie man den Farbstoff beseitigen soll. Dem Kaiser wurde über die Beschädigung des Denkmals ein ausführlicher Bericht erstattet. Die ausgesetzte Belohnung von 1000 Mark hat noch zu keinem Ergebnis geführt. Die roten Inschriften sind mit weißer Farbe überstrichen worden. Die Versuche, die unwillkommenen Inschriften einfach wegzuwaschen, haben nur dazu geführt, daß die Farbe noch weiter um sich gefressen hat. Der Marmor hat sich auf einen noch größeren Raum rot gefärbt, als ihn die roten ursprünglich eingenommen hat. Die einzelnen Buchstaben sind 30 bis 35 Zentimeter hoch.

Posen, 12. März. (Spezialtelegr.) Der flüchtige ehemalige Czenstochauer Mosler-Fanatikus, Stanislaus Zalenga, der Komplice bei den Mordtaten des Paulinermönchs Meacon, ist in Detroit (Amerika) ermittelt worden.

Wien, 12. März. Der Bildhauer Professor Benk ist heute gestorben.

Benk war am 31. Juli 1844 geboren und hat sich zumeist in der monumentalen und dekorativen Plastik für öffentliche Bauten betätigt. Einen großen Anteil hatte er an der plastischen Ausschmückung des neuen Wiener Hofburgtheaters. Von seinen übrigen Schöpfungen sind noch die Grabdenkmäler des Malers Amerling und des Komponisten Johann Strauß auf dem Zentralfriedhof, das Denkmal Amerlings im Wiener Stadtpark und ein Brunnen auf dem Hauptplatz in Währing hervorzuheben.

Belgrad, 12. März. (Spezialtelegr.) Im hiesigen Offizierskasino, dessen Leiter eine Zivilperson ist, ist ein Defizit von über 300 000 Franken aufgedeckt worden.

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Brühltaler Eisenbahn-A.-G. Auf der Tagesordnung der zum 8. April einberufenen ordentlichen Generalversammlung steht auch der Antrag auf Erhöhung der schwebenden Schuld um 30 000 Mark auf 100 000 Mark zwecks Vermehrung der Betriebsmittel.

Ein neuer Holz-Verband. Bedeutende Sägewerke des Bach-, Nebenfluß des Rheins, im Schwarzwald) Tals und des Kinzig-Tals haben sich zusammengeschlossen zu einem Verband, welcher die Herbeiführung besserer Verhältnisse im Einkauf von Rohholz und im Verkauf von Schnittwaren bezweckt.

Bei der Akt.-Ges. Moggener Walzwerke sind die Erträgnisse des ersten Semesters gegenüber derjenigen der gleichen Zeit des Vorjahres nicht unwesentlich zurückgeblieben, so daß mit einem stärkeren Rückgang der Dividende, die für 1912/13 von 10 auf 12 Prozent erhöht worden ist, gerechnet werden müsse. Die Beschäftigung sei zurzeit befriedigend, doch seien die Preise namentlich im Hinblick auf die hohen Rohstoffsätze wenig lohnend.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Thilo, Elberfeld; für Feuilleton: Fritz Goebecker; für den lokalen Teil: Carl Ehr; für Umgegend und Nachbarschaft: Otto Plein; für den sportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Co. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Millionen Hausfrauen sind einig darin, daß Lysol das beste schmutzlösende unschädliche Waschmittel der Gegenwart ist.

Leopold Simon

Elberfeld Wall Ecke Schwanenstraße

Das Haus der Damen- u. Kinder-Moden!

Der Frühling naht

Beachten Sie die von Freitag an in meinen Fenstern Wall, Ecke Schwanenstraße, ausgestellte

Modenschau:

„Der Frühling ist da"

. . . . . und eine neue Mode präsentiert sich den erwartungsvollen Blicken der Damenwelt. Und wahrlich, eine neue Mode, wie sie uns selten so kleidsam, so gefällig und so reizvoll beschert war.

Die in Glanz gerafften, hinterrang tiefen Jacken und der Tunika-Rock machen die neue moderne Linie zu einer ungemein schmiegsamen und weichen, und ermöglichen ungeahnte, der Individualität eines jeden angepaßte Möglichkeiten.

Leuchtende Farben — Tango, Linde, Giftgrün, Natter und ähnliche — geben der neuen Mode einen ungemein freudigen Charakter.

Wie stets finden Sie bei uns alle diese Neuheiten in großer Auswahl, so heute schon allein

über 900 Jacken-Kostüme

nach Eingang der letzten Neuheiten. Wahrlich eine schöne Stückzahl, sortiert vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Aber es genügt nicht, daß Sie diese Zahlen lesen, — Sie müssen herkommen und sehen, welche einzigartige Gelegenheit sich Ihnen bietet, durch die enorme Auswahl gut, vorteilhaft und nach Ihrem Geschmack Passendes zu kaufen.

Schickes Jacken-Kleid
in blau Twilleb- u. Cheviotstoff sowie anderen mod. Farben, Rock mit Glanz.
29.50

Blusen-Kostüm
in uni und rouagierten Stoffen, moderne Farben, schicke Verarbeitung.
38.00

Jugendliches
Schickes Kostüm
m. Glanzgarnitur in hellen und dunklen Farbtönen.
44.00

Aparter Jacken-Kleid
in Raglan-Kimonoschnitt, aus allen mod. Stoffarten in jeder mod. Farbe vorrätig, Rock Tunikaform.
76.00

Blusen-Kostüm
vorne Raglan, hinten Kimono, m. jugendl. Kragengarnier, Rock m. neuester Tunika, alle modernen Farben und Stoffe.
58.00

Taillen-Kleider in unerreichter Auswahl, aus allen modernen Seiden- und Crêpestoffen, schicke, aparte Macharten zu **hervorragend billigen Preisen.**

Kinder-Konfektion! In Kinderkleidern, sowohl für elegant als auch Schule, unterhalte ein enormes Lager. Reizende Ausführungen, solide Stoffe, zu **ungemein billigen Preisen.**

Kostümröcke · Paletots · Blusen · Regenmäntel

Beachten Sie meine Saison-Dekoration: **„Der Frühling ist da!"**

Deutscher Reichstag.

Plenarsitzung am Mittwoch, den 11. März 1914.

Am Bundesratstisch: Dr. Solf.

Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung um 2,16 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Etats für das

Schutzgebiet Togo.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen ohne jede Debatte angenommen.

Bei den einmaligen Ausgaben beim Titel Errichtung eines Sägewerkes in Lome bezweifelt

Abg. Dr. Pauschr (natl.) die Rentabilität eines derartigen Unternehmens. Würde eine Aktiengesellschaft etwas ähnliches gesagt haben, was in der Denkschrift zu diesem Titel steht, so würde sie jedenfalls haftbar gemacht werden wegen Herausgabe eines irreführenden Prospektes.

Der Titel wird bewilligt und dann ohne Debatte der Rest des Etats für Togo.

Es folgt die zweite Beratung des Etats für das

Schutzgebiet Neu-Guinea

einschließlich der Inselbezirke der Südsee.

Abg. Dr. Arendt (Reichsp.): Wir sind in der seltsamen Lage, daß wir gestern versehentlich bei der Verabschiedung des Etats des Kolonialamts bereits einen Beschluß gefaßt haben über einen Gegenstand, der jetzt erst zur Debatte steht, nämlich über die Bewilligung von 2000 Mk. zu den Untersuchungen der Petroleumverhältnisse in Neu-Guinea. Wie steht es nun mit der Möglichkeit eines Petroleumexports nach Deutschland. Es scheint sehr fraglich, ob man überhaupt in der Lage ist, Petroleum aus Neu-Guinea zu einigermaßen möglichen Preisen nach Deutschland zu bringen. Ist das nicht möglich, so würde selbst ein reichliches Vorkommen von Petroleum sehr wenig Wert für Deutschland haben. Diese halbe Million für Neu-Guinea ist zunächst somit fonds perdu zu bewilligen. Es wäre empfehlenswerter, diese Vorarbeiten der Privatindustrie zu überlassen. Die Budgetkommission hat sich in einer bewilligungsfreudigen Stimmung befunden. Die Regierung sollte sich zunächst darüber äußern, ob sie mit dieser überhaupt etwas anfangen kann. Schließlich müssen wir doch die Konsequenzen aus dieser Bewilligung ziehen. Für die dritte Lesung behalte ich mir einen Antrag auf Streichung dieses Postens vor. Die Sozialdemokratie ist bereit, hier eine halbe Million aus den Taschen der Steuerzahler zu bewilligen, während wir Kolonialschwärmer" skeptisch dem gegenüberstehen. Sollte da vielleicht nicht das Petroleummonopol mitgesprochen haben?

Präsident Dr. Kaempf: Ich will feststellen, daß die dringliche Beratung dieses Postens möglich gewesen wäre, wenn sich nur ein Mitglied zu Wort gemeldet hätte. (Sehr gut! links.)

Staatssekretär Dr. Solf: Die Engländer liegen überall in ihren Kolonien die Hand auf die Petroleumquellen.

Das ist von weittragender Bedeutung. Wenn sich auch der Transport nach Deutschland nicht lohnen sollte, so handelt es sich doch um die Versorgung der Nachbargebiete mit Petroleum. Wenn dieses Geschäft einschlägt, würde Deutschland daraus ein ganz gewaltiger Vorteil erwachsen.

Abg. Dr. Pfleger (Ztr.): Wir werden dem Antrage auf Streichung dieser Position in dritter Lesung wohl zustimmen. Das deutsche Volk hat mit dieser Angelegenheit nichts zu tun. Diese Position ist der blödsinnigste Vorschlag, der jemals im Reichstage gemacht worden ist. (Präsident Dr. Kaempf rügt diesen Ausdruck.) Bis jetzt liegt nichts weiter vor, als die Tatsache, daß an einigen Stellen genau wie in Hannover oder auf der Lüneburger Heide Erdöl vorhanden zu sein scheint.

Abg. Gothein (Fortschr. Vpt.): Die Erforschung unserer Kolonien nach wirtschaftlichen Vorteilen ist in erster Linie Aufgabe der Verwaltung, nicht die des Privatkapitals. Die 500 000 Mark brauchen nicht unter allen Umständen ausgegeben zu werden, zum allerwenigsten innerhalb eines Jahres. Wir wollten nur dafür sorgen, daß die Vorarbeiten nicht unterbrochen zu werden brauchen.

Die Petroleumfunde in Niederländisch-Indien

zeigen die Notwendigkeit auch für unsere Verwaltung, diese Frage weiter zu verfolgen. Wenn das Südsee-Erdöl auch nicht als Leuchtöl für Deutschland in Betracht kommt, so kann es doch als Benzin oder Heizöl für Dampfer eine große Rolle spielen. Dr. Arendt möge auf seinen Antrag in dritter Lesung verzichten.

Abg. Dr. Frank-Mannheim (Soz.): Die Haltung des Zentrums in dieser Frage ist eine höchst seltsame. Wenn der Abg. Dr. Pfleger jetzt so scharf gegen den Kommissionsbeschluß vorgeht, so schlägt er damit seine eigene Partei ins Gesicht, denn der Beschluß ist namentlich auf das Zentrum zurückzuführen. Das Zentrum scheint erst durch die Reichstagswahl auf den richtigen Weg gebracht worden zu sein und das Fehlen des Abg. Arendt in der Kommission scheint sich doch schmerzlich bemerkbar gemacht zu haben. (Sehr richtig! bei dem Abg. Arendt. Heiterkeit.) Wir haben keine Veranlassung, gegen die Beschlüsse in dritter Lesung zu stimmen. Wir müssen dafür sorgen, daß die Naturschätze in den Kolonien nicht durch Privatkapital ausgenutzt werden.

Abg. Dr. Pauschr (natl.): Es muß festgestellt werden, daß der Abg. Pfleger in der Kommission einer der ersten war, der den Standpunkt vertreten hat, den hier Dr. Arendt eingenommen hat. Es wäre wohl geschickter, diese Erforschung dem Privatkapital zu überlassen, das sich bereit erklärt hat, die Bohrungen vorzunehmen. Wenn die Regierung es will, so mag sie es versuchen. Nicht ist die Arbeit in den unkultivierten Tropenländern ja nicht. Schließlich werden wir doch noch gezwungen werden, an die Privatindustrie heranzugehen.

Abg. Erzberger (Ztr.): Wie die Akten der Kommission ergeben, haben wir in ihr dieselbe Stellung eingenommen, wie jetzt im Plenum. Wir verlangten aber auch die

Sperrung des ganzen Schutzgebietes.

Diese Sperre muß sofort telegraphisch angeordnet werden, sonst hat die ganze Sache für Deutschland nichts zu bedeuten. Sachverständige Monopolfreunde halten es für völlig ausgeschlossen, mit 500 000 Mark die gewaltigen Gebiete zu durchsuchen. Das Petroleummonopol abwarten, wäre eine unnütze Methode. Da können noch 20 Jahre ins Land gehen. Nur das deutsche Privatkapital sollte sich dieser Sache annehmen, dann würde auch das Reich seinen großen Vorteil haben.

Staatssekretär Dr. Solf: Die Sperre ist von mir am 28. vorigen Monats bereits angeordnet worden. (Bravo.) Meine Verhandlungen mit dem Privatkapital sind nicht zum Abschluß gekommen. Es handelte sich lediglich um eine Offerte. Ich mußte die Verhandlungen mit Rücksicht auf die Pläne der verbündeten Regierungen, die ich nicht durchkreuzen wollte, abbrechen. Die Untersuchungen können wir dem Privatkapital nicht überlassen, denn sonst werden wir von ihm abhängig. Ich bitte Sie dringend, den Betrag zu bewilligen. Ich will nichts, als für die kommenden Verhandlungen eine unparteiische Grundlage dafür zu erlangen, was für Konzessionen wir später geben können.

Abg. Waldstein (F. Vpt.): Tatsache ist, daß der Abgeordnete Erzberger in der Kommission keinen Gegenantrag gestellt hat. Er hielt 100 000 Mark für zu wenig und setzte sich für die Bewilligung von 500 000 Mark ein. (Hört! Hört! links.) Wir halten diese Summe für angemessen, wenn überhaupt etwas erreicht werden soll.

Abg. Dr. Oertel (kons.): Wir können dem Staatssekretär die Berechtigung für seine Ausführungen nicht versagen. Herr Erzberger sollte sich daran erinnern, daß, nachdem er am 26. Februar die Sperre verlangt hatte, diese auch sofort ausgeführt worden ist. Nachdem der Staatssekretär ihm dann unmittelbar gefolgt ist, sollte er seine Bedenken zurückstellen und dem Staatssekretär durch seine Zustimmung eine Gegengabe bieten. (Zuruf: Kuhhandel!) Das wäre

kein Kuhhandel, sondern Liebe und Gegenliebe.

(Heiterkeit.) Wir haben der Summe von 500 000 Mark zugestimmt.

Abg. Frank-Mannheim (Soz.): Ich kann mich den Ausführungen des Abg. Dr. Oertel voll und ganz anschließen. (Hört! Hört! und Heiterkeit.) Das einzige Bedenken wäre vielleicht, daß die Summe nicht genügt. Aber in dieser Hinsicht wird Herr Erzberger wohl noch einen Abänderungsantrag in Vorbereitung haben. (Heiterkeit.) Ob das deutsche Kapital die Ausnutzung bekommt oder nicht, ist gleichgültig, denn gerade beim Petroleumkapital sind die Grenzen zwischen Deutschland und Amerika sehr gering. Gerade deshalb muß die Verwaltung die Hand auf die Naturschätze unserer Kolonien legen.

Damit schließt die Diskussion. Die Ausgaben des Etats werden bewilligt.

Bei den Einnahmen bittet

Abg. Reinartz (natl.) um weitere Ausdehnung der einjährigen Schonfrist gegenüber den Paradiesvögeln.

Staatssekretär Dr. Solf: Der Vogelschutz in den Kolonien ist durch das Abschußverbot geregelt. Außerdem ist ein sehr hoher Ausfuhrzoll auf die Bälge gelegt worden. Die Naturdenkmäler müssen unter allen Umständen geschützt werden. Nachdem ich auf einer großen Vogelauktion in London gesehen habe, wie

Tausende von Reihern und Paradiesvögeln auf den Markt geworfen

werden, habe ich mich der Idee der radikalen Schutzfreunde durchaus angeschlossen. Mittlerweile bin ich von Sachverständigen überzeugt worden, daß im Innern von Neuguinea eine Anzahl von Paradiesvögeln noch vorhanden ist, so daß ein Aussterben nicht zu befürchten sei, namentlich, nachdem ausgedehnte Reservate für die Vögel geschaffen worden sind. Ich habe angeordnet, daß anderthalb Jahre lang Paradiesvögel nicht geschossen werden dürfen. Wird es notwendig, so muß die Frist verlängert werden. Die Regierung wird alles tun, um zu untersuchen, ob der Schutz für diese entzückenden Tiere genügend gewahrt sein wird.

Abg. Dr. Pauschr (natl.): Der Staatssekretär hätte auf der Seite der radikalen Naturschutzfreunde bleiben sollen, zumal die Jagd zu Strafexpeditionen Anlaß geben kann und dann auch noch Opfer an Menschenblut notwendig werden.

Abg. Noske (Soz.): Ich hätte mich noch mehr über die Rede des Abgeordneten Pauschr gefreut, wenn er gestern ebenso warm für die Erhaltung der Eingeborenen eingetreten wäre. (Sehr gut.) Das Verbot muß aufrechterhalten bleiben.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen des Staatssekretärs Dr. Solf wird der Etat bewilligt.

Es folgt der Etat für

Samoa.

Abg. Wimmer (Z. Vgg.) berichtet über die Verhandlungen der Kommission und befürwortet dabei gleichzeitig einen Antrag auf Erhöhung der Diätsätze für Hochbeamte.

Abg. Lebedour (Soz.): Es ist vollständig unzulässig, daß Abg. Wimmer, der hier im Plenum Bericht erstattet, einen eigenen Antrag vertritt.

Vizepräsident Dr. Pauschr: Ich selbst habe es nicht hören können (Rufe! links), sonst hätte ich es schon als unzulässig bezeichnet.

Abg. Lebedour (Soz.) ff.: Vor drei Jahren haben wir mit einer Mehrheit, wie sie sonst nur bei Mißtrauensvoten üblich ist, beschlossen, die Mischehen zuzulassen. Trotzdem sind wir vom Bundesrat noch keiner Antwort gewürdigt worden. Es ist eine Barbarei, wenn es den weißen Männern unmöglich gemacht wird, sich mit farbigen Frauen zu verheiraten. Die Tatsache, daß die standesamtlichen Funktionen den Richtern übertragen sind, ist Anlaß zu besonderen Schwierigkeiten.

Abg. Schulz-Bromberg (Reichsp.): Die Auffassung ist unrichtig, als ob die Standesbeamten unbedingt ausführen müssen, was die Regierung anordnet.

Abg. Lebedour (Soz.): Die Beamten sind im Hauptamt Richter und nebenamtlich Standesbeamte und damit bei ihrer nebenberuflichen Tätigkeit an einen Erlaß des Gouverneurs oder Staatssekretärs gebunden. Diesem Greuel des Eheverbots muß ein Ende gemacht werden.

Staatssekretär Dr. Solf: Kein Richter würde in irgend einer Nebentätigkeit anders handeln, als in seiner Haupttätigkeit. (Zuruf des Abg. Lebedour: Wo steht das im Gesetz?!) Das steht nicht im Gesetz, das steht im Herzen des Richters geschrieben. Darüber besteht Einmütigkeit, daß

die Mischehen unerwünscht

sind. Ein Verbot ist nicht notwendig, weil die Weißen dort eingesehen haben, daß es eines Deutschen unwürdig ist, eine Ehe mit der Angehörigen einer tiefstehenden Rasse einzugehen.

Abg. Schulz-Bromberg (Reichsp.): Unzweifelhaft ist die Stellung der Richter eine zwiespältige. Der Richter wird sich durch seinen Etatz beeinflussen lassen. Er handelt nur nach seinem Gewissen.

Abg. Lebedour (Soz.): Der Erlaß des Staatssekretärs sagt klipp und klar, daß Ehen zwischen Eingeborenen und Nichteingeborenen nicht mehr geschlossen werden. Das ist doch ein direktes Verbot der Mischehen.

Damit schließt die Debatte. Der Etat wird in seinen Hauptteilen bewilligt.

Bei den einmaligen Ausgaben begründet

Abg. Wimmer (Z. Vgg.) seinen Antrag, zur Bekämpfung von Krankheiten einen um 100 000 Mark erhöhten Betrag für Hochbauten einzusetzen.

Der Antrag wird angenommen. Die gleiche Summe wird in die dauernden Einnahmen bei Zöllen und Reichseinnahmen der Zollverwaltung eingesetzt.

Der Rest des Etats wird bewilligt.

Billige Haushaltwaren!

a317

Eisenwaren

Hammer ..... 70, 65, 55, 35 ₰
Kneifzange ..... 75, 60, 45 ₰
Drahtzange ... 45, 35, 30, 25 ₰
Schraubenzieher 15, 10, 7, 5 ₰
Küchenbeile . 1.20, 1.10, 95, 68 ₰
Herdleisten .... 1.50, 95, 78 ₰
Hut- u. Mantelhaken 15, 12, 10 ₰
Gaskocher 1 fl. .. 1.60, 1.35, 95 ₰

Holzwaren

Bügelbretter ... 3.25, 2.25, 1.95
Ärmelbügelbretter 85, 66, 38 ₰
Putzschränke ... 3.75, 2.25, 95 ₰

Bürsten

Borstenbesen ... 1.65, 1.35, 95 ₰
Roßhaarbesen .. 1.45, 1.35, 98 ₰
Handfeger, Borsten 55, 45, 35 ₰
Handfeger, Roßhaar 65, 58, 42 ₰
Schrubber ..... 42, 35, 24, 18 ₰
Abseifbürsten ..... 28, 22, 18 ₰
Wischer ..... 35, 24, 19 ₰
Handbohner 2.60, 1.55
Bohnerbesen ... 4.95, 2.95, 1.85
Teppichbesen ... 1.75, 1.50, 1.35
Teppichhandfeger 90, 78, 58 ₰
Möbelbürsten .. 65, 55, 45, 38 ₰
Möbelpinsel ..... 78, 65, 60 ₰

Putzmittel

Bohnerwachs weiß u. gelb, 70, 38 ₰
Fußbodenlackfarbe 1 kg 98 ₰
Solarine ..... 70, 45, 28 ₰
Geolin ..... 45, 28, 18 ₰
Ottin ..... große Flasche 25 ₰
Scheuerpulver „Blitzblank" 9 ₰
Aufnehmer ..... 38, 35, 33 ₰
Bohnertücher ..... 38 ₰
Metalltopfreiniger .. 14, 11 ₰
Fensterleder ..... 46, 35, 30 ₰
Fensterputzer 1.10
Schwämme ..... 38, 20, 15 ₰
Gummischwämme .. 85, 60 ₰

Eisenwaren

Möbelrollen Satz 1.35, 1.10, 45 ₰
Türpuffer ..... 15, 12 ₰
Möbeluntersätze 25, 16, 15
Türschoner Zelluloid, 27, 24, 20 ₰
Türschoner Glas .... 55, 46, 39 ₰
Mülleimer Emaille ..... 65, 50 ₰
Mülleimer verzinkt ... 1.95, 1.45
Eimer verzinkt ..... 90, 76, 68 ₰

Holzwaren

Küchentritte 4.50, 2.75
Waschfässer 6.25, 5.25
Gardinenspanner 15.50, 12.90

Leitern extra stark

4	5	6	7	8 Stufen
2.30	2.90	3.45	4.00	4.60

Korbwaren

Waschkörbe extra schwer mit Henkel 2.45, 1.95, 1.85
Waschkörbe extra schwer □ mit Griffen ... 5.50, 4.50, 3.95

Ablaufbretter Holz. mit Galerie 3.90
do. mit Emaille-Einlage Holzboden und Nickel-Galerie ... 7.75

Handschuhe, Strümpfe, Schuhe
großer Extra-Verkauf
zu besonders billigen Preisen.

Leonh. Tietz A.-G., Elberfeld

Täglich Eingang von Neuheiten in Kleider- und Seidenstoffen.
Beachten Sie unsere Fenster.

Deutscher Reichstag.

Reichstagssitzung.

Sitzung am Mittwoch, den 11. März 1914.

Am Bundesratstische: Staatssekretär Dr. Delbrück, Staatsminister Dr. Kühn, Staatsminister Dr. Sydow, Staatsminister Dr. Lisco, Staatsminister Dr. Lentze, Staatsminister Dr. Helfferich, Staatsminister Dr. Wermuth, Unterstaatssekretär Dr. Richter.

Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.

Am Tische des Bundesrats: Staatsminister Dr. Beseler, Staatsminister Dr. Delbrück, Staatsminister Dr. Kühn, Staatsminister Dr. Lisco, Staatsminister Dr. Lentze, Staatsminister Dr. Helfferich, Staatsminister Dr. Wermuth, Unterstaatssekretär Dr. Richter.

Präsident Dr. Kaempf: Ich habe dem Hause folgendes mitzuteilen: Der Abgeordnete Dr. Heim hat sein Mandat niedergelegt. Der Abgeordnete Dr. Heim ist durch Wahl des Wahlkreises Oberbayern, Niederbayern, Pfalz, Schwaben, Oberpfalz, Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken, Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken, Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 60. — 1914. Donnerstag, den 12. März. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

Berlin, 12. März. **Fruchtpreise.**

Roggen 1. Qual.	15.20	Roggenrichtstroh 600 kg	16.00
do. 2. Qual.	14.30	Butter . . . . per kg	2.20
Hafer, Gutes, 100 kg	15.00	Eier, hies. Landw., St.	7–8
do. 2. Qual., 100 kg	13.50	Rüben: in Waggons von 100 Ztr. i. Juli	69.00
Weizenmehl . 50 kg	2.00–3.50	Rüben: in Waggons von 100 kg sofortige o. Bf.	71.00
do. . . . 50 kg	2.80–3.30	Gerstenstroh 72.00 Mk.	
Roggenmehl . 50 kg	4.00–4.40	Rübkuchen gr. waggonw.	94.00
Weizenkleie . 50 kg	13.00	1000 kg fl. waggonw.	98.00
Roggenkleie . 50 kg	14.00	Kleien . . . . . 50 kg	6.00

Weizen I. Qualität 15.80, II. Qualität 14.80 Mk.
Roggen I. Qualität 19.10, II. Qualität 18.10 Mk.

Berlin, 12. März. **Fruchtbörse.**

	11./3.	12./3.		11./3.	12./3.
Weizen Mai	199.75	199.25	Hafer Mai	154.00	153.00
Juli	204.25	203.75	Juli	—.—	157.00
Sept.	197.50	197.25	Mais Mai	—.—	—.—
Roggen Mai	160.25	159.—	Juli	—.—	—.—
Juli	163.75	162.50	Weizenmehl	27.00–27.25	27.00–27.25
Sept.	161.50	160.75	Roggenmehl	18.70–21.20	18.70–21.20

Pest, 12. März. **Getreide.**

Weizen. Tendenz: fest.

April . . .	50 kg	12.58	
Mai	50 kg	12.48	
Oktober . .	50 kg	11.84	

Roggen. Tendenz: fest.

April . . .	50 kg	9.50
Oktober . .	50 kg	8.71

Hafer. Tendenz: fest.

April . . .	50 kg	7.10
Oktober . . .	50 kg	7.14

Mais. Tendenz: fest.

Mai	50 kg	6.80
Juli	50 kg	6.91
August . . .	50 kg	6.90

Raps. Tendenz: ruhig.

August	50 kg	10.80

Wetter: kühl.

Liverpool, 12. März. Anfang. **Getreide.** Weizen schwimmend fest, Mai Sh. 7.3⁷/₈ (letzter Schluß 7.3¹/₂), Juli Sh. 7.2⁵/₈ (7.2⁷/₈). Mais ruhig. La Plata gelber, Donau (alte Ernte) Sh. nomin. (nenn.), bunter amerik. (neue Ernte) Sh. 4.7 (4.7).

Magdeburg, 12. März. **Zuckermarkt.**

	M.	G.
April . . .	9.12.50	9.10.00
Mai . . .	9.15.00	9.12.50
Juni . . .	9.25.00	9.22.50
August . .	9.50.00	9.47.50
Okt./Dez.	9.52.50	9.50.00
Jan./März	9.67.50	9.65.00

Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg. Tendenz: ruhig. Brotraffinade I ab 19.00–19.25, Kristallzucker I ab 19.00–00.00, gemahl. Raffin. 18.75–19.00, Melis 18.25–18.50. Weiter: kalt.

Hamburg, 12. März. Anfang. **Zucker und Kaffee.**

Zucker. Tendenz: ruhig.

April	9.12.50
Mai	9.15.00
August	9.47.50
Okt./Dez.	9.50.00
Jan./März	0.00.00

Kaffee. Tendenz: fest.

März	45.00
Mai	45.50
September . . .	46.75
Dezember	47.50

Umsatz: Zucker 34 500 Sack, Kaffee 90 000 Sack.

Havre, 11. März. 6 Uhr nachm.

	Schluß	Schluß		Schluß	Schluß
	10./3.	11./3.	Kaffee.	10./3.	11./3.
März	57.25	55.75	Sept.	58.75	57.25
Mai	57.50	56.00	Dez.	59.00	57.75

Bremen, 11. März. 7 Uhr nachmittags. **Baumwolle.** Loko middling Gulf 2⁹/₁₆ mm 67.75 (67.75).

Havre, 11. März. 6 Uhr nachm. **Baumwolle.** Middling loko frs. 81⁷/₈, Mai 81¹/₄ bz.

Liverpool. Baumwolle. Amerik. middling good (January (laufet).

	Schluß 11./3.	Anfang 12./3.		Schluß 11./3.	Anfang 12./3.
Umsatz . . .	stetig	stetig	Mai-Juni .	6.54	6.52
Umsatz . . .	8000	8000	Juni-Juli .	6.49	6.48
Amerikanische			Juli-Aug. .	6.45	6.44
Spekulation	0000	000	Aug.-Sept. .	6.36	6.36
Direkter Zufuhr	14000	4000	Sept.-Okt. .	6.25	6.25
Davon amerik.	13000	4000	Okt.-Nov. .	6.17	6.17
Tendenz . .	stetig	träge	Nov.-Dez. .	6.12	6.12
Tendenz . .	6.60	6.60	Dez.-Januar .	6.11	6.10
Tendenz April	6.60	6.60	Jan.-Febr. .	6.11	6.10
Tendenz Mai .	6.54	6.53	Febr.-März .	6.12	6.09

Ägyptische Baumwolle in Liverpool. Fully good fair Notiert März 8.70, Mai 8.86, Juli 9.02, desgleichen in Amerika notierten März 16.26, Mai 17.00, Juli 17.09.

Metallbörse in Berlin, 12. März. **Kupfer** schwach.

	M.	G.	bz.		M.	G.	bz.
März . .	121.—	130.75	—.—	Sept. .	130.50	130.—	—.—
April . .	131.25	130.75	—.—	Oktober .	130.75	130.25	—.—
Mai . . .	129.75	129.—	130.—	Nov. . .	130.75	130.50	130.50
Juni . . .	130.—	129.25	—.—	Dez. . .	130.75	130.50	—.—
Juli . . .	130.25	129.75	—.—	Januar .	130.75	130.50	—.—
August . .	130.25	129.75	—.—	Februar .	131.—	130.50	—.—

London. Kupfer matt, Zinn schwach, Blei fest.

	Kupfer Kasse	Schluß 10./3.	Schluß 11./3.
Zink fest.	Kupfer: Standard . . .	64.0	63.16
	" 3 Monate . . .	64.7.6	64.5
	" best Select. . .	66.0	68.15
	" Electrolyt . . .	66.0	65.—
	Zinn, Standard . . .	172.12.6	173.10
	" 3 Monate . . .	174.10	175.7.6
	Blei, w. hiesige, Verk.	20¹/₁₆–20³/₁₆	20–20¹/₈
	" Verschiff. Verk.	19¹⁵/₁₆–19⁷/₈	19¹⁵/₁₆–19⁷/₈
	" engl., Lieferung	20¹/₈–20⁵/₁₆	20³/₈–20⁷/₁₆
Zink, gewöhnliches . . .		21¹/₄–21⁵/₈	21¹/₄–21⁵/₈
	" besseres	22–22¹/₂	22³/₄–23¹/₄
Antimon		26.00	26.00
Aluminium		80.10	80.10

Tagesumsatz in Kupfer 1600 Tonnen. Zinn 400 Tonnen.

Amerikanische Märkte.

	10./3.	11./3.		10./3.	11./3.
Baumwolle.			nach Bonncourt Chicago:	4.00	4.00
Neuyork: loco	12.10	12.10	**Schmalz:** Mai	10.720	10.80
do. März	12.26	12.26	do. Juli	10.90	10.97
do. April	11.78	12.05	**Pfeffer:** Mai	11.65	11.50
do. Mai	11.71	11.77	**Schwefel.:** Mai	21.420	21.50
New-Orleans loco	12.76	12.75	**Kaffee:**		
Weizen:			Neuyork: März	8.51	8.54
Chicago: Mai	98.75	98.37	do. Mai	8.61	8.45
do. Juli	88.25	88.37	do. Juli	8.50	8.64
do. Sept.	—.—	87.75	Neuyork:		
Neuyork: Mai	101.62	101.75	**Zucker:**		
do. Juli	97.00	97.37	Granulated	4.00	4.00
Mais:			**Petroleum:**		
Chicago: Mai	66.75	67.12	Stand. ref. (B.)	8.70	8.75
do. Juli	66.62	66.87	Tanks	8.20	8.20
do. Sept.	66.87	66.75	Rohöl a. Quelle	2.50	2.50
Hafer:			**Kupfer:**		
Chicago: Mai	39.37	39.62	Granulated	13.69	13.69
Getreidefracht Neuyork			Elektrolyt	14.12	14.50
nach Liverpool	1.20	1.20	**Zinn:**	37.75	38.05
do. Hamburg	80.00	80.00	**Terpentin:**	48.50	48.50

Tendenz: Baumwolle ziemlich stetig. Weizen und Mais fest.

Schweinezufuhr im Westen 92 000 Stück, davon in Chicago 31 000 Stück.

Industriebörse zu Essen, 11. März.

Bericht der Börsenkommission.
Gewerkschaftlich betriebene Bergwerke.

Zechen.	Nachfrage	Angebot	Zechen.	Nachfrage	Angebot
In 1000 Ko. einget.			Viktoria	—	650
Kohle.			**Braunkohle.**		
Adler	4000	4300	Brankl.-Nietleb	1325	—
Alte Haase . . .	1320	1460	**Verschd. Werke**		
Bonifazius . . .	170	—	Orange . . .	1175	—
Carolus Magnus .	2725	2875	Bernhardshall .	—	—
Concordia . . .	—	6000	**Kali.**		
vor. Const. & Gr.	62200	63000	Alexanderhall .	11000	11100
Dorstfeld . . .	10500	10750	Bismarck . . .	3575	3600
Ewald	41000	44000	Borussia . . .	12300	12800
Friedrich d. Gr.	—	28000	Carlshall . . .	6500	6560
Fröhl. Morgens.	—	11200	Deutschland . .	—	—
Gottessegen . .	2725	—	Hannover . . .	—	—
Graf Bismarck .	—	63000	D. Kaliwerke Akt.	—	—
Graf Schwerin .	12900	13400	Glückauf b. Sond.	19000	19600
Heinrich . . .	6450	—	Hohenzollern . .	6250	6300
Heinrich Amalie .	18400	19300	Hohenzollern . .	6775	6850
Joh. Deimelsberg	6700	7000	Johannesthal . .	3500	3700
König Ludwig .	30000	31200	Kaiserode . . .	7100	7300
Langenbrahm . .	—	—	Neu-Staßfurt . .	11600	11800
Lothringen . . .	28900	—	Siegfried I . . .	4700	4725
Mont Cenis . . .	—	18500	Waldeck	4275	4325
Rudolph	450	525	Wilhelmshall . .	9500	9700
ver. Sonnenschein	2225	2300	Wintershall . . .	19000	19600
Unser Fritz . . .	—	16700			

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 12. März. Bei stillem Geschäft gaben die Kurse namentlich am Montanmarkte erheblicher nach, und zwar auf ungünstige heimische und amerikanische Eisenmarktberichte hin. Kanada gingen auf Neuyork und London stark zurück.

Industrie, Handel und Verkehr.

Rheinisch-Westfälisches Kohlen-Syndikat in Essen. Am 16. ds. Mts. findet eine Versammlung der Zechenbesitzer mit folgender Tagesordnung statt: 1. Festsetzung der Beteiligungsanteile in Kohlen, Koks und Briketts für April ds. Js. 2. Bericht des Vorstandes. 3. Geschäftliches. Im Anschluß hieran findet eine Sitzung des Beirats statt mit der Tagesordnung: Geschäftliches.

Bonner Bergwerks- und Hütten-Verein, Zementfabrik, Oberkassel. Für die diesjährige Hauptversammlung ist erst der 18. April in Aussicht genommen, weil die vorherige Klärung der Verhältnisse in der Zement-Industrie erwünscht erscheint.

Maschinenbauanstalt Kirchner & Co., A.-G., Leipzig. Die Gesellschaft teilt uns auf Anfrage mit, daß die Kursrückgänge mit den inneren Verhältnissen der Firma nichts zu tun haben. Im übrigen heißt es in dem Schreiben: „Wir beschäftigen z. Zt. gegen 800 Arbeiter, gegen 900 im Vorjahr (1600 Arbeiter haben wir überhaupt noch nicht beschäftigt gehabt), Entlassungen infolge Arbeitsmangels sind auch nicht vorgenommen worden, der Abgang retrutiert sich hauptsächlich aus jüngeren Arbeitern, die ihre Arbeitsstelle bekanntlich öfters wechseln. Der Ordereingang könnte z. Zt. etwas besser sein, immerhin sind wir noch ziemlich gut beschäftigt, und wir erhoffen für die nächsten Monate auch eine weitere Belebung des Geschäftes, so daß wir, wenn nicht etwa im Orient wieder Verwicklungen eintreten, auch für das laufende Geschäftsjahr wieder ein befriedigendes Ergebnis für unsere Aktionäre erwarten."

Kölnische Immobiliengesellschaft, A.-G. in Köln. Auf der Tagesordnung der nunmehr zum 30. März ds. Js. einberufenen Hauptversammlung steht u. a. auch die Beschlußfassung über die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft.

Bochumer Bergbrauerei (vorm. Homberg) in Bochum. Nach dem Abschluß für 1913 wurden auf Bier-, Treber- und Absatzrechnung 527 726 Mark (im Vorjahre 529 711 Mark) vereinnahmt. Einschließlich 11 580 Mark (3768 Mark) Vortrag und nach Abschreibungen von 20 187 Mark (19 750 Mark) auf Ausstände und von 34 455 Mark (27 408 Mark) auf Anlagen, ergab sich ein Reingewinn von 47 161 Mark (37 000 Mark). Wie der Geschäftsbericht ausführt, soll in Rücksicht auf die Notwendigkeit einer weiteren durchgreifenden und dauernden Stärkung der Betriebsmittel und Rücklagen wie im Vorjahre eine Dividende nicht ausgeschüttet werden, sondern 33 315 Mark (15 000 Mark) dem Sicherheitsbestand, 0 (5000 Mark) der Sonderrücklage und 1500 Mark (wie im Vorjahre) der Talonsteuerrücklage überwiesen, 1980 Mark (3920 Mark) als Belohnungen an Beamte verwandt und 10 387 Mark (11 580 Mark) vorgetragen werden.

Die Duisburg-Ruhrorter Häfen im Jahre 1913. Die soeben erschienene Übersicht über den Güterverkehr in den staatlichen und städtischen Häfen des Gemeindebezirks Duisburg (Ruhrorter ein., d. Ruhrorter Eisenbahnhäfen, Duisburger und Hochfelder Hafen) gibt ein durchweg günstiges Bild der Entwicklung, die die Verkehrs- und Arbeitsleistung an Ort und Stelle und weiterhin die wirtschaftliche Lage in den Bezugs- und Bestimmungsgebieten genommen hat. Mit einer Verkehrsleistung von über 27 Millionen Tonnen hat das Jahr 1913 den Verkehr des Vorjahres um rund 3 900 000 Tonnen überholt. Die Entwicklung des Schiffahrtsverkehrs hat in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht. Darin liegt wohl ein vollständiger Beweis sowohl für die verkehrswirtschaftliche Bedeutung, die die Duisburg-Ruhrorter Häfen heute erlangt haben, wie auch für den Grad der Leistungsfähigkeit, über den dieser wichtige Knotenpunkt verfügt. Der Hauptanteil an der großen Verkehrsziffer entfällt auf den Kohlenverkehr. Auf der Eisenbahn angefahren wurden im vergangenen Jahre 19 159 142 Tonnen (gegenüber dem Vorjahre 3 817 153 Tonnen mehr) und zu Schiff abgefahren 18 262 324 Tonnen (mehr 3 166 086 Tonnen). Der Verkehr mit sonstigen Gütern hat gleichfalls eine bedeutende Besserung erfahren. Einschließlich Rheinseeverkehr wurden 1913 vom Rhein angefahren 7 154 894 Tonnen gegen 6 571 056 Tonnen im Jahre 1912; nach dem Rhein abgefahren wurden 1 404 913 Tonnen gegen 1 291 310 Tonnen im Vorjahre. Die Hauptverkehrsgüter waren Eisenerz, Kies, Sand, Eisen, Zement, Eisenbahnschienen, Getreide, Grubenholz usw. Die erste Stelle unter den Duisburger Häfen behauptet der Ruhrorter Hafen mit 18 235 962 Tonnen. Es folgen der Duisburger Hafen mit 7 420 620 Tonnen und der Hochfelder Hafen mit 1 207 515 Tonnen. Im Rheinseeverkehr erreichte die Anfuhr im vergangenen Jahre 31 657 Tonnen (1912: 27 761 Tonnen), die Abfuhr 68 627 (49 700) Tonnen. Über den Schiffsverkehr in den Häfen besagt die Übersicht: In die Häfen sind eingelaufen beladene Schiffe im Jahre 1913: 15 854 (1912: 14 257), also 1597 Schiffe mehr als im Vorjahre; unbeladene Schiffe im Jahre 1913: 38 774 (34 731), also mehr 4043 Schiffe. Aus den Häfen sind abgefahren: beladene Schiffe 30 217 (26 446), unbeladene Schiffe 24 239 (22 445), zusammen 54 456 (48 891) Schiffe, also 5565 Schiffe mehr als 1912. Insgesamt überstieg die Schiffszahl im vergangenen Jahre die Zahl 100 000; es wurden 109 080 Schiffe gezählt, gegen das Vorjahr 11 201 Schiffe mehr.

Deutsche Levante-Linie in Hamburg. Der Übernahmepreis der Aktien der Deutschen Levante-Linie stellt sich für die Hamburg-Amerika-Linie auf 160 Prozent.

Das Bankhaus Gebr. Löwenstein, Hamm hat, wie gemeldet, infolge des plötzlichen Zusammenbruchs der Firma Gebrüder Seiler in Ahlen seine Zahlungen einstellen mußte, hatte eine Gläubigerversammlung anberaumt. Die Gläubiger erklärten sich mit einer außergerichtlichen Liquidation einverstanden, in der ihnen 85 Proz. ihrer Forderungen zurückerstattet werden sollen. Ein etwaiger Überschuß soll an die Gläubiger prozentual verteilt werden, ebenso der Anteil des Bankhauses an der bei dem Konkurse Gebr. Seiler sich ergebenden Dividende. Die Regelung der Angelegenheit hat die Bergisch-Märkische Bank gegen eine Rückbürgschaft von 150 000 Mark seitens der Gläubiger übernommen. An dem Konkurse von Gebr. Seiler ist das Bankhaus mit 340 000 Mark beteiligt, außerdem die Reichsbank mit 143 000 Mk. und die Sparkasse Ahlen mit 45 550 Mark. Nach Mitteilungen, die in der ersten Gläubigerversammlung gemacht wurden, ist im Konkurse Seiler mit der Verteilung einer Dividende von kaum 6 Proz. zu rechnen.

Die Gewerbebank Harburg in Zahlungsschwierigkeiten. In Schwierigkeiten geraten ist die Gewerbebank Harburg, eine Kreditgenossenschaft für kleine Gewerbetreibende. Der Aufsichtsrat macht bekannt, daß die Schwierigkeiten infolge starker Abhebungen von Einlagen in der letzten Zeit entstanden seien. Bei ruhiger Abwicklung bestehe keine Gefahr für die Sparer. Im Jahresabschluß für 1912 — der neue liegt noch nicht vor — waren rund 630 000 Mark Spareinlagen ausgewiesen, denen 78 400 Mark Geschäftsanteile gegenüberstanden und 55 000 Mark Rücklage.

Zahlungsschwierigkeiten bei den Werkstätten für Bühnenkunst in München. Die in der gesamten deutschen Bühnenwelt bekannten Werkstätten für Bühnenkunst in München, die Firma Hummelsheim, hat, wie erst in letzter Zeit bekannt geworden ist, da ihr die Parsifal-Ausstattungen verschiedener deutscher Theater übertragen worden waren, bat plötzlich die Zahlungen einge-

Berliner Kassekurse vom 12. März

Wechselkurse.

		11./3.	12./3.
Amsterdam-Rotterd.	8 T.	169.05	169.05
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Brüssel u. Antwerpen	8 T.	80.625	80.60
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Italienische Plätze	10 T.	80.70	80.70
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Kopenhagen . . .	8 T.	112.25	—.—
London	8 T.	20.415	20.41
do.	3 M.	20.295	20.30
Madrid u. Barcelona	14 T.	76.15	76.15
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Neuyork . . .	vista	4.20	4.2025
Paris	8 T.	—.—	—.—
do.	2 M.	80.50	—.—
Schweizer Plätze	8 T.	80.95	81.00
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Stockholm, Gothenb.	10 T.	112.35	112.35
Wien	8 T.	84.925	84.90
do.	2 M.	—.—	—.—

Staats-Anleihen.

D.R. Schatzanw. 1.4.13	4	100.00	100.00
Preuß. Reichs-Anleihe	4	98.40	98.50
do. do.	3½	86.00	86.20
do. do.	3	77.40	77.50
Preuß. Schatzanw. 1.4. 15	4	100.00	100.00
Preuß. Kons. Anl. uk. 18	4	98.50	98.40
do. do. (Staffel)	4	90.00	90.00
do. do.	3½	86.00	86.20
do. do.	3	77.30	77.50
Bad.-Westf. Rentenbr.	4	95.80	96.80
do. do. versch.	3½	85.50	85.50
Baupfe. 20, 21, 31—34	4	96.20	96.20
do. 30/36 uk. 17/19	4	97.00	97.00
do. 22, 23	3½	93.75	93.75
do. versch.	3½	89.50	89.50
Westf. Prov.-Anl. 3	4	95.60	95.80
do. do. 4, 5	4	95.80	95.80
Westf. Prov.-Anl. 6,	4	97.00	97.00
do. do. IV	3½	92.00	92.00
do. do. II, III, IV	3½	85.30	86.30
Westf. Prov.-Anl. 2	3	83.00	83.00
Rauschertjenoss.-Anl.	4	94.70	94.30

Stadt-Anleihen.

Barmer St.-A. 1899, 01	4	95.70	95.70
do. 1907, unkv. 18	4	95.70	95.70
do. 01/09, rückz. 41/40	4	95.50	95.60
do. 1913 N unk. 23/23	4	94.50	94.80
do. 1876	3½	94.50	94.80
do. 1893/87	3½	89.50	89.80
do. 91/95, 01 N, 04/06	3½	—.—	—.—
Elberfeld. St.-A. 1912	4	96.00	96.70
Elberfeld. St.-A. 1911	4	96.80	96.80
Elberfeld. St.-Anl. 1899 N	4	96.50	96.50
do. 1908 N unkv. 18/20	4	96.50	96.50
do. konv. u. 1889	3½	—.—	91.40
Hagener St.-Anl. 1903	4	95.00	95.00
Remscheid. St.-A. 1900	3½	94.30	94.30
do. 1903	3½	89.50	89.50

Ausländische Fonds

Chinesische Anl. 1898	5	99.60	99.50
Italien. Rente, kv. gr.	3½	—.—	—.—
Oesterr. Gold-Rente	4	88.60	—.—
do. Silber-Rente	4	85.70	—.—
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4½	91.60	91.80
Rumän. Rente . . .	5	100.20	100.10
do. do. 1910	4	85.50	85.50
Russische Konsols .	4	—.—	87.20
do. Staats-Rente	4	91.40	91.40
Türk. Bagdad I . . .	4	76.50	78.10
Ungar. Gold-Rente	4	83.30	83.00
do. Kronen-Rente	4	—.—	82.25
Ung. Staatsrente 1910	4	81.40	81.70

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hyphk.-Pfdbr., do. XII/XIV, uk. 19	4	93.75	93.75
do. K.-Obl. I, uk. 18	4	95.30	95.30
Pr. Ct. Bodkr. 01 uk. 17	4	94.20	94.10
do. do. 1904 .	3½	86.30	86.20
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	93.75	93.80
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6	3½	86.70	86.70
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 10, unk. 1915	4	93.75	93.75
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 11 uk. 18	4	94.25	94.25
do. 12, 13a, uk. 20	4	94.75	94.80
do. 13 uk. 22	4	96.00	96.00
Westd. Bkr.-Pfdbr. I, II, V-VII, versch.	4	94.00	94.00
Serie X unk. 1918	4	95.00	95.00
Serie XI unk. 1922	4	96.00	96.00
Serie III, IV . . .	3½	83.80	84.00
Serie IX unk. 1926	3½	83.50	84.00

Bahnen.

Aachen Maastricht . .	0	77.25	77.25
Crefelder Eisenbahn	0	90.00	96.25
Allg. Lok.- u. Straßenb.	0	180.00	180.25
Barmen-Elberf. Strb.	5	128.75	129.25
Bochum-Gelsenk. Strb.	8½	160.00	160.00
Crefelder Straßenbahn	0	—.—	—.—
Elektrische Hochbahn	6	136.80	135.80
Große Berliner Strb.	8½	178.00	177.75
Hamburger Straßenb.	10	180.10	179.50
Hannov. Strb. Va.-A.	3½	78.00	78.40
Westdtsche. Eisb.-Ge.	0	15.00	15.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7½	—.—	—.—
Lombarden	0	21.90	22.00
Baltimore and Ohio .	6	90.10	89.30
Canada-Pacific-Eisb.	10	211.60	209.80
Luxb. Prince-Henry	8	160.25	160.75

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	14	189.10	189.50
Hamb.-Amrk. Paketf.	10	141.80	141.90
Hansa-Dampfschif.	20	290.75	291.40
Norddeutscher Lloyd	7	123.00	123.80
Hamb.-Am. Pkt. Obl.	4½	100.30	100.20
Nordd. Lloyd Obl.	4½	98.90	98.90

Banken.

Barmer Bankverein .	6½	116.30	116.50
Barmer Kreditbank .	6	105.50	105.90
Bergisch-Märk. Bank	7½	157.75	158.00
Berliner Handels-Ges.	9½	124.00	124.50
Comm.-u. Disk.-Bank	6	113.25	113.00
Creditverein Neyges	6½	113.75	113.75
Darmstädter Bank .	6½	123.25	123.30
Deutsche Bank . .	12½	258.40	259.00
Deutsche Hyp.-Bank	8	146.50	147.50
Deutsche Nat.-Bank	6½	149.50	149.30
Deutsche Ueberseebk.	9	161.25	162.00
Diskonto-Kommandit	16	196.50	196.50
Dresdener Bank . .	8½	157.75	158.00
Elberfeld. Bankverein	7	94.50	94.75
Essener Kreditanstalt	8½	166.25	165.50
Hannoversche Bank	7½	136.10	136.25
Leipziger Cr.-Anst.	8½	159.90	159.75
Märkische Bank . .	8	94.50	94.50
Mitteld. Kreditbank .	6½	123.60	123.60
Mitteld. Privatbank .	7	124.75	125.00
Rheinelbeck. Bank .	6½	107.00	107.25
Rhein. Hypothekenbk.	4½	94.75	95.00
Nat.-Bank f. Deutschl.	7	117.00	117.00
Osnabrücker Bank .	7½	124.50	124.25
Oesterr. Kred.-Aktien	12⅝	206.00	—.—
Reichsbank . . .	6,6	135.00	136.00
Rh.-Westf. Bod.-Kred.	6½	158.25	158.25
da. Duisburg-Ges.	7	118.10	118.10
Schaaffh. Bankverein	5	105.80	105.80
Siegener Bank. H. a. G.	7	120.80	120.50
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	141.50	134.40
Westf.-Lipp. Verein.	5	104.00	104.25

Brauereien.

Dortm. Viktoria-Br. .	7	—.—	437.00
Düsseld. Br. Disterich	18	324.50	324.50
do. Br. Hösel .	10	150.25	149.50
Gevelsberger Brauerei	4	63.50	63.00
Gilbeinus-Br. Gelsenk.	8	124.25	122.50
Lindenbrauerei Unna	5	72.50	72.00
Löwenbrauer. Dortm.	10	—.—	168.00
Schwabenbräu . .	10	152.25	152.25
Wicküler-Küpper-Br.	7	112.00	111.00

Industrie.

Aktien.-Fabr. Hagen	20	338.00	337.00
A.-G. für Anilin-Fabr.	25	547.00	554.00
Adlerwerke . . .	20	367.50	368.50
Alexanderwerk . .	8	119.25	119.25
Allgem. Elektr.-Ges.	14	846.25	845.75
Aluminium-Aktien .	20	283.40	285.00
Apierbecker Bergb.	10	160.00	160.00
Arenb. G.f. Bergb. u. H.	22	419.60	421.00
Aschaffenb. Papier .	8	121.25	121.10
Aumund Fikede . .	17	166.50	168.40
Badische Anil. u. Soda	28	648.00	656.00
Baiske, Maschinenbau	10	237.75	239.75
Bamper Walzw.-Akt.	10	121.50	119.50
Basalt-Aktien . .	5	133.50	132.50
Bedburg, Woll-Ind.	0	25.75	25.25
Benrath J. P. . .	0	43.50	43.30
Berg. Draht. Evoking	0	98.00	99.25
Berg.-Märk. Ind.-Ges	0	95.25	95.00
Bergmann Elektr. .	5	125.00	125.00
Berliner Elektr.-Werke	12	147.90	147.50
Berl.-Gub. Hutt.-Akt.	16	242.50	243.00
Berl. N. Gasanstalt .	6	98.50	98.50
Bernelius-Berge. .	10	152.50	153.50
Bismarckhütte . .	8	143.00	142.50
Bochumer Bergw. abg.	8	146.25	147.00
Bochumer Gußstahl .	14	224.00	223.75
Boeddinghs. Reimann	10	157.75	156.00
Böspertz Neuwalzw.	2	76.75	76.75
Bremer Linoleum .	12	209.25	210.00
Buderus Eisenwerk .	7	112.50	112.50
Capito & Klein-Aktien	10	129.00	129.50
Charlottenhütte A.-G.	16	175.25	174.75
Chem. Fbr. Höningen	10	151.25	150.50
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	269.50	269.50
Chem. Fabr. Weiler	12	253.00	250.00
Chem. Ind. Gelsenk.	10	153.80	154.50
Chem. Werke Albert	20	455.00	454.50
Cöln-Müsener Bergw.	0	—.—	—.—
Cölner Bergwerk . .	28	548.90	550.25
Cölner Gas u. Elektr.	—	48.90	48.75
Concord.-Bergw.-Ges.	22	350.00	350.00
Consolidation Schalke	22	864.00	863.00
Daimler Motoren .	22	358.50	360.00
Delm

Kunst und Wissenschaft.

Gerichtssaal.

Vermischtes.

Eingesandt.

Kufeke Kinder-nahrung. Vorzüglich leichte Nahrung. Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. lieben nicht an Verdauungsstörung.

Kalter Tee wird von den Abstinenten, es ist ja bekanntlich das Beste!

Saxlehner's Bitterquelle HUNYADI JÁNOS Sogar Verstopfung, größte Verstopfung, Fieberhaftigkeit, Blutandrang etc. Hunyadi János 1 Weinglas mit

Ein Meisterwerk der Natur nennt Hunyadi János angenehm und mild abführend für jedes Alter

Maxauer Inlaid-Linoleum Arnold Weber Linoleum-Fabrik-Depot. Lagerhaus: kl. Klotzbahn 12a. Allein-Verkauf. Elberfeld, Holzerstr. 29. Telephon 3992.

Nr. 60. 9. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Donnerstag, 12. März 1914.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

Aula des Gymnasiums. Samstag Vortrag.
Berg. Geschichtsverein. Freitag 8 Uhr Vortrag.
Café Central, Klotzbahn. Täglich Konzert.
Instrumentalverein. Jeden Freitag 8½ Uhr Probe.
Kabarett van Dyk, Neumarkt. Neues Programm.
Salamander. Gastspiel Jobs Kölner lustige Bühne. Ab Samstag „Der liebe Jung".
Schweizer Café, Schwanenstraße. Täglich Konzert.
Stadttheater. Heute „Der Schlafwagenkontrolleur".
Thalia-Theater. Täglich 8 Uhr Varietevorstellung. Ab Mont. Gastspiel d. Berl. Theater-Ensembles.
U.-T.-Lichtspiele, Herzogstraße. Neues Programm.
Variete Kaisersaal, Klotzbahn. Neues Programm.

Barmen.

Restaurant Oberbayern. Täglich Konzert.
Stadttheater. Heute 8 Uhr „Aida", Oper.
U.-T.-Lichtspiele, Elisenstraße. Neues Programm.
Zirkus Carré. Täglich 8¼ Uhr Vorstellung.

Vorfrühling.

Skizze von Gerd Harmsdorff.

(Nachdruck verboten)

Um das freigelegene Landhaus tobt und braust der Märzsturm mit wildem Ungestüm. Tief beugen sich unter seinem wuchtigen Anprall die Baumwipfel, an deren Zweigen eben die ersten Blattknospen schwellen. Zwischen dem hastig eilenden, zerrissenen Gewölk taucht hier und da ein Fleckchen blaßblauen Himmels auf, um jedesmal rasch wieder zu verschwinden. Auf den in der Ferne aufragenden Höhen, deren Konturen die Föhn messerscharf hervortreten läßt, liegt noch der Schnee, unten im Tal aber schimmert überall in tausend großen und kleinen Pfützen das Schmelzwasser, und die Landstraße, die zur nahegelegenen Stadt hinführt, gleicht einem Streifen häßlichen, unergründlichen Morastes.

Barhäuptig, so daß der Wind ihm zausend in das dichte, lockige Blondhaar fährt, tritt Rolf Wellner aus der Tür des Hauses und schreitet mit tief gesenktem Kopf in den Garten hinein. Sein hübsches, offenes Jünglingsgesicht ist erschreckend bleich, und seine Mundwinkel haben sich schmerzlich verzogen. Er geht dahin wie einer, in dem etwas zerbrochen worden ist, das sich nie wiederherstellen läßt. Um seinen Mund lagert der Schmerz, in den kleinen, scharf eingeschnittenen Falten zwischen seinen Brauen aber lauern der Trotz und die finstere Entschlossenheit zu verhängnisvollem Tun.

Nach dieser letzten Auseinandersetzung mit seinem Vater gibt es für ihn nichts mehr zu hoffen, das stolze Zukunftsgebäude, das seine Phantasie sich aufgerichtet, liegt in kläglichen Trümmern vor seinen Füßen. Eine eiserne Faust hat sich auf seinen Nacken gelegt, um ihn zu beugen. Aber er will sich nicht beugen lassen — er will nicht, tausendmal lieber will er zerbrechen.

Er steigt zu seinem Lieblingsplätzchen hinauf, zu dem kleinen Hügel, wo — ganz zwischen jungem Tannengrün versteckt — die Bank steht, auf der er so viele seiner sonnigen Künstlerträume geträumt, dieser Träume, die nun unter einem despotischen Machtwort für immer in nichts zerstoben sind. Auf der Höhe bleibt er noch einmal stehen, um in das weite Land hinaus zu blicken, umbraust von dem Sturm, der ihm zeitweilig fast den Atem nimmt. Was er vor sich sieht, ist kein Bild, aus dem sich neuer Lebensmut gewinnen ließe. Da ist nichts Lockendes und Verheißungsvolles, das ihm das Scheiden schwerer machte. Grau, trübselig, schmutzig ist alles ringsumher — so ungefähr, wie er sich das Leben vorstellt, das seines Vaters starrer Wille ihm bereiten möchte. Drüben auf dem Felde treibt ein Bauer mit Zuruf und Peitschenknall sein Ochsengespann vor dem Pfluge an. Und Rolf Wellner lächelt bitter.

„Mein Schicksal!" sagt er laut vor sich hin. „Ins Joch gespannt — immer — immer! — Aber ich kann nicht, und ich will nicht. Mein Leben will ich leben — oder keines."

Er verschwindet zwischen den jungen Tannen, die sich als eine immergrüne Mauer um das Ruheplätzchen stellen, und läßt sich auf die roh gefügte Bank niederfallen. Die Ellenbogen auf das davor stehende Tischchen gestützt, birgt er das Gesicht in den Händen. Es ist ja nicht leicht, was er tun will. Alle seine jungen Instinkte klammern sich ja doch an dies köstliche Leben, das dem Erdgeborenen nur ein einziges Mal geschenkt ist. Immer und immer muß er sich wiederholen, daß es für ihn aufgehört hat, köstlich zu sein, daß er grenzenlos einsam und verlassen ist, daß er auf der ganzen weiten Welt keine menschliche Seele hat, die ihn versteht. Seine Eltern! O ja, er zweifelt nicht daran, daß sie ihn lieben — auf ihre Art. Aber was soll ihm diese Liebe, die nichts vermag als ihn unglücklich zu machen — diese engherzige selbstische Liebe, die sich nicht einmal bemüht, ihn zu begreifen. Weil der Vater und des Vaters Vater angesehene Staatsbeamte waren, darum soll auch er sich mit der Vorstellung abfinden, daß es kein anderes erstrebenswertes Ziel, keinen anderen vernünftigen Lebensinhalt für ihn geben dürfe. Um das, was in seinem Innern lodert und nach Befreiung durch künstlerische Großtaten ringt, kümmert sich niemand. „Jugendeseleien!" hat ihm sein Vater wegwerfend erwidert. „Solche Phantastereien sind keinem von uns erspart geblieben. Wohl dem, den eine feste Hand davor bewahrt, sich von ihnen sein Leben verderben zu lassen." Und daran, daß sein Vater diese feste Hand besitzt, legt Rolf nicht den geringsten Zweifel. Wie er ihn jetzt zwingt, auch noch dies letzte Jahr auf dem verhaßten Gymnasium auszuhalten und seine Kräfte an einer Arbeit zu zerreiben, die ihm in tiefster Seele zuwider ist, so wird er ihn auch in den juristischen Hörsaal und in die verabscheuungswürdige Beamtenlaufbahn zwingen. Und nie — nie wird man Verständnis haben für das Elend seiner Existenz, nie wird man um etwas anderes besorgt sein, als um sein leibliches Wohl, um seine Fortschritte in den Fachstudien, um seine Karriere und die äußerliche Sicherung seines Daseins. War es der Mühe wert, das alles auf sich zu nehmen? Lohnte es, einen Kampf zu kämpfen, in dem es keine Aussicht gab auf einen Sieg? Ein Unglück zu ertragen, das nicht gemildert wurde durch eine Hoffnung auf Glück?

„Nein!" schreit es in ihm. „Nein!" Und plötzlich — er selber ist sich kaum darüber klar, daß er ihn aus der Tasche gerissen — liegt der Browning vor ihm auf den Tisch. Ein Erschauern geht durch seinen kraftvollen jungen Leib, während er auf die Waffe starrt. Dann aber stachelt ihn der Zorn über die eigene Feigheit und Schwäche nur umso wilder auf.

„Es muß sein! — Ich kann nicht anders! — Ich muß!"

Er weiß nicht, ob er es nur gedacht, oder ob er es laut gesprochen hat. Aber wie er die Hand nach der Pistole ausstreckt, bringt etwas ohne Rücksicht auf die brechenden jungen Äste durch das Gezweig der Tannen und wirft sich mit dem Oberkörper auf den Tisch, um die Hand und die Waffe festzuhalten.

Ein junges Mädchen ist es — nein, ein magerer, noch unentwickelter Backfisch von höchstens fünfzehn Jahren, des Professors Töchterchen aus der Nachbarvilla. Sie zittert am ganzen Leibe, und in ihren großen Kinderaugen spiegelt sich namenlose Angst.

„Pfui, Rolf! Das ist abscheulich. Daß du etwas so Schlechtes tun könntest, hätte ich nie von dir gedacht."

Einen Augenblick hat der Achtzehnjährige sich erschrocken zusammengeduckt, nun aber fährt er um so zorniger empor.

„Was soll denn das eigentlich heißen?" schreit er sie an. „Wie kommst du hierher? Und was geht es dich an, ob ich etwas Gutes oder Schlechtes tue?"

„Ich war draußen, als du durch euren Garten gingst. Und ich hatte gleich solche Angst, als ich dich hier herauf steigen sah. Ich habe alles gehört, was du geredet hast. Und ich habe alles gesehen. Wenn du mir die Pistole wieder wegnehmen willst, schrei ich um Hilfe."

Er sieht ein, daß er sich nicht mit einer Notlüge herausreden kann. Und er ist auch viel zu stolz, es zu versuchen. Mit einem spöttischen Lachen gibt er den Versuch auf, ihren kleinen nervigen Fäustchen die Waffe zu entwinden, und wirft sich wieder auf die Bank.

„Schrei, soviel du magst. Glaubst du vielleicht, dadurch, daß jemand von ihnen erfährt, würde etwas an meinen Entschlüssen geändert? Heute oder morgen — mit dem Ding da oder mit was anderm — einmal geschieht es gewiß. Daran kann mich niemand hindern."

„So? — Und deine Eltern? Daran, daß ihnen das Herz brechen müßte, denkst du nicht?"

„Haben sie nicht zuvor mir das Herz gebrochen? Haben sie nicht den verzweifelten Burschen aus mir gemacht, der ich jetzt bin? Aber was verstehst du davon? Du bist ja noch ein Kind."

„Wenn ich noch ein Kind bin — bist du dann etwas anderes? Ich weiß ja doch recht gut, warum du so verzweifelt bist. Dein Vater und meiner haben gestern erst darüber gesprochen. Du möchtest nicht auf der Schule bleiben und möchtest von dem Examen loskommen. Ist es nicht so? Sag doch die Wahrheit."

„Mädchengeschwätz! Nein — damit du es weißt: weil man mich hindert, meinen künstlerischen Neigungen zu folgen, darum mag ich diese jämmerliche Komödie nicht länger mitmachen."

Jetzt ist es nicht mehr wie Angst, sondern wie helles Erstaunen in ihren schönen, ausdrucksvollen Augen.

„Hindert man dich daran? Kann man daran überhaupt einen Menschen hindern, der es ernstlich will? Aber freilich, wenn du nicht mal Charakter und Energie genug hast, um es auf dem Gymnasium auszuhalten, bloß weil es dir kein rechtes Vergnügen macht, dann wirst du wohl auch nicht Energie genug haben, dir dein Künstlertum zu erkämpfen."

So hat ihn noch nie ein Wort getroffen wie dies. Was sind alle Vorstellungen, alle Lebensweisheiten seines ernsten klugen Vaters gegen dies zornige Wort aus dem Munde eines Kindes! Eines Kindes? Er sieht sie an, und mit einem Mal zittert etwas Seltsames, nie Gekanntes, etwas wunderlich Beschämendes und Erschütterndes, das doch zugleich ein unbeschreibliches Glücksgefühl ist, durch seine Seele.

„Susi!" sagt er unsicher. „Wenn ich es getan hätte, wär es dir nahe gegangen?"

„Red' nicht so dumm!" gibt sie trotzig zurück, um im nächsten Augenblick laut aufzuschluchzen und sich mit einem Weinen, das ihren jungen Körper schüttelt, abermals über den Tisch zu werfen. Scheu, zitternd, mit unendlicher Zartheit streichelt Rolf Wellner ihr seidenweiches Haar.

„Susi — ein Schuft will ich sein, wenn ich jemals wieder an so was denke. Ja, ich will's durchhalten — auf der Schule wie im Leben. Dir zu lieb, Susi! Du sollst nicht noch einmal von mir sagen können, daß ich keine Energie und keinen Charakter habe."

Da hebt sie den Kopf und sieht, unter Tränen lächelnd, zu ihm auf.

„Du großer, dummer Kerl!"

Und sie reichen sich die Hände — weiter nichts. Aber sie sehen beide, daß die Sonne siegreich das ziehende Sturmgewölk durchbrochen hat — sie hören den hoffnungstrunkenen Gesang eines kleinen Vogels in einem der nächsten Baumwipfel, und plötzlich wendet sich Susi an ihren jungen, gereiften Freund mit der unschuldigen Frage:

„Findest du nicht, daß etwas ganz Sonderbares in der Luft ist, Rolf? Lach mich meinetwegen aus; aber ich meine, es ist der Frühling, den man darin riechen kann."

„Ja", gibt er ohne weiteres zu, „es ist der Frühling. Nach all den Stürmen muß er ja nun wohl kommen."

Sammeln Sie meine Kassa-Bons.

Gewähre für 25 Mk. 1.00 Mk. in bar.

Extra-Angebot!

Diese Woche: **Schneeweißes Kalbfleisch,** frische Schlachtung! **Ragout** Pfd. **65** ₰

Ochsen- u. Rindfleisch

von **65** ₰ an

Allerfeinste Bratenstücke 80 u. **75** ₰
ohne Knochen **1.00**
Schweinebraten . . . 80 u. **75** ₰
Kotelett u. Lummerbraten 90 u. **85** ₰
Halbe ger. Schweineköpfe . Pfd. **40** ₰
Kalbfleisch Brust . . . . Pfd. **70** ₰
Bollen und Bug . . . 90 u. **80** ₰
Gehacktes zum Braten . . . Pfd. **70** ₰
stets frisch
Gehacktes zum Rohessen Pfd. **1.00**

Speck

frisch . . . . . Pfd. **70** ₰
mager, trocken geräuchert, Pfd. **78** ₰
4 Pfd. **3.00** Mk.
fett, dick, geräuchert . . Pfd. **70** ₰
bei **5** Pfund **65** Pfg.
halb und halb . . . 5 Pfd. **3.50**
Dicke Lungen bei 5 Pfd. **3.40**
Bratwurst Pfund **75** ₰, bei 5 Pfund **70** ₰
Schwartemagen . Pfund **90** ₰
Beste Leberwurst und Fleischwurst . Pfund **85** ₰

Bei größeren Quantitäten verlange man Extra-Offerte!

Zur Aufklärung!

Bezug nehmend auf den am 10. ds. in der „Freien Presse" erschienenen Artikel bemerke ich, damit das kaufende Publikum nicht zu der irrigen Ansicht gelangt, meine Gesellen verdienten wöchentlich nur bis zu Mk. 15.—, daß ich keinen Gesellen unter Mk. 18.— in Stellung habe, hierzu kommt noch Mk. 1.— für Invaliden- und Krankengeld sowie freie Station, welche ich mindestens mit Mk. 15.— berechne, dieses ergibt einen Mindestlohn von **wöchentlich Mk. 34.—**, jedoch verdienen die meisten über 20.— bis 30.— Mk. bei freier Station, was einen **Höchstwochenlohn von Mk. 46.—** ausmacht. Mithin kommt der im Tarif verlangte Mindestlohn von Mk. 15.— für mich garnicht in Frage.

Hochachtend

Gustav Hoppmann.

1171

Großschlachterei Gustav Hoppmann

Elberfeld, Kerstenplatz 3. direkt am Neumarkt, Eingang Heubruch. Telephon 4692.

Filiale: Kipdorf 12. Telephon 4692.

U.-Barmen, Haspelerstr. 44, Ecke Auerstraße. Telephon 5305.

Elberfeld-Barmen.

Wohnungs-Anzeigen.

Vermiethungen

Läden etc.

Geschäfts- und Wohnhaus

Schaufenstereinbau

Laden

Ladenlokal

Laden

Ladenlokal

Ladenlokal

3 Zimmer

Parterre, 3 Zimmer

3 schöne Zimmer

Hinterhaus 1. Etage

3 Zimmer

2 Zimm. 2. Etage

3 Zimmer

Vorderhaus 29.

4 Zimmer

Schöne Etage

4 schöne Zimmer

Vorderhaus

Möblirte Zimmer

2 gut möbl. helle Zimmer

Schwindt!

Möblirtes helles Zimmer

Miethgesuche

Ladenlokal

Parterre, Etage

Fabrikraum

Verkäufe

In Barmen:

In Elberfeld:

Garnspule 30:

Verschiedene

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Velbert! Geschäfts-Eröffnung. **Velbert!**

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir ein

Decketier-, Tapezier- und Installations-Geschäft

und halten uns bei vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen. Gute und solide Ausführung wird zugesichert.

Hochachtungsvoll

Kerner & Buchmüller

Velbert, Bahnhofstr. 45.

Soeben erschien in unserem Verlage:

Hutzenberg, Bachstelze, op. 15: Der erste Kuß

mit Text von Otto Haarmann. — Preis Mk. 1.—

Wick & Janssen Musikalienhandlung Elberfeld, Bahnhofstraße 12.

Zu haben in allen Musikalien-Handlungen.

Weißes Papier und Hülse abgegeben Elberfeld, Wallstraße 56.

Zur Frühjahrssaison

empfehle

Gardinenwäscherei
Plauener Kunststopferei
Chem. Reinigung u. Färberei
Mechanische Teppichentstäubung.

Peter Kampermann Nchf.

Filialen in allen Stadttheilen v. Elberfeld u. Barmen, Remscheid, Elberfeld 110, 141, 142, 4265 und 4274, Barmen 2567, Vohwinkel (Amt Elberfeld) 4264.

Fritzsche's

Regenmäntel sind wasserdicht

Mein letztes billiges Angebot

Tassen mit Untertasse	4 Pf.	Emaille-Schüsseln, 45, 35, 30, 25, 15 cm	95 Pf.
Theelöffel	4 Pf.	Emaille-Trinkbecher	95 Pf.
Kaffeelöffel	5 Pf.	Emaille-Eimer, spottwohlfeil,	95 Pf.
Eßlöffel	20 Pf.	Emaille-Kasserolle, 24 cm	95 Pf.
Theelöffel, massiv	6 Pf.	Emaille-Stehpfanne	95 Pf.
Kaffeemaschinen	2 Pf.	Emaille-Stehpfanne	1.10
Kaffeekanne	6 Pf.	Emaille-Stehpfanne	1.10
Theekessel	10 Pf.	Emaille-Stehpfanne	1.10
Theemaschinen, Nickel, vernickelt	10 Pf.	Emaille-Stehpfanne	1.10
Milchtöpfe	6 Pf.	Emaille-Stehpfanne	1.10
Braune Kaffee-Tassen	12 Pf.	Emaille-Stehpfanne	1.10
Kaffee-Tassen, mit Untertasse	7 Pf.	Emaille-Stehpfanne	1.10
Kaffeemaschinen mit Kannenfuß, 20 Pf.	10 Pf.	Emaille-Stehpfanne	1.10
Kaffeekann

Der Sohn des Großkaufmanns.

Roman von Lola Stern.

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

Kapitel 26.

Die Beerdigung war für den übernächsten Tag festgesetzt. Anitai hatte noch am Abend des Sterbetages ein Telegramm von Gert erhalten, das sie nach Hamburg rief. Mit dem Einuhr-Zug wollte sie kommen.

Ehe Gert zum Bahnhof ging, um seine Frau zu holen, begab er sich ins Geschäft.

Sein Herz klopfte, als er die bekannten Räume betrat, und er dachte an den Tag, da er sie, tiefsten Groll in der Seele, verlassen.

Er ging ins Privatkontor und erwartete dort die Angestellten seines Vaters, die alle schon Kenntnis hatten von dem plötzlichen Sterben des Chefs.

Sie kamen alle, zuerst Herr Braun, dann der andere Prokurist, die Buchhalter, die Einkäufer, alle, alle, um Gert die Hand zu drücken, um einige Worte des Mitgefühls zu murmeln. Ihnen allen war der Tod des Chefs nahegegangen, sie alle waren erschüttert.

Gert wurde begrüßt, als sei er nie fortgewesen, als sei es selbstverständlich, daß er da war, daß er jetzt der Chef des großen Hauses werden würde. Keiner fragte, denn alle meinten, es könne nicht anders sein.

Gert sah in all die bekannten Gesichter, es hatte sich nichts geändert hier im Kontor. Nur Fräulein Hamann fehlte, sie war inzwischen Don Josés glückliche Frau geworden, eine andere Sekretärin arbeitete jetzt in der kleinen Schreibstube.

Gert verabredete mit Herrn Braun, daß das Geschäft am nächsten Vormittag geschlossen bleiben sollte. Aber am Nachmittag sollte die Arbeit wieder aufgenommen werden. „Ich komme dann auch selbst", sagte er.

Er wunderte sich über die Ruhe und Selbstverständlichkeit, mit der er hier Anordnungen traf, über die Ruhe, die jetzt auch in seiner Seele herrschte. Das Drängen und Stürmen, die Sehnsucht, die ihn oft glücklich gemacht und oft todestraurig, war alles fortgewischt. Aber auch die starre Verzweiflung der letzten Tage, die Unsicherheit der verflossenen Monate schien verschwunden. Weit, weit hinter ihm schien das suchende Streben zu liegen.

Jetzt lag sein Ziel klar vor seinen Blicken. Jetzt wußte er, was er zu tun haben würde in Zukunft.

Er trat ans Fenster und schaute hinaus. Würde er können, was sein Vater von ihm erwartet hatte? Würde er der großen, schweren Aufgabe gewachsen sein? Viel blieb ihm noch zu lernen, nachzuholen, sich anzueignen, aber er hatte treue, tüchtige Mitarbeiter. Mit eisernem Fleiß, mit festem Willen würde er seinen Posten ausfüllen.

Und plötzlich fragte er sich, ob er glücklich werden könnte. Glücklich hier, in diesen Räumen, in dieser Stadt, in diesem Beruf, den er fast gehaßt hatte, den er von sich gestoßen, vor dem er geflohen war?

Er dachte heute anders über das Glücklichsein als damals, da er geglaubt hatte, zu Höherem berufen zu sein, der Welt etwas geben zu können.

War das persönliche Glück denn so wichtig? Waren die Pflichten nicht mehr als das Glück? Und war es nicht möglich, daß er hier in der Erfüllung seiner Pflichten eine größere Befriedigung empfand und eine größere innere Ruhe, als da draußen, wo er am eigenen Können verzweifelt war?

Heute fühlte er es: hier sagen die Wurzeln seiner Kraft. Hier würde er jetzt mit dem eisernen Willen, mit der harten Energie, die von dem Toten plötzlich auf ihn übergegangen zu sein schien, etwas leisten können. Etwas Gutes!

Nun würde er einst seinen Sohn hierher führen und ihm zeigen können: das ist mein Werk, meines und das meiner Vorfahren. Strebe mir nach, wenn du magst und willst. Wenn dich aber deine innere Befähigung auf eine andere Straße treibt, so will ich dir helfen und beistehen, will dich vor Enttäuschungen und vor Kummer bewahren, so viel ich es kann.

Vielleicht war seinem Sohne das beschieden, was ihm versagt worden war.

Er sah auf die Uhr. Zehn Minuten vor eins. Es wurde Zeit, auf den Bahnhof zu gehen.

Ehe er das Kontor verließ, ging er schnellen Schrittes durch alle wohlbekannten Räume, die nun sein täglicher Aufenthalt sein sollten. Durch das große Kontor, die Schreibstube, den Musterraal, das Zimmer, in dem die Agenten warteten, das Zimmer, in dem der Einkauf stattfand. Und alle die Räume grüßten ihn wie alte, halb vergessene Bekannte. Alle die Möbel schienen ihm zuzunicken und ihm zu sagen: wie gut, daß du wiederkamst.

Er ging zum Hauptbahnhof hinüber.

Ein leichtes Gefühl von Stolz erfaßte ihn plötzlich. Zum ersten Male, seit er Anitai kannte, würde er ihr nun entgegentreten können als ein Mann, der etwas besaß, etwas sein eigen nannte. Freilich, nicht er selbst hatte es sich errungen, nicht seine Kraft, sein Können hatte ihm diesen Platz verschafft.

Durch Geburt, durch Erbteil war er auf ihn gestellt. Aber er würde ihn nun ausfüllen, würde nicht wieder wankend werden, würde ausharren für sich selbst, für die geliebte Frau und für das Kind, das ihnen gehörte.

Jetzt kam der Zug herangebraust. Und jetzt hielt er Anitai in den Armen. Mit ihr kam der kleine Gert mit seiner Kinderfrau, kam Maya, von der Anitai sich nicht trennen gewollt.

Ihr Gesicht war noch farbloser wie sonst, brennend leuchtete in ihm nur der rote Mund. Sie ging schwarz gekleidet, was ihre leuchtende Schönheit noch hob.

Während er sie die Treppe hinauf und zum Auto führte, erzählte er ihr, was geschehen war.

„Bist du glücklich, Gert?" fragte sie.

„Ich hoffe es zu werden, Anitai! Und du?"

Sie drückte ihm die Hand. „Dein Glück ist das meine, du weißt es."

„Wirst du dich hier wohl fühlen können, Anitai?"

Sie lächelte ihn an. „Wo du bist, da ist meine Heimat."

Die Alster lag vor ihren Blicken, golden und blau schimmerten die Wogen, die Bäume und Sträucher bedeckte ein Schimmer von erstem zartem, jungem Grün.

Der Frühling war nahe.

Sie ließ ihre Augen umherschweifen und sagte: „Hier ist es schön. Und hier werden wir glücklich sein."

Nun hielten sie vor der weißen Villa, in der der Tote lag. Sie gingen durch den Garten, sie traten ins Haus. Anitai legte Hut und Mantel ab, nahm der Kinderfrau den kleinen Gert aus den Armen und folgte ihrem Manne zu seiner Mutter.

Dann standen die beiden Frauen sich gegenüber. Elly Neuburg sah die Gattin ihres Sohnes mit langen Blicken an.

Gert hatte nicht gelogen, damals, als er von Anitais Liebreiz ihr gesprochen.

Sie war sehr schön.

Wie eine fremdländische, wunderbare Blume erschien sie der staunenden Frau, wie ein Wesen aus einer anderen Welt. Ihre roten Haare flimmerten wie gesponnenes Gold, wie Edelsteine erglänzten ihre großen, klargrünen Augen.

Ihr Gang war wie ein Schweben, wie ein rhythmisches Tanzen nach einer wunderbaren, nur ihr vernehmlichen Musik.

In den Armen hielt sie ein rosiges, lachendes Kind, das mit Gerts braunen Augen in dem süßen Gesichtchen in die Welt schaute.

Das Kind legte sie Elly Neuburg nun in die Arme.

Und die traurige Frau weinte und weinte in Schmerz und in Qual, daß er, den sie geliebt hatte über alle Maßen, diesen Augenblick nicht mehr erleben durfte, daß er erst sterben mußte, damit sie ihren Sohn wiedergewann.

Sie fühlte ihre unendliche Trauer, aber sie fühlte zugleich auch ein weiches Glücksgefühl. Sie würde nun nicht mehr einsam sein.

Sie legte das Kind behutsam auf das Sofa und wandte sich Anitai zu.

„Du hast meinen Sohn sehr glücklich gemacht, darum liebe ich dich schon heute, ehe ich dich kenne."

„Ich habe nie eine Mutter gekannt", sagte Anitai, „willst du mir nun Mutter sein?"

Sie küßten sich und fühlten beide, daß sie sich liebgewinnen würden, daß zwischen ihnen nichts Fremdes stand. Das fühlte auch Gert. —

Der Tag verging. Die nächsten Freunde kamen, Herbers begrüßten Gert und ließen sich seiner jungen Frau vorstellen. Und Gert sah, daß überall Anitais Schönheit Entzücken erregte, und er fühlte, daß sie es auch hier, ebenso wie in Berlin, verstehen würde, eine Schar geistvoller, interessanter Menschen um sich zu versammeln, ihr Heim zu einem schönen, begehrten und behaglichen zu gestalten.

„Ihr bleibt doch bei mir, bis ihr euch selbst ein schönes Heim ausgesucht habt, bis eure Einrichtung hier ist und alles fertig sein wird?" fragte Elly Neuburg. Und sie sagten zu.

Kapitel 27.

Der Frühling hatte seinen Einzug gehalten, als man Albert Neuburg zur letzten Ruhe betrete. Die Vögel sangen, in der Luft war ein Duften, wie eine heiße Verheißung von Freude lag es über der Erde. Die ersten Blumen blühten, die Knospen an den Sträuchern waren über Nacht aufgebrochen.

Es war ein Tag, geschaffen zum Leben und Lieben, als man Albert Neuburg begrub.

Auf dem wunderbaren Friedhof in Ohlsdorf, der einem riesigen Garten glich, senkte man ihn in die Erde. Am Grabe stand seine fassungslos schluchzende Frau, gestützt auf ihre Kinder.

Ein unabsehbar großes Trauergeleit folgte dem Sarge. Da waren die Freunde und Bekannten Albert Neuburgs, seine Angestellten, alle die Leute, mit denen er geschäftlich zu tun gehabt. Eine große, schweigende Schar. Der Hamburger Kaufherr war in weiten Kreisen bekannt gewesen, und alle, die ihn gekannt, die jemals mit ihm zu tun gehabt, denen er je Gutes erwiesen, waren heute gekommen.

Und alle sahen auf die weinende Frau in dem schwarzen Witwenschleier und auf den Sohn, der ernst und gefaßt erschien, so viel gereifter und männlicher, als man ihn bisher gekannt.

Und am meisten ruhten die Augen aller auf Anitai. Auf dieser wundersamen Schönheit, um die Gert Neuburg gekämpft hatte, die er sich errungen, dem stahlharten Willen seines Vaters zum Trotz, die jetzt in zärtlicher Schonung sich über die weinende Mutter beugte. Und jeder verstand, daß man um diese Frau kämpfen konnte, und jeder beneidete Gert Neuburg, der dieses Kleinod sein nannte, und der jetzt durch den Tod des Vaters zu den ersten Kaufleuten Hamburgs zählte, zu den königlichen, auf die die Welt blickte, deren Firma mit Ehrfurcht genannt wird, deren Namen viele sich beugen.

Der Prediger schilderte des Entschlafenen Leben, sein rastloses Arbeiten, seine zähe Energie, sein großes Können und Vollbringen. Eine Musikkapelle spielte, ein verstecker Chor sang einen Choral.

Elly Neuburgs zitternde Hände warfen drei Schaufeln Erde auf den Sarg, der ihr Liebstes barg, dann sank sie in halber Bewußtlosigkeit in Gerts Arme.

Und nun war auch das vorüber. Was von Albert Neuburg geblieben war, deckte die Erde, auf seinem Grabe dufteten die Blumen, wehten die großen Atlasschleifen der vielen, vielen Kränze, die man ihm für seinen letzten Gang gebracht.

Im Wagen kam Elly Neuburg wieder zu sich. Sie fand sich umgeben von der liebevollen Fürsorge ihrer Kinder. Da schloß sie beruhigt die Augen wieder, die sie schreckhaft geöffnet.

Im Hause saßen sie dann beisammen und sprachen von Vergangenheit und Zukunft. Und Elly Neuburg hörte nur linde, liebe, tröstende Worte von ihren Kindern, die beide alles tun wollten und würden, um ihr den Schmerz zu erleichtern, um ihr die Zukunft freundlich zu gestalten und schön.

Am Nachmittag ließ Gert die beiden Frauen allein und fuhr ins Geschäft.

„Morgen begleitest du mich, Liebling", hatte er zu Anitai gesagt, „dann sollst du die Stätte meines zukünftigen Wirkens sehen und unsere Angestellten kennen lernen."

Sie hatte genickt und ihn geküßt. „Gehe, Liebster, aber bleibe nicht zu lange fort."

Vermischtes.

Die jugendliche Note in der Mode.

Einer der großen Siege in der Frauenbewegung ist die verlängerte Jugend der Frau, so schreibt die „Manufacturist", das Fachblatt für Mode und Konfektion: Weiter ausgesponnene Interessen, eine größere Freiheit, das Hinaustreten aus der engen Sphäre des Hauses brachten es mit sich, daß sich die Frau von heute nicht nur länger jung fühlt, sondern auch tatsächlich jünger aussieht wie vor 10 oder 20 Jahren, als man 30jährige Damen schon zum Mittelalter rechnete. Ganz besonders kommen nun diese Vorteile den Damen auch bei der Kleidung zugute. Man kleidet sich mit 30—35 Jahren nicht anders wie mit 18 Lenzen, und die sechzigjährige ist beileibe keine Matrone, die nur bedeckte Farben zu tragen und die letzten Moden der Enkelin zu überlassen hat. Akzentuiert wird diese Ansicht aber vor allem durch die Mode selbst. Es muß auffallen, blättert man die letzten vier oder fünf Jahre eines Modejournals durch, wie sehr die Mode in dieser letzten Zeit bemüht gewesen ist, die Erscheinung der Frau jugendlich wirken zu lassen. In den Schnittformen wie in den Stoffen, Garnituren und Farben. Sie rechnet gewissermaßen nur mit schlanken, sporttrainierten Figuren, mit elastischen Bewegungen und frischer Gesichtsfarbe. Das geht bis zum Hut und bis zum Schuh. Diejenigen Damen, die sich dieser jugendmachenden Bewegung entziehen wollen, müssen lange suchen, bis sie das ihnen Zusagende finden, und die Klagen bei den beteiligten Detailgeschäften, daß so gar nicht für ältere Damen gesorgt sei, mehren sich. Aber alt ist nur, wer sich alt fühlt und den Kampf mit jüngeren Elementen nicht mehr aufnehmen kann.

Wo sind Kapotthüte, wo Frauenmäntel, wo Kleider, die speziell für ältere Damen berechnet wurden? Es ist wahr, die Mode ignoriert das Alter, aber das tat sie eigentlich immer schon. Nur für die Würde sorgte sie, aber auch das hat aufgehört. Keine stattlichen Schleppen, keine schweren Stoffe, keine würdigen Moden mehr! Alles ist Hauch, Transparenz, zarte oder feurige Farbe, manchmal im Schnitt und besonders im Ausschnitt ein bißchen frivol und vor allem sehr, sehr jugendlich! So ist die enge Rockmode eine Mode, die, für schlanke, sehnige Körper mit elastischen Bewegungen erfunden, freilich auch von solchen, die unberechtigt sind, sie zu tragen, mißbraucht worden. Die geschlitzten Röcke, die halsfreien Kleider, die kurzen Ärmel, die Empire-Gürtellinie, die Bajaderengürtel, die Paniers, die starkfaltigen Röcke mit ihren Raffungen, die kleinen Hüte, die Fracformen an Blusen und Jacken, jetzt das Bolero, die Tournüre, nicht zuletzt die Wickelmäntel und Wickelkleider, kurzum, man könnte noch manches aufzählen, und alles wurde für Frauen jeden Alters geschaffen, vorausgesetzt, daß ihre Erscheinung jugendlich genug wirkte. Aber vieles daran betonte nicht nur Jugend und Schönheit, es verjüngte auch tatsächlich. Wie lange ist es doch schon her, daß man nicht mehr von bestimmten Farben für die Jugend, für das Alter spricht! Heute trägt der Backfisch lila, die wohlkonservierte Fünfzigerin aber trägt in diesem Sommer sogar rosa Tailleurkostüme. Die weichen, unbestimmten Umrisse der Mode seit vier Jahren, die Hüftenbreite zur Schulterbreite und zur Taille in Verhältnis bringen, verwischen nicht mehr ganz tadellose Formen, die vollendeten Korsetts tun das übrige. Hauchdünne Strümpfe und niedrige, hochhackige Schuhe zum engen, geschlitzten oder gerafften Rock erwecken sofort die Suggestion an eine gewisse Beweglichkeit der Füße. Wer moderne Hüte tragen will, muß sich modern frisieren lassen. Eins baut sich auf das andere auf. „Scheltet nicht die Mode, freut euch, ältere und alte Damen, daß sie euch so viel Freiheit gewährt und auch einen gewissen Zwang, sich nicht gehen zu lassen!" Das müßte man den Unzufriedenen sagen. Jedenfalls ist es auffallend, und es ist in der Kostümgeschichte überhaupt noch nicht dagewesen, daß eine Modenepoche in diesem Maße auf das Verjüngende in der Frauenerscheinung hingearbeitet hätte.

Eine Hiobsnachricht für Trüffelfreunde.

Verehrer einer guten Tafel, die mit Brillat-Savarin in der Trüffel die eigentliche Würze der Kochkunst sehen, werden durch die Nachrichten über die jüngste Trüffelernte tief betrübt sein. Diese ist nämlich recht schlecht ausgefallen, und man wird die Saison 1913/14 wohl noch lange in Kreisen der Trüffelzüchter mit einem schwarzen Kreuz bezeichnen. Man gibt die Schuld an diesem betrüblichen Ergebnis zwei Umständen: der großen Trockenheit, die im letzten Sommer geherrscht hat und gerade besonders heftig in den Hauptzentren der Trüffelzucht aufgetreten ist, und dem Frost. Die Trockenheit, vor allem der fast völlige Regenmangel während des vorigen Augusts, hat die Trüffel daran gehindert, sich vollständig zu entwickeln. So sind denn die Trüffeln, die man geerntet hat, verkümmert und zum größten Teil sehr klein. Die unheilvolle Arbeit, die der Frost an den Trüffeln getan hat, besteht darin, daß er sie bleich machte, sie fast völlig ihres Aromas beraubte und ihr Fleisch weich werden ließ. Die besten Trüffeln, die wenigstens eine normale Größe und normale Schmackhaftigkeit erreicht haben, sind in ganz leichtem sandigen Boden geerntet worden oder auf Feldern, die am Abhang von Hügeln liegen.

Lustige Ecke.

Vom lustigen Onkel Sam.

Die armen Leute! „Weißt du", sagte der über Nacht zum Millionär geworbene Mr. Newrich mit einer Mischung von Behagen und herablassendem Mitleid, „mir scheint, daß unsere Nachbarn nebenan in traurigen Verhältnissen leben, sie sind sicher so arm wie Kirchenmäuse." „Warum glaubst du das?" fragt Mrs. Newrich voll Interesse. „Ach, sie können sich nicht einmal ein mechanisches Klavier anschaffen; die Tochter nimmt Klavierstunden und spielt mit den eigenen Händen."

Schwere Verantwortung. In Amerikanopolis sind endlich die Frauen als Geschworene zugelassen. „Mabel", erzählt Gertrud aufgeregt, „ich bin als Geschworene ausgelost!" „Denke dir, ich auch", sagt Mabel. Dann sehen sich die künftigen Richterinnen einen Augenblick ernst an. „Wir werden eine schwere Verantwortung zu tragen haben", meint schließlich Gertrud. „Ja", erklärt Mabel, „eine schwere Verantwortung. Was wirst du denn anziehen?"

Ernste Absichten. „Und du glaubst wirklich, daß seine Absichten ernsthaft zu nehmen sind?" „Aber unbedingt. Das Auto, mit dem er mich gestern nach Hause brachte, hat ihn 6,50 Dollar Fahrgeld gekostet: und er fragte beim Abschied, ob er seine Aufwartung machen dürfe."

Vorsichtig. „Haben Sie je eine Ehe ins Auge gefaßt?" fragt der junge Mann den alten, hartgesottenen Junggesellen. „Gewiß, mein Junge", erklärt der Junggeselle langsam, „aber stets aus sicherer Entfernung."

Warum behalten Sie Ihren Katarrh?

Warum quälen Sie sich jahraus, jahrein mit diesem für Sie und Ihre Mitmenschen ebenso lästigen wie gefährlichen Zustande, der Sie vieler Genüsse beraubt, Ihnen beständig Sorge und stets erneute Ausgaben verursacht? Warum machen Sie es nicht wie Tausende Ihrer Leidensgefährten, die langjährige Dauerkatarrhe durch den Tancréschen Inhalator nach kurzem, angenehmem Gebrauch glücklich losgeworden sind und lachend auf die Zeit des ewigen Schnupfens, permanenten Hüstelns, der rasselnden Sprache, des pfeifenden Atems, der stets heiseren Stimme, unausgesetzter Verschleimung und anderer ähnlicher Erscheinungen zurückdenken? Das sind noch die geringeren Übel dieser Art. Es müßte aber allen Katarrhträgern zum Bewußtsein gebracht werden, daß jedes dieser Symptome sich langsam zu einem chronischen Spezialleiden auswachsen kann. So unterschätzt man, je nachdem die virulente Brut der Katarrhbazillen (denn ihre Ursache sind in der Tat stets Ansteckungskeime) ihren Sitz haben, Kehlkopfkatarrh, Bronchialkatarrh, Nasen-, Rachen-, Luftröhrenkatarrh, Asthma, Emphysem. Dieses sämtlich höchst gefährliche Zustände, welche die Betroffenen oft zu einer frühzeitigen Ausführung ihres Testaments bestimmen.

Doch so schwer auch diese Leiden sind, so wurden solche in zahlreichen Fällen vielfach durch den Original-Tancré-Inhalator beseitigt, teils so gebessert, daß sie ihre Schrecken für den Patienten verloren haben. Nach einem bekannten Ausspruch ist es eine schwere Sünde am eigenen Leibe, wenn man die segensreichen Erfindungen der Gegenwart nicht zur Erhaltung seiner Gesundheit nutzbar macht.

Sie werden schon oft unsere Veröffentlichungen über dieses Thema gelesen haben; warum geben Sie aber trotzdem mit Ihrem Katarrh achtlos daran vorbei? Wir wollen es Ihnen sagen. Sie haben aus irgendeinem Grunde ein Vorurteil. Sie sollten dann aber einmal Ihren Arzt fragen über den altbewährten Tancré-Inhalator, der wird Ihnen sagen: den können Sie mit bester Aussicht auf Erfolg benutzen, denn 14 000 Gutachten von Ärzten und Leidensgefährten bestätigen die erfolgreichen Wirkungen des Tancré-Inhalators.

Alle Bedenken, jeder Zweifel muß schwinden, wenn Sie folgendes lesen: Ich litt über 25 Jahre an einem argen Nasen- und Rachenkatarrh als Folgekrankheit der Influenza, in den letzten Jahren stellte sich Atemnot ein. Nach 14tägigem Gebrauch Ihres Inhalators stellte sich schon ganz bedeutende Besserung ein, und nach langsamem, noch alle paar Tage wiederholendem Inhalieren bin ich vollständig gesund. Bei vorkommender Erkältung greife ich zu Ihrem Inhalator, und löst sich alles rasch, und die Erkältung ist nach ein paar Tagen gehoben. Ich kann einem jeden den Apparat aufs beste empfehlen.

Burg, Bez. Bremen.

Gemeindevorsteher G. Martens.

Ihr Tancré-Inhalator hat mir in kurzer Zeit vortreffliche Dienste geleistet. Ich hatte mir im Jahre 1910 bei Revision einer Schule in einem eiskalten Schulhause eine schwere Rachen-Schleimhaut-Entzündung zugezogen, die trotz Aufenthalt an der Nordsee bei der geringsten Erkältung wiederkehrte und mich des Hustenreizes wegen um die Nachtruhe brachte. Seitdem ich Ihren Inhalator gebraucht, ist weder Schnupfen noch Katarrh wiedergekehrt, so daß ich in der Weihnachtswoche des vergangenen Jahres 18 Reden ohne die geringste Anstrengung und ohne irgendwelche Folgen halten konnte. Ich kann diesen Inhalator jedem Halsleidenden aufs wärmste empfehlen.

Linderode, N.-L., im Januar 1914.

Pastor und Königl. Kreisschulinspektor Anders.

Nur eins müssen Sie beachten, Sie müssen den echten Tancré-Inhalator Mod. B bestellen und genau unsere Adresse Fa. Carl A. Tancré, Wiesbaden D 97, schreiben; es gibt viele Nachahmungen, die minderwertig sind. Beachten Sie diesen Hinweis, der in Ihrem eigenen Interesse liegt, Sie werden uns später dafür danken.

Der Original-Tancré-Inhalator kostet mit vollständiger Ausrüstung einschließlich einer Fl. Inhalationsflüssigkeit nur M. 8.85 gegen Nachnahme.

Ein Apparat genügt für viele Jahre, lassen Sie nicht wieder den heutigen Tag ungenutzt verstreichen und bestellen Sie sofort einen Apparat. Wenn Sie aber immer noch diesen oder jenen Zweifel haben, so lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich unsere kleine Broschüre: „Die Kur im Hause", kommen, mit welcher wir Ihnen eine Reihe Gutachten von zweifelsfreien Leuten senden, die den Tancré-Inhalator benutzen und deren Urteil ganz unparteiisch ist. a548

Firma Carl A. Tancré, Wiesbaden D 97.

Ich wünsche genaue Aufklärung über Ihr neues Inhalationssystem. Es dürfen mir jedoch keine Kosten hierdurch entstehen.

Name u. Stand: .....

Wohnort: .....

Genaue Adresse: .....

Im offenen Briefumschlag mit 3 Pfg. frank.

Jugend- und Lachsaal.

Vermischtes.

Wetterbericht vom 12. März

Wetterdienststelle Aachen.

Die
Wochenschau
Heute neues Heft!
Aus dem Inhalt:
Demonstration deutscher Gemeinschaften in den ungarischen Gebieten, Kriegsverbrechen.
Das Seebad im Filmatelier.
Erbes Hundertmonnen in Deutschland.
Überbordwerfen von Waffen im Hafen von New York.
Generalfeldmarschall Graf Haeseler, Ein deutsch-französische Kundgebung in Paris.
Der deutsch-dänische Krieg 1864.
Eine Kommissarin vom Oberst z. D. Bode.
Mit 2 Karten und 11 Abbildungen.
Die ersten Karnevals für Albanien.
Teddy Stolz, der größte Mann der Gegenwart.
Der Spion. Roman von Arthur Zapp.
3. Fortsetzung.
für 15 Pf.
Verlag der Wochenschau (W. Girardet), Essen.

Das Heim mit Tapeten wohnlich auszustatten

ist eine schöpferische Tätigkeit, bei der alle sonstige Inanspruchnahme des Geistes ausgeschaltet sein muß. Ist die Tapete doch berufen, in Verbindung mit Möbeln, Wandschmuck etc. dem Heime das gesuchte Behagliche zu geben. Meine neuen Tapeten-Kollektionen, von hoher kunsttechnischer Bedeutung, erleichtern jedem Interessenten, das Neuzeitlichste auch in niedriger Preislage zu finden, weil meine Kollektionen — ohne mit hochtönenden Namen belegt zu sein, die sich in der Regel nur durch extrem hohe Preise auszeichnen — nur ein wirklich brauchbares Material enthalten, und jeglicher Ballast vermieden ist, durch gemeinsame Großeinkäufe meiner Geschäfte die Preise niedrigst gesetzt sind, der Verkauf direkt an den Verbraucher erfolgt und der hohe Rabatt, den sonst der Vermittler (Tapezierer) erhält, dem Käufer zu gute kommt.

Fachmännische Beratung, Zeichnungsdienst, Skizzen gerne ohne Verbindlichkeit. Auswahlsendungen bereitwilligst. Meine Musterhefte portofrei umsonst.

Barmen
Werterstraße, Ecke Kleinerwerth.
Telephon 1439.

Karl Heinz
Spezialgeschäft für neuzeitliche Wandbekleidung

Elberfeld
Hochstraße 97, Nähe Klotzbahn.
Telephon 2885

Die mit regem Interesse besuchte Modenschau findet nun in beiden Geschäften fortlaufend jeden Sonntag statt.

J. H. Wiens, Barmen
Schuchardstraße 13 — Gegründet 1873 — Berlinerstraße 100/104
Spezialität: **Braut-Ausstattungen.**
Sehenswert. — Feinste Empfehlungen. — Preiswert.

Besichtigen Sie, bitte, meine ca. 1000 Quadratmeter umfassende
Ausstellung moderner Wohnräume.
Barmen-Rittershausen. Berlinerstr. 100—104, I. Etage.
Größte Ausstellung am Platze. — Mäßige Preise. — Langjährige Garantie.

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, die Offerten-Nummer rechtzeitig in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Stellenangebote

Ein Abzug der Stellenangebote wird am Stellensuchende täglich in Elberfeld um 9½ Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

Vertrauensposten.
Durchaus perfekter erster
Buchhalter
für dopp. Buchführung, zugleich
Kassierer
per 1. Juni oder Juli gesucht. Derselbe muß vollkommen bilanzsicher, mit Kassen-, Bank- u. Steuerwesen durchaus vertraut, nicht unter 30 Jahren und verheiratet sein. Kaution erforderlich. Nur Herren mit besten langj. Erfahrungen, gestützt auf Ia Referenzen, wollen ihre Familienverhältnisse, Alter, Ansprüche, Zeugnisse einsenden u. E 2117 an die Exped. f149

Für das Bureau eines größeren Geschäftes für Innenausbau wird zum sofortigen Eintritt ein energischer, gewissenhafter
Buchhalter u. Korrespondent
gesucht, der vollständig selbständig u. sicher arbeitet. Bewerber, nicht unter 25 Jahren, wollen ausführliche Off. mit Bild und Gehaltsansprüchen unter B 878 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43, senden. 1208a

Agent gesucht. Vergütung 300 Mk. H. Jürgensen & Co., b160 **Cigarr.-Fa., Hamburg 22.**

Zweiter, erfahrener g124
Bureaugehilfe
zum 1. April ges. Perfektes Stenographieren und Maschinenschreiben unerläßliche Bedingung. **Rechtsanwalt Müller, Velbert.**

Jung. Kaufmann
(militärfrei), aus der technisch. Branche, mit allen Kontorarbeiten vertraut, in Buchhandlung und Korrespondenz firm, Bedienung der Schreibmaschine erwünscht, per sof. gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehalts-Ansprüche unter E 915 an d. Exped. ds. Bl. erbeten. f1558

Neue Existenz
muß sich derjenige zu gründen suchen, der die bisher. durch Schicksalsschläge verloren oder aufgegeben hat. Mit Fleiß u. etwas Energie läßt sich dies b. erstkl. Vers.-Gesellschaft im Außendienst erreichen. Anstellg. je nach Fähigk. u. Fixum etc. Fachleute bevorzugt, jedoch auch Nichtfachl. w. bei sof. Verdienst eingearb. Wer den ernst. Willen z. Arbeit hat, v. vertrauensvoll u. kurzer Darleg. sein. Verh. Off. einf. u. E 8556 a. d. Exp.*

Junge, flotte Verkäufer
mit guten Zeugn. f. 1. April o. früher ges. Off. u. B 7112 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Teilzahlungs-Geschäft
in Solingen sucht per 1. April, evtl. früher oder später, einen jungen Mann, welcher im Verkauf bewandert und auch schon als Gerichtsvertreter tätig war. Anf.-Gehalt Mk. 1800. Schr. Off. u. E 927 an Exped. f1582

4240 Wir suchen einen
jungen Mann
welcher **Fachkenntnisse** in der **Seiden- u. Samtbranche** von der **Webe- bezw. Fachschule** besitzt und in einer Fabrik tätig war, zum möglichst baldig. Eintritt. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen erbitten
Gebr. Bing Söhne, Berlin W 8, Mohrenstr. 13/14.

J. Mann mit g. Handschrift ges. Scholten, Elberf., Alsenstr. 9.*

Junger Bautechniker
oder Volontär sofort gesucht für Bureau. Off. mit Gehaltsanspr. an Baubureau Obligs, Rathausstraße 21. f188

Maschinenmeister,
erfahr., arbeitsfreud., als Ersatz für 24 J. tätig gewesenen ges. in Autotypien f. Werk- u. Akzidenzdruck erf., mögl. mit Universalanleger vertr. Herren, den. an dauernd., gutbezahl. Stelle ges. ist, wollen Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. send. an Albert Fastenrath, Elb., Aue. f1554

Mech. Weberei bei Krefeld sucht
tüchtigen Webmeister
zur Instandhaltung der **Verbal-Jacquard-Maschinen.** Off. unter E 2075 an die Exp. v3760

Riemendreher-Meister
für einfädige Spitzen, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, gesucht. Gefl. Offerten unt. B 887 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 1227a

Günstige Existenz ohne Kapital! a110
Gut empfohlene **Herren,** energisch, tüchtig u. an ernste Arbeit gewöhnt, finden bei großer Vers.-Ges. im Außendienste **vorteilh. Anstellung** bei fest. Gehalt u. Nebenbezügen. Nichtfachleute find. Berücksichtigung u. gründl. Einschulung. Off. u. E 1987 an Exp.

Aussichtsvolle, gutbezahlte Stellung
bietet Direktion einer Versicherungs-Aktiengesellsch., welche die **Einbruch-, Wasser-, Glas- und Feuer-Versicherung** 2c. betreibt, einem
versierten Reisebeamten.
Nur bestempfohlene Fachleute belieben Offerten zu richten unter **S M 664** an **Invalidendank-Stuttgart.** a595

Tücht. Scherer 1210a
für Kunstseide außer dem Hause gesucht.
Barmen, Südstraße 11/13 Telephon 100.

Noch mehrere b3237
tüchtige, selbständige Kunstseiden-Färber
gesucht. Offert. unt. E 921 an die Exp. d. Bl.

4spulige Schachtenarbeit, 52‴ Seidenband,
auszugeben. Näheres Barmen, Heckinghauserstraße 59. †

Untermeister
von b3227
Möbelstoffweberei
ges. Off. unter E 2090 an Exp.

Tüchtiger Weber
für Eisengarn, der sich zum Meister ausbilden kann, gesucht. Gefl. Offerten erbeten unter E 926 an die Exped. f1583

Tüchtige f1592
Bastbandarbeiter
ges. Ed. Zimmermann & Richert, G. m. b. H., Elb., Wolkenburgstraße Nr. 16.

Ein durchaus tücht., selbständig.
Kunstseidenfärber
auf sofort gesucht. Offerten mit Lohnansprüchen unter E 2101 besorgt die Exped. d. Bl. f283

Ord. Bandwirkergeselle gesucht. Mautz, Elberf., Bredtstr. 9.*

Seidenfärbergesellen
sucht Rudolf Simmer, Barmen, Bendahl.*

Gummibandwirker 1947b
für dauernde Arbeit sofort ges. Näheres Gottfr. Ferber, Barmen, Cleferstr. 87. Tel. 4192.

Halbseidenes Einfaßband,
7‴ breit, sowie schmale doppelspulige Arbeit sofort ausgzugeb. B., Heckinghauserstr. 97. 1206a

Seidentaffet
in
schmalen Breiten
gibt aus
Abr. & Gebr. Frowein,
Abt. I, Elberfeld.
k1593

Selbständiger 1765
Häkelmaschinen-Arbeiter
für dauernde Stellung sof. ges. Offerten unter B 880 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Friseur-Gehilfe
sofort gesucht. — Ernst Cleff, Velbert-Rsld., Herren- u. Damen-Friseur, Telephon 155. g124

Tücht. Friseurgehilfe
per sofort oder später gesucht. Jul. Fedler, Solingen, Kölnerstraße. Telephon 857. g50

Junger Friseurgehilfe
oder Volontär findet angenehme Stellung bei **Aug. Deisting, Gevelsberg in Westf., Mittelstr. Nr. 48,** Fernsprecher 567. *

Feines Maßgeschäft sucht tücht. Tagschneider, der auch anprobieren kann. Offerten mit Lohnforderung unter E 2088 an die Exped. ds. Blattes erbeten.*

Tücht. Rockarbeiter ges. Gerb. Pötter, B., Neuerweg 19, 1. †

Sof. ein jg. Schreibergeh. ges. Elbf., Friedrichstr. 30a, 4. Et.*

Tüchtig. Rockarbeiter
gegen Wochenlohn auf Werkstatt gesucht. Faltin, Elberfeld, Neumarkt Nr. 3. *

Tücht. Tagschneider
und **Laufmädchen** für ganze Tage sofort gesucht. f1580
C. Herrenbrück, Elberfeld.

Tüchtiger Rockarbeiter
für dauernde Beschäftigung sof. gesucht. **Löhrl & Hühnerbein,** Barmen. †

Tüchtiger
Hosenschneider,
für bessere Maßkonfektion auf. dem Hause ges. Gebr. Fuchs, Elberfeld, Hofaue 53a. *

Gut. Hosenschneider f. wöch. n. einige Stück mitmachen. Näheres in der Exped. ds. Bl. f467 *

Zwecks Vergrößerung unseres elektrischen Betriebes suchen wir per sofort *
Schneider, Bügler, Näherinnen und Lehrmädchen.
Kuhn & Steinberg,
Elberfeld, Schwanenstraße 4.

Tücht. Schneidergeselle sof. ges. Elberf., Luisenstr. 75, 2. Etg. *

Tüchtiger Vorbügler,
der auch abbügeln kann, gegen hohen Lohn ges. Gebr. Fuchs, Elberfeld, Hofaue 53a. *

Suche sof. tücht. Bügler a. Jopp. Rudelsbach, E., Hochstr. 39a. *

Tücht. Schuhmacher für dauernd ges. Jennes, Kronenstr. 10. f119

Polsterer und Dekorateur,
durchaus selbständige Kraft, für dauernde Beschäftigung gesucht.
Fr. Kirschner, G. m. b. H.,
Möbelgeschäft, Remscheid. f241

Tüchtig. Polsterer und Dekorateure 1814
suchen Hugo Voeniche & Co., Möbelfabrik, Elbf., Königstr. 57.

Küfer für leichte Arbeit gesucht. Scholten, Elberf., Alsenstr. 9.*

Tüchtige Anstreicher-Gehilfen
— sofort für dauernd gesucht. — f1549
Carl Salomonn, Elberfeld, Gesundheitstr. 97a.

4 Anstreichergehilfen
sofort gesucht. b3233
Frau Gust. Clauberg,
Centralhof bei Solingen.

Anstreicher-Gehilfe
sofort gesucht f16
Max Schleuermann,
Sudberg bei Cronenberg.

Anstreichergehilfen
gesucht. E., Hombüchel 4, I. *

Ordentl. Anstreichergehilfen sucht Alex Bettges, Elberfeld, Gartenstraße Nr. 80. *

Maler- u. Anstreichergehilfen f. Aug. Koch, Elbf., Mielestr. 24.*

Tüchtiger, selbständiger *
Elektromonteur
sofort gesucht. E. Thiemann, Elberfeld, Johannisstraße 21.

Tüchtiger, erfahrener f1540
Gürtler
auf Kronleuchter per sofort ges. Off. unter E 911 an die Exped.

Tüchtiger, erfahrener f1540
Stempelmacher
erste Kraft, auf größere Schnitte und Stanzen per sofort gesucht. Off. unter E 912 an die Exped.

Die unterzeichnete Verwaltung sucht zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen f187
Installateur
welcher an Gas- und Wasserwerk. schon gearbeitet hab. muß. **Die Verwaltung der Rüdtschen Gas- und Wasserwerke Ohligs.**

Tüchtiger f1590
Maschinenschlosser,
welcher auf Motore u. Automobile eingearbeitet ist, sofort ges. Näh. Barenholt & Hachhausen, Elberfeld, Simonstraße 57.

Tüchtige g232
Schlosser,
die auf Führungsschnitte gearbeitet haben, bei gob. Lohn u. dauernder Beschäftigung ges. Off. unter E 2077 an die Exp.

Tüchtiger junger b3240
Dreher,
welcher auch Schlosserarbeiten versteht, gesucht. Offerten unter E 923 an die Exp. ds. Blattes.

Erstklassiger, tüchtiger 1220a
Dreher
sofort gesucht. Rittershaus & Blecher Barmen.

Kettenbolzendreher
gesucht. f213
Näheres in der Exped. f432

Tüchtig. Schmiedegesellen
stellt sofort ein f1537
Wagen- u. Karosseriebau Eyert,
Elberfeld-Steinbeck.

Schmiede- u. Stellm.-Gesell.
sucht sofort Heine, Elberfeld, Gerberstraße Nr. 10. f1578

2. Huf- u. Wagenschm. sof. ges. L. Blau, Vohwinkel. g171

Tücht. jg. Konditorgehilfe bei gutem Gehalt sofort gesucht. Näheres Barmen, Emil-Rittershausstraße Nr. 11. *

Bäcker- und Konditorgehilfe ges. Barmen, Düppelstr. 19. †

Junger Bäckergeselle
auf sofort gesucht. ge9
Ernst Kürten,
Bäcker und Konditor,
Sonnborn, Hauptstraße 186.

Tüchtiger, jüngerer f241
Fleischergeselle
gesucht. Friedr. Wilh. Stoßberg Erben, Remscheid, Kronenstr. 2.

Zuverlässiger Mann als *
Kutscher
für Einspänner gesucht. Bewerbungsgesuche sind mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Zeugnisabschriften u. E 8703 a. die Exped. ds. Bl. erbeten.

b107
Suche Leute
jeden Standes, 15—35 J. alt, welche Diener, Lakai, Leibjäger, Reisebegleiter werden wollen, z. sofort. od. spät. Eintritt. Prospekt gratis. **Diener- u. Servierfachschule Bad Godesberg** a. Rh.

J. Mann für leichte Besch. ges. Scholten, Elbf., Alsenstr. 9. *

Arbeiter f1585
finden dauernde Beschäftigung
Carl Neuhaus, G. m. b. H., chem. Fabrik, E., Königst 365.

Arbeitsmann
per sofort gesucht. Solche, die mit Pferden und Landwirtschaft umzugehen wissen, werden bevorzugt. Barmen, Hatzfelderstraße Nr. 217. 1215a

Jugendliche Arbeiter 1737
ges. E., Straßburgerstr. 19a.

Braver Hausbursche
zur **Aushilfe** für **ganze** Tage gesucht. Konditorei C. Keemer, Elberfeld, Altenmarkt 24. *

Geübter Bücherbote
per sofort ges. Off. unt. G 94 an die Exp. Elb., Bergstr. 7. *

14jähr. Knabe
für **Packkunde u. Geschäft** ges. **Elb., Neitzbahnstr. 24.** f1587

J. Mann, 17—20 J., als Hausdiener gl. Get. Schreiner od. Anstr., der auch Möbel ausbess. kann, bevorz. Elbf., Kipdorf 69, I. *

Junge
zum Mitfahren ges. Molkerei Schlipköter, E.-Barresbeck. u47

3 kräftige Burschen
für die Reise bei gutem Lohn per 1. April sucht Zirkus Conradv. Opladen, Feldstr. 28. f200

Schulfreier Knabe
für Ausgänge u. leichte Beschäft. ges. Bohwinkel, Kirchstr. 13.

Tüchtiger Junge für leichte Fabrik- und Lager-Arbeiten per sofort gesucht. Alex Mosdzech, Elberfeld, Mäurerchen Nr. 38.*

Junge, nicht unter 16 Jahr., z. Gläserspülen für Sonntags ges. Hotel 4 Jahreszeiten, Elberf. *

Kräftiger Ausläufer
sofort gesucht — Sonnborn, am Thurn Nr. 96. g89

Kräftiger Ausläufer *
ges. Kühne, Elb., Langestr. 23.

Laufjunge
ges. Tisch, Elbf., Kaiserstr. 46. *

Für ein kaufm. Bureau wird baldigst ein intelligenter
Lehrling
mit guter Schulbildung und Handschrift gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Bild u. B 879 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43, erbeten. 1209a

Lehrling
mit guter Schulbildung f. ein **Leder-Engrosgeschäft** zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter E 8548 an die Exped. *

Lehrling
Größ Versicherungsgeschäft
in Elberfeld sucht per 1. April einen Lehrling. — Gefl. Offerten unter E 929 an die Exped. ds. Blattes erbeten. f1581

Für das Kontor einer Fabrik wird ein 1187a
ordentl. Lehrling ges.
Selbstgeschr. Off. unt. B 871 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43.

Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. Gebr. Kreutzmann, Tapeten- u. Teppich-Geschäft, Barmen, Wertherstraße 33/35. 1175a

Lehrling.
Sohn achtb. Eltern, für Werkzeugfabrik 1. April ges. Carl Kuhn, Hullenbahn. *

Lehrling ges. Elberf. Kunstgewerbl. Stätte, E., Wilhelmstr. 46*

Bandwirkerlehrling
gesucht von Fr. Kotthaus, Mittringhausen, Clausen 24. f136

Wir suchen sofort einen ordentlichen Jungen als 1462a
Lehrling
bei zweijähriger Lehrzeit für unsere Schlosserei. Unt.-Barm., Wiesenstraß. Nr. 20.

1 Friseurlehrling
für mein feines Geschäft sofort oder zu Ostern ges. Gute Ausbildung u. gute Behandlung. *
Ang. Deisting, Gevelsberg i. W., Fernspr. 567, Mittelstr. 43.

Sohn ordl. Eltern als **Friseur-Lehrling** gesucht. Julius Maste, Friseur und Perückenmacher, Barmen, Heckinghauserstr. 243. †

Malerlehrling
ges. Elbf., Hardtstr. 9. f9573

Dek.-Malerlehrling
für unser Atelier unt. günstigen Beding. zu Ostern gesucht. Elb., Seilerstraße Nr. 9. *

Lackiererei u. Spritzerei
sucht
Lehrlinge,
sowie selbst. f1320
Celluloid-Spritzer
Richard Kindel, Elb., Eiland 2.

Lehrl. f. d. Schild.- u. Reklamemal. ges. E., Hardtstr. 9. f1573

Wir suchen sofort einen
Formerlehrling
für unsere Kunstgießerei. g171
Homann-Werke, G. m. b. H., Vohwinkel.

Sohn achtbarer Eltern in die
Lehre
gesucht. Konditor Bührmann, Barmen, Heidtstr. 56. 1205a

Ein Sohn ord. Eltern, der Lust hat, die **Bäckerei u. Konditorei** zu erlernen, findet gute Stelle bei Emil Degel, Luftkurort Dahlerbrück, Westf. Elektr. Betrieb vorhanden. v3763

Metzgerlehrling. Kräft. Junge für Ochsen- u. Schweinemetzg. f. bei gut. Ausbild. angen. St. E. Fröhling, E., Ludwigstr. 88*

Packerlehrling
von Barmer Export-Firma in Eisenwaren zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter B 885 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 1225a

Weibliche

Für Stenographie u. Schreibmaschine eine durchaus tüchtige
Dame
per sofort gesucht, die auch leichtere Kontorarbeiten zu verrichten hat. Off. unter E 919 an die Exp. ds. Bl. f1570

Stenotypistin.
Hiesige Firma sucht Fräulein, das sehr flott stenographiert u. schon auf Bureau tätig war, möglichst per sofort. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. E 928 an die Exped. ds. Bl. f1581

Zum 1. 4. cr. ein **Fräul.,** tücht. im Maschinenschreib. u. Stenographie, f. einige Stunden nachmittags dauernd gesucht. Angebote u. E 8632 an die Exp. *

Damenberuf.
Evtl. Versicherungs-Unternehmen bietet fleißigen u. unbescholtenen Damen — auch verheirateten — Gelegenheit z. Erlangung einer **angenehmen u. dauernden Existenz im Außendienst.**
Erforderl. Einarbeitung erf. durch langjähr. Fachkennerin bei sofortigem Verdienst. — Off., welche diskret behandelt werden, mit kurzem Lebenslauf unter E 8745 an die Exped. d. Bl. erbeten.*

Gesetztes Fräulein für alle Kontorarbeit (Diktat u. Maschinenschreiben, Continental) sof. gesucht. Vorst. vorm. 10—12 Uhr. Barmen-U., Haspelerstraße 3. *

Jüngere Verkäuferin
oder Volontärin für Herren-Artikel per Elbf., Wall 24b. *

Wir suchen eine durchaus gewandte und zuverlässige
Kontoristin
welche mit dem
Warenversand
vertraut ist und langjährige Zeugnisse aufzuweisen hat. 1353
Michel & Comp., Elberfeld.

Tüchtige Verkäuferinnen,
welche in **Schuhwaren, Manufaktur-, Kurz-, Weiß-, Wollwaren, Herrenwäsche etc. gut ausgebildet sein** müssen, zur Aushilfe ges. **Nur ausführl. Off.** mit Angabe des Alters, Religion, der Branchekenntnisse, der Gehaltsansprüche und Tag des eventl. Eintritts unter E 8747 an die Exped. werden berücksichtigt. *

Für die bedeutende **Spezial-Abteilung** u190
Galanterie — Luxuswaren
suche ich eine aus der Branche hervorgegangene
allererste Verkäuferin.
Damen, die zur selbständigen Verwaltung eines Lagers befähigt sind, wollen gefl. ausführl. Angebote mit Photogr., Zeugn.-Abschr. und Angabe der Gehaltsansprr. einreichen.
Warenhaus Theodor Althoff, Dortmund.

Tüchtige Weißnäherinnen
finden in unserm mechan. Betriebe auf neu aufgestellten Schnellnähmaschinen dauernde und lohnende Beschäft. Auch geben wir weiße Wäsche als Heimarbeit aus
Carl Schultze & Co., Elberfeld, Hofaue 35—39.*

Tüchtige Hemden-Näherinnen
u. geübte Näherinnen
für **Gürtelwesten** in u. außer dem Hause sowie **junge Mädchen** für kleinere Näherarbeiten gesucht. f1557
Koch & Schreiber, Elberfeld, Obergrünewalderstr. 26.

Mädchen 1150d
für leichte Arbeit gesucht. Elb., Arndtstraße 79.

Lehrmädchen,
nur aus guter Familie, zu Ostern gesucht. Ausbildung im Verkauf u. Buchführung.
Betten-Wagner, Elb., Schwanenstraße 2.

Hiesiges Engrosgeschäft
sucht zum sofortigen Eintritt junges*
Fräulein
für die Kurzwaren-Abteilung. Auch Damen, die in Detailgeschäftig waren, werden berücksichtigt. Off. u. E 918 an die Exp.

Junges Mädchen,
i. Maschinenschreiben u. Stenographie erfahren, mit guter Handschrift, für leichte Kontorarbeiten auf 1. April gesucht. Selbstgeschr. Angeb. u. E 2[illegible] an die Exp. ds. Bl. f1586

Filialleiterin
für ein best. Butter- u. Käseschnittgeschäft auf Mai gesucht. Nur ältere, strebsame Kräfte, welche dauernde Stellung suchen und beste Empfehlungen haben, wollen ausf. Offerten u. E 8722 an die Exped. senden. *

Tüchtige d3232
Verkäuferin
mit Ia Zeugnissen für mein **Lebensmittel-Geschäft** für sofort gesucht. — Bewerbungsschreiben sind Zeugnisabschriften beizufügen.
Alfred Dörken, Essen-R.

Tüchtige b3235
Verkäuferin,
welche imstande ist, ein besseres Fettwaren-Spezial-Geschäft selbständig zu führen, sof. gesucht. Kautionsfähig. Offerten mit Gehaltsansprr., Zeugnisabschr. u. evtl. Bild u. E 2110 an die Exped.

Tücht. Verkäuferin
für lebhaft. Manufakt.- u. Konfekt.-Geschäft d. Nähe Elberfelds per April ges. * Off. u. E 914 an die Exp.

Verkäuferin,
branchek., v. 4.—11. April für ein Kauf.-Gesch. z. Aushilfe ges. Off. u. K 922 an Exp. †1579

Reisegewandte, repräsentable
Frau
mit großem Bekanntenkreis z. Besuch der Privatkundschaft g. festes Gehalt und Provision ges. Zu melden v. 12—2 U. Elberfeld, Bahnhofstr. 38, I. *

Büfettfräulein,
junges, sauberes, ehrliches, für d. Nachtdienst z. Eintr. a. 21. März ges. Branchekenntn. nicht unbed. erforderlich. Vorstellung. 11594 „Schweizer Café", Elb.

Mydes.
Erste Arbeiterin sofort oder bald ges. Hedwig Schmitter, Elberfeld, Hochstraße 63. *

Näherin, 1393a
welche gut auf der Maschine nähen kann, für ganz 1. Hand per sofort gesucht. Anfangs-Gehalt 20 M. — Vorstellung frei. — Hotel Vogeler, Barmen.

Jüng. und selbständige *
Taillenarbeiterinnen
gesucht. de Haas-Roen, Elbf., Neuerburgstraße 13, 1. Etage.

Tüchtige Friseuse
gesucht. Off. mit Zeugnisabschr. unter B 8056 an die Exped. †

Tücht. Seidenwinderinnen bei gut. Lohn ges. Elbf., Schmiedestraße 6a. *
Seidenwinderinnen a. gut. Akkordl. ges. Nähe B., Gebrstr. 58, 3. Et. †
Tücht. Seidenwinderinnen ges. Elbf., Bachstraße 20. *

Drahtumspinnerinnen, Haspelerinnen und Doubliererin
gesucht. Barmen, Oberdendahlerstraße 103, 1. Etage. 11380

Tüchtige Eisengarnspulerinnen gesucht. C. Brüllendoblerstr. 21. *
Tüchtige 11364
Eisengarnspulerinnen
bei hohem Lohn per sof. gesucht. Martin Hülsen, B.-Hellingh., Hackenbergstraße 87a.

Kattunfärberinnen †
gesucht. Barmen, Köln 210.

Tüchtiges 12164
Schermädchen
für Zobel gesucht. Barmen, Wuppinghauserstraße Nr. 75.

Tüchtige *
Strangspulerin
sofort gesucht. Unter-Barmen, Hofkreuzstraße 36, 2. Etage.

Jg. Mädchen †1571
f. l. Arbeit ges. Berge & Hülsbergmann, Elberfeld, Luisenstraße 105.

Ordentliche Frauen
und Mädchen zum Waschtellerspülen gesucht. H. Berger jr., Elberf., Poststraße 10a.

Mädchen
für leichte, dauernde, sofort gesucht. Frau Neumann 11.

Wir haben einige perfekte
Lagermädchen
für sof. Neumann & Pelzing, Spezialhaus f. Damen-Konfektion, Unter-Barmen, Wicheistr. 34. 11366

Jüngere Mädchen
für leichte Arbeit gesucht.
Unter-Barmen,
Ritterstr. 54.56. 11356

Kinderl. ord. Mädchen f. leichte Arbeit bei gut. Lohn u. Behandlung ges. Näh. Hagenauer, Langerfeld b. Barm., Gloeckn. 9. 11369

Mädchen
von 14 Jahren ges. Elberf., Grünewalderstraße 12/16a.

Ordtl. Dienstmädchen
gesucht. 1. Sept. Wenkhausstr. 11, Elberfeld, Hochstraße 11. *

Tücht. Dienstmädchen für sofort oder ganz kurz ges. Frau Otto Hilger, Elberf., Clef. Feldstr. 91. *

Ordentliches Dienstmädchen
für ganze Tage gesucht. Elberfeld, Barmerstraße 19, 1. *

Suche 1. od. spät. 2. Stellung als Stütze, Kinderfr. od. Verkäuf. Bin gute Schneiderin. Off. unter B 7124 an die Exped. d. Bl. erb.

Tücht. Mädchen bei hohem Lohn per sof. ges. Schermaschinenfabrik der bald ein ält. **Schermädchen** Empfehlung. * Schwelmerstraße 36, 2. Etage.

Ordentliches, williges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Frau Walter Cramer, Hagen i. W., Elberfelderstraße Nr. 68. 10858

Für ruh. Haushalt (3 Pers.) ein erfahrenes 11375
Küchenmädchen
und jüngeres
Zweitmädchen
per 1. April gesucht. Frau H. Borrmann, Elberfeld, Hofaue 50

Suche zum 15. April, eventl. später, für meinen herrschaftlich. Haushalt ein erfahrenes 11404
Küchenmädchen.
Frau Dr. Lindenfeld, Unter-Barmen, Hofkreuzstraße 35.

Für meinen kleinen Haushalt suche ich z. 1. April ein evangelisches gesetztes
Zweitmädchen
mit gut. Zeugnissen und herrschaftlichem Anfass.
Frau Hermann Hilgenberg, Elberf. Wilhelmstr. 48.

Zweitmädchen
mit guten Empfehlungen zum 1. April gegen hohen Lohn ges. Elberfeld, Berlinerstr. 81.

Zum 1. April ein in all. Handarbeit erfahrenes, **Zweitmädchen** gesucht. Fr. Rd. Bornmann, Barmen, Beerbaumstr. 20. †

Suche zum 15. April ein ord. Mädchen, Serweuse und in all. Handarbeiten erfahr., evangel.
Zweitmädchen
nur mit guten Zeugnissen. — Frau G. Hermanns, Elberf., Gartenstraße Nr. 7. *

Ich suche zu baldigem Eintritt ein durchaus erfahrenes, zuverlässiges 11564
Zweitmädchen.
Frau Adolf Simons, Elberfeld, Wallstraße Nr. 66.

Für kleinen z. Herrmann erfahr.
Zweitmädchen
zum 1. April oder später ges. Frau Julius M. Gilles, Barmen, Gemarkerstr. 16. 12082

Wegen Heirat des jetzigen sofort od. später
Zweitmädchen
per 1. April ges. Frau Emil Stahl, Elberfeld, Roonstraße Nr. 34.

Besseres Mädchen
od. einf. Fräulein, w. Kinder mit d. sich gern alter Hausarb. unterzieht (keine Wäsche) mitnim., z. einf. Kochen, nähen u. bügeln kann, in kl. herrsch. Haush. z. 1. April ges. Frau Dr. Kühn, Elberfeld, Bahnhofstraße 14, 2. Etage.

Besseres Kindermädchen
oder einfaches Fräulein
mit nur gut. Empf. f. Kinder, Haushalt (2 Pers.) z. 1. April. Vorzust. von 10—1 Uhr bei Frau Dr. Zobel, Frau Gen. Dr. Zobel, C., Bismarckstr. 63, 1. Et.*

2 Mädchen
nicht zu jung (etwa mit einer mittelmäßigen Stunde) sucht z. 1. April Frau Heilbut, Neuadorf.

Kräftiges, ev. Mädchen f. 2. Hausarb. b. hoh. Lohn z. 1. April gesucht. Wilhelm Jr., Ludw. & Th. Bornmann, Barmen, zwei Fischerstraße 36. †

Ein in allen Handarbeiten erf.
Mädchen
für kleinen Haushalt gesucht. Barm., Wittenberg 8, Hths. 11387

Tücht. Mädchen
mit guten Zeugnissen für klein. besseren Haushalt krankheitsh. per sofort oder später gesucht. Näh. C., Wiesenstr. 11. †1315

Suche zum 1. od. 15. April evgl.
Mädchen,
das in der Handarbeit erfahren ist. **Frau Dr. med. Dekker, Wald** (Rheinl.), Poststraße. 2270

Tücht., in all. Handarb. erfahr. **Mädchen** ges., w. nur K. schlafen kann. Frau Röser, Elberfeld, Bahnhofstr. 68. Meld. im Bd.*

Ordentliches 11464
Mädchen
sucht zum baldigen Eintritt **Frau Dr. Altmann-Berger,** Barmen, Westfriedstraße 47.

Besseres Mädchen
welches in der Küche erfahren ist u. schon in bess. Häusern gewohnt hat, per April in klein. Haushalt nach Wald gesucht. Zweitmädchen vorhanden. Off. u. B 2105 an die Exp. 2282

Suche zum 1. oder 15. April **tücht., zuverl. Mädchen.** Frau H. Rieland, Barmen, Unterstraße Nr. 20. †

Ev. Mädchen z. Führung eines einf. kl. Haush. von Witwer gesucht. Offerten mit Alter unt. B 8085 an die Exped. ds. Bl.*

Besseres, selbständiges *
Alleinmädchen,
das kochen kann u. in Hausarb. erfahren ist, bei gut. Lohn für kinderlosen Haushalt gesucht. Frau Dr. Bültzingen, Elberfeld, Jägerhofstraße 21, 2. Etage.

Suche zum 1. April für zwei kl. Haushalt (2 Kinder von 10 und 4 Jahren) ein in a. Handarbeit erf., kinderl. bess. **Mädchen** 11406
am liebsten v. ausw. Frau Fritz Pfd. C., Ottenbruchstr. 34, p.

14—16jähr. Mädchen
ges. Hydro & Co., C., Steinstr. 3*

In kleinen, besseren Haushalt (Einfamilienhaus) wird zum 1. April oder früher
tüchtiges Mädchen oder einfach. Fräulein
für alle Handarb. in dauernde Stellung ges. Elberf.-Sonnborn, Burgholzstraße Nr. 88.

Für ruhigen Haushalt ein durchaus zuverlässiges 1206a
Mädchen
gesucht, welches etwas kochen k. Frau Walter Cronenberger, Barmen, Ringstr. 11.

Zum 15.—20. März für Küche u. Handarbeit ordtl. 12042
Mädchen
gesucht. Frau Rob. Hüttemann, Barmen, Emilienstraße 57, I.

Bess. j. Mädchen für 2. Hausarb. bei guter Behandlung gesucht. Zu erfr. Bett. Im Knotenloch, Elberfeld, Alleestraße Nr. 3. *

Tüchtiges, nettes, zuverl. 1367
Mädchen
für Küche u. Haus z. 15. März ges. Gute Zeugnisse sowie Lohn-Ansprüche erwünscht. — **Frau Dr. v. Brauch,** Elberfeld, **Bachstraße** Nr. 68.*

Ordentl. tücht. Mädchen
für alle Handarbeit sofort ges. Deichsen, Elberf., Neumarkt 1, Eingang Funkenstraße. *

Krankenwärterin auf sofort od. bald ein braves 12216
Mädchen
für Küche und Handarbeit ges. **Frau Chas. Emil Tillmanns,** Barmen-St., Kreuzbleiche 18.

Jüng. Mädchen
wird in bess. Privathause von der Hausfrau in allen Handarb. (auch Kochen u. Einmachen) angelernt. Gute Behandlung und g. Taschengeld. Offerten unter B 886 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 12282

Braves Mädchen
für vormittags gesucht.
Frau Thielbrummel,
Elberfeld, Wuppertr. Nr. 46.

Für 2. bürgerl. Haushalt (zwei Pers.) zum 1. April. *
tüchtiges Mädchen
für Küche u. Handarbeit gel. Vorz. mit Zeugnisse, an Dokt. Zenker, Gemeinderg. 1, Bahnh.

Ein durchaus erfahrenes, treues
Mädchen
für den Haushalt gesucht. Frau Friedrich, Barmen, Bücherstraße Nr. 32. 11380

Ordtl. Mädchen
von 18—20 Jahren per 15. 3. od. 1. 4. bei guter Behandlung gesucht. Vorzustell. Unterstraße 4, 1. Etage. 9372

Suche per sofort ein †
tüchtiges Mädchen
für den Haushalt. Selbiges hat Gelegenheit, sich im Geschäft zu betätig. Restaurant Zillmann, Barmen, Neuerweg 21b.

Braves Mädchen
findet z. 1. April gute Stelle, Elberfeld, Brunnenstraße 32. *

Tüchtiges, ord. Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht. Frau Wwe. Hilgenberg, Barmen, Wichlinghauserstraße 36. 11388

Mädchen
in kinderlosen Haushalt gesucht. Barm., Wittenberg 8, Hths. 11387

Zum 1. oder 15. April ein ordentl. Mädchen gesucht. Barmen, Steinweg 8.†

Ordtl. Mädchen f. kl. Haushalt ges. Elbf., Talstraße 4. †1392

Wegen Heirat des jetzigen suche ich zum 1. April ein erfahrenes **Mädchen** gegen hohen Lohn. Wäsche aufs dem Hause. Frau Armbrecht, Elberfeld, Herzogstraße 29. *

Ein ordentliches, tüchtiges **Mädchen,** welches an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, findet bei hoh. Lohn per 1. oder 15. April angenehme Stelle b. Frau Otto Simon, Barmen, Bredderstr. 12.†

Zum 1. April ein propres, zuverlässiges 1142
Mädchen
in kleinen Haushalt (2 Pers.) gesucht. — Näheres: Elberfeld, Brüderstraße 151, 1. Etage.

Ges. z. 15. März f. herrschaftl. Hausw. (2 Pers.) einf., zuverl. **Alleinmädchen,**
w. kochen kann. Wäsche aufs. d. Hause. Lohn 30 Mk. Vorst. mit Zeugn. zw. 2 u. 4 ab. nach 6, Elberf., Jägerhofstr. 19, pt. *

Tücht. Mädchen
der selbst. Führung d. Hausw. (2 Kinder) für 1. April od. später ges. Whst. erwünscht, die sofort zurückg. wird. Abendroth, Frankfurt a. M., Dahlmannstr. 9.

Krankheitshalber tüchtige
Aushilfe
für Küche und Hausarbeit für 2—3 Wochen gesucht. Elberfeld, Saarenbergerstraße 78. †1568

Tücht., in allen Hausarb. erf. **Mädch.** 1. April ges. Frau Gustav E., Schwanenstr. 20. †1569

Ordentliches †1566
Hausmädchen
für Vers.- und Herrschaftszimmer per sofort gesucht. Lohn 25 Mark pro Monat. Meine Adresse. Frau Carl Wiesack, Stadthalle, Elberfeld.

Mädchen
ges. Gut. Lohn, beste Kost u. Behdl. Elb., Burgstr. 10 (Nähe Wall).*

Suche z. 1. Mai für 2. herrsch. Haushalt ein tücht., zuverlässig. **Mädchen**
f. Küche u. Handarb., sowie ein **Zweitmädchen,**
welches auch etwas nähen kann. Näheres zu erfragen: Barmen, Nordstrasse 10. 12026

Ord. Mädch. f. G.-Haush. ges. Fr. Hentzi, C., Bahnhofstr. 95, p.

Suche zum 1. Mai ein in Küche und Handarbeit erfahrenes † **evangelisches Mädchen.** Waesche u. Plätten vorhanden. **Frau Carl Meyer, Barmen, Königstraße Nr. 19.**

Für meinen kleinen besseren Haushalt (2 Kinder von 5 und 3 Jahren) zuverlässiges, fleißig. **Mädchen** zum baldigen Eintritt gesucht. **Frau Richard Bauer, Elberf.,** Gartenstraße 82, Mühlhardt. 10882a

Braves, tüchtiges †
Mädchen
für bürgerlichen Haushalt ges. Adr. Barm., Bendlerstr. 53, I.

Putzmädchen f. Samst. sof. gesucht. Cafe Sophienhöhe 11, I. *

Tüchtiges Mädchen
z. nachmittags gesucht. Frau Hensel, Elberf., Neustraße 20.

Zum 1. April sauberes, zuverl.
Dienstmädchen
ges. Frau Peter Diefenthal, Wallstraße, Hengstr. 22. 2288

Dienstmädch. m. zu Hause schl. 1. ges. b. Arrenbergerstr. 2.*

Ord. ruhig. **Dienstmädchen** bei gutem Lohn ges. Elberf., Königstr. 30.* Gebildetes, sauber. **Dienstmädchen** mit guten Zeugn. für Kinderlosen Herrschaftshaushalt, bes. ob. Jahre gesucht. Elbf., Diltheidestraße 54.*

Jüngeres **Dienstmädchen** für bess. Haush. sofort gesucht. Elberfeld, Gesenstr. 7, 2. Et. *

Tücht. Dienstmädchen für Geschäftshaushalt sofort gesucht. Neben Köch. Elberfeld, Moltkestraße Nr. 6. *

Ord., sauber. **Putzfrau** gesucht. Elberfeld, Gesenstr. 7. *

Putzfrau für Samstags abends gesucht. Elberfeld, Wilhelmstr. 20.

2. Putzfrau f. Morgen gesucht. Elberfeld, Neumarkt 18, part.

Putz-, Waschfrau u. **Putzfrau** ges. Elberfeld, Wilhelmstr. 37. *

Putzfrau, kräftige u. ehrliche, verlangt C., Wiesenstraße 36, 1. *

Ordtl. Putzfrau z. Wasch. u. Putz. ges. Barmen, Unterdörnen, Hofkreuzstr. 52, 1. †

Stellengesuche
1 Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig.

Weibliche

Kaufmann
geb. Mädch. mit feinen Zeugn. u. Referenzen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, gefällige Offerten erbeten unt. B 8042 an die Exped. ds. Bl. *

Tücht. Buchhalter,
in all. Kontorarbeiten erfahr., sucht per sofort oder später anderweitig Stellung. Offerten u. B 8013 an die Exped. d. Bl. *

Strebsamer jg. Mann,
welcher 1. April seine 3j. Lehrzeit beendet u. in Buchführung erfahren ist, sucht Stellung als
2. Buchhalter.
Eisenbranche bevorzugt. Offert. unter B 8069 an die Exped. *

Suche für meinen Sohn, der am 1. April seine Lehrzeit beendet und perfekt im **Maschinenschreiben, Stenographie** und sämtlichen Kontorarbeiten ist, Stellung als
Kontorist oder Lagerist.
Off. u. B 2105 an die Exped.

Werkzeuge! Eisenwaren!
Junger Kaufmann,
energ., erste Kraft, erfolgreicher Disponent und Organisator, Ueberseer, Orient, Deutschland und Oesterreich bereit, i. Stellung als leitende Kraft i. Bur. oder als Reisender. Gefl. Anerbieten u. B 8089 an die Exp. *

Junger Mann,
welcher seine Lehrzeit zum 1. April beendet, sucht zur weit. Ausbildung Stellung auf einem Kontoir/Büreau. Offerten unter B 2113 an die Exp. ds. Bl.

Strebsamer junger †
Kommis,
bestens verer. mit allen laufen. Arbeiten (zuletzt tätig als allein. Gr. Dienst eines Engrosgesch.), sucht anderw. Stellg. Eintr. 1. sogleich erb. Off. u. B 7113 an die Exp. d. Zeitung, Neuerweg 41/43. †

Junger Mann,
19 Jahre, mit guter Handschrift u. Lust zum Reisen, sucht Stelle, evtl. als Lagerist, oder ähnl. Posten. Off. u. W 30 an die Filiale ds. Bl. in Wuppertal. *288

Verh. Mann,
32 J. alt, mit guter Handschrift, durchaus zuverl. u. solide, sucht **Lehrstellung** als Kassenbote o. dergl. — Kautionen kann gestellt werden. — Gefl. Offerten unt. B 8008 an die Exped. ds. Bl. *

J. Mann, der 1. Juni d. Jahres in e. Kohl- u. Kunstdüngergeschäft. in Stenogr. u. Maschinenschr. beim. u. Kont. der frz. Sprache mächtig ist, gestützt auf g. gut. Zeugnisse, pl. sof. od. spät. Gefl. Angebote unter B 8021 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Gew. Mann, 30 J., gel. Bandwirker, i. Vertrauenspos. od. Stelle als Bandwirk. o. Gummi od. Seide. 3000 Mk. Kaution.* Off. u. B 8069 an die Exped.

Strebs. jüng. Mann,
welcher lange Zeit auf dem Musterzimmer einer großen Knopf- u. Gürtelschließenfabrik tätig war, sucht, gestützt auf Zeugnisse, baldmöglichst Stellung als Reisender. Gefl. Angebote unter 17 790 befördert Rud. Mosse, Barmen. 3672

Tücht. junger
Buchbinder,
in Gaufrierarbeiten sowie all. Arbeiten einer Druckerei bewandert, findet sofort in dauernde Stellung. 2269
Julius Buschhaus, Solingen.

Ja. solider Friseurgehilfe
kann angenehme Stelle. Offert. unter B 7140 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Junger Sattler
findet sofort Stellung in der Sattlerei ab. Sportartikelbranche. Elberf., Kasinostr. 21a, 1. Etg.*

Junger solider Schreiner
sucht Stelle als Hausdiener oder Fabrikschreiner. Derselbe ist i. längerer Zeit als Hausdiener tätig und mit besonderen Arbeiten betraut. Offert. unter B 8094 an die Exped. d. Bl. *

Tücht. Kondukteure u. Bremsschlosser, seit 3. in Betrieb., sowie mehr. tücht. in der Bau- u. Eisenbranche oder Art durchaus bew. Maurer, gest. auf pr. Zeugn. u. Kaut., Stellung. Off. unter B 8121 an die Exp. *2739

2. zuverl. Kutscher
mit g. Zeugn., versteht Pferdepflege u. Fahren, f. dauernde Stellung als Kutscher oder Hausdiener. — Näheres in der Exped. ds. Bl. †

Tücht. Konditorgehilfe,
der auch in Bäckerei mitarbeit. kann, sucht baldigst Stellung. — Offerten unter B 7119 an die Exped. d. Z., Neuerweg 41/43. †

Tüchtiger Bäckergehilfe
sucht sofort oder später Stelle.* Off. u. B 8084 an die Exped.

Selbständiger a589
Bäckergehilfe
sucht Stelle in **Bäckerei u. Konditorei** per 20. März od. sp., am liebsten in der Solinger Gegend. Off. u. B 2165 **an Ann.-Exp. Ed. Elben, Solingen,** erb.

Verheirateter, erfahrener
Bäcker
sucht Stelle in Brotfabrik. — Barmen, Steinweg 27, III. †

Halbinvalide, Jg. Mann, 25 J., gelernter Schreiner, sucht Stellung als **Hausdiener.** Selbiger ist in der Pferdepflege vertraut und kann fahren. Offerten unt. B 8046 an die Exped. ds. Bl. *

Zuverl. Mann,
43 J. alt, sucht Stelle auf Lager, als **Wächter od. sonst.** Vertrauensposten. **Kaution k.** gest. werden. Off. u. B 8076 a. Exp.*

J. verh. Mann, m. packen kann, sucht f. Samstags nachm. Beschäftig. Off. u. B 7142 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Solider junger Mann
sucht Beschäftigung, gleich welche. **Kaution vorhanden. Offerten u.** B 8057 an die Expedition d. Bl.*

Kräft. Mann, 24 J., gel. Korbmacher, f. Stell., gleich welche.* Elberf., Luisenstr. 61, 3. Etg.

E. a. ernst christlich gesinnter Mann, alleinstehend, sucht *
feste Stellung
(Lebensstellung). Kaution kann auch gestellt werden. Off. unter B 8080 an die Exped. ds. Bl.

Suche für m. Sohn, 16 J., mit gut. Vorbild. u. tadell. Handschrift, sofort *
Lehrlingsstelle
in Manufs.- etc. Geschäft. Off. unter B 8037 an die Expedit.

Suche für meinen Sohn, Ober-Tertianer, groß und kräftig, Stelle als **Lehrling** 593 in bess. **Drogen-Geschäft.** Offert. unter B 2079 an die Exped.

Sohn ordentlicher Eltern sucht Stellung als *
Dekorateur-Lehrling
oder ähnlichen Beruf. Näheres Elb., Gesenstr. 1, 3. Etg.

Weibliche

Suche für meine *
15jährige Tochter,
die am 1. 4. ds. Js. ein Jahr die Bad. Handelsschule Elberfeld mit Erfolg besucht hat, auf einem **Kontor**
Anfangs-Stellung.
Eduard Göde, Schwelm i. W.

Kaufmann, 18 Jahre alt, das eine Handelsschule besucht hat, sucht zwecks weiterer Ausbild.
Stelle auf Kontor
als **Volontärin.** Off. u. K 121 an die Filiale d. Bl. in Remscheid, Kirchstr. 7. †261

Junge Verkäuferin
sucht zum 1. April Stelle in **Kolonialwaren-** od. **Spezial-Geschäft.** Off. u. K 125 an die Filiale Remscheid, Kirchstraße 7. †261

Aelter. Direktrice
sucht Stellung. Offerten unter B 8078 an die Exped. ds. Bl. *

Erstwärterin,
examin. gepr., mit d. Empf., in Frau von Mitte Mai bis 15. Juli, über. e. Krankenpfl. Gefl. Off. E. Friedrich, St., Fischental 114.

Ält. j. Frau f. Stdsk. in Herrsch. Haush. Elb., Jungstr. 9, III. *

Alleinsteh. Frau ohne Anhang sucht Stelle als *
Haushälterin
oder **Stütze** im Haushalt. — Off. u. L A 100 postlag. Solingen 11, Schlaghaum.

Suche für meine Schwester, welche im Kochen, Nähen und in allen häuslichen Arbeiten erfahren, Stelle als *
Stütze der Hausfrau
in herrschaftlichem Hause per 1. Mai. Zu melden Elberf., Kölnerstraße 89, 2. Etage.

Suche f. m. 16½ jähr. Tochter, welche im Haushalt nicht unerfahren, Stellung in bess. Hause nach ausw. als **Zweitmädchen.** Gefl. Off. unt. B 7148 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Alt. Mädchen, im Kochen sowie in allen Hausarb. erf., ebenso **ein gew. alt. Zweitmädch.** suchen Stell. in ein. ruh., herrsch. Haush. sof. od. sp. Off. u. 2257 an Fil. Solingen, Kaiserstr. 194. 956

Ordtl. Mädch. sucht Stellung in kleinem besseren Haushalt. Off. unter B 7131 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Einf. ordentl. Mädchen * sucht Stelle für nachmittags, ev. auch zu Kindern. Gefl. Offerten u. K 8062 an die Exp. ds. Bl.

Besseres Mädchen sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle z. kl. Haushalt o. bei einz. Dame. Offerten unter B 7116 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

E. j. a. Hausarb. u. Kochen erf., **bess. evg. Mädchen** f. 1. od. sp. Stell. in bess. bürgl. Haush., wenn mögl. Nähe Wesel. Off. unter B 882 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43. †

Ordentliches 1378
junges Mädchen
von auswärts sucht Stelle in Haushalt. Näheres: Elberfeld, Varresbeckstraße Nr. 76, 3. Etage. H. Glomb.

Suche für meine *
15jähr. Tochter
(kath.) in einem guten bürgerl. Hause Stellung nach Ostern. Off. unter B 126 an die Filiale ds. Bl. in Burscheid erbeten.

Alleinsteh. Witwe,
welche bei Herrschaften gewesen u. gute Empfehlung. hat, sucht Stellen zum Waschen. — Barmen, Gleiserstr. Nr. 47a, Hinterhaus, part. †

Ordtl. Frau f. St. auf h. od. g. Tage, auch z. Aushilfe. Gilf., Friedrichschulstr. 5, 2. Et., r. *

Bess. Mädch., w. die bürgl. Küche versteht, f. St. in fl. bürgl. Haush. p. 1. Mai. Off. E 8701 anzig.*

* Schneiderin f. m. e. feste Kundsch. in Anf. v. Kost. Blus. u. Kinderkl. in u. auß. d. H. E., Jülicherstr. 9, 3. Etg.

Wr. Frau m. guten Empf. sucht Stelle für morgens, Elberfeld, Wilhelmstraße 3a, parterre. *

Jg. Frau f. Stelle f. 2—3 St. machen, od. nachts z. Spülen.* Frau Küper, C., Bandstr. 13, r.

Unabh. Fr. j. u. ält. f. Weih. u. Neuj. C., Ludwigstr. 9, II.r.*

Frau f. Wurst. f. g. o. b. Tag. Elberf., Königstr. 344, 3. Etg.*

Gut empf. Frau sucht Stelle z. Wasch. u. Putz. im bess. Hse. Elbf., Weberstr. 36, 1. Etg. *

Teilhaber - Vertreter

Angebote

Teilhaber gesucht.
Wer beteiligt sich mit oder ohne Einlage an einem alten rentabl. Engrosgeschäft mit einem Umsatz von 25—30 000 Mark? Bei tätiger Beteiligung 10—12% Jahresgehalt u. Sicherstellung des Kapitals.* Off. unter B 8039 an die Exp.

Tüchtig. Vertreter für Futterkalk gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter B 2107 an die Exped. ds. Bl.*

Hohes Einkommen
können sich Herren, die mit Erfolg schon für die Einbruch-Diebstahl-, Wasserschaden-, Glas- etc. Versicherung tätig waren, durch Uebernahme unserer
Platzvertretung
verdienen.
Tüchtige Bewerber erhalten Fixum
neben Platzspesen und Provisionen.
Gefl. Angebote befördert sub T A 1487 **Rudolf Mosse, Köln a. Rh.** b108

Vertreter
gesucht zum provisionsweisen Vertrieb eines von
höchsten Staatsbehörden
anerkannt gut, langjährig bewährten, gut eingeführten
Dachdeckungsmaterials
für
Düsseldorf, Dortmund, Essen, **Bochum, Gelsenkirchen, Duisburg-Meiderich,** **Oberhausen-Sterkrade, Barmen-Elberfeld, Hackingbanse** und Umgebung dieser Städte. — Offerten unter B. S. 11 a 4300
Rassmussen & Vigier, A.-G., Hamburg.

Vertreter

von erster Feuer-Vers.-Akt.-Ges. für den hiesigen Platz u. Umgegend zu höchst. Provisionen, ev. Fixum, gesucht. Off. erbeten u. N 2212 an **Daube & Co., Köln.**

Krankenversicherung.
Alte, leistungsfäh. Anstalt sucht tücht. General-Agenten. Off. u. E 2039 an die Exp. b3717

Heiratsgesuche

2 häusl. erz. Westfälinnen, 19 u. 22 J., evgl., mit sehr guter Ausst. u. sp. Verm., suchen, da es ihnen an pass. Bek. fehlt, in Verb mit bess., gebild. Herren im Alter von 25—30 J. zu treten zw. Heir. Br. m. Bild u. E 2097 Exp. Anon. zwecl. b3776

Herzenswunsch.
Zwei Damen, Alter 24—33 J., suchen die Bekanntschaft zweier gebildeter Herren in fester Position zwecks späterer Heirat. — Briefe unter A P hauptpostlagernd Elberfeld. *

2 häusl. erz. Damen im Alter v. 28 u. 30 J., evg., w. mit geb. Herren in sich. Stell. bekannt zu werden zw. sp. Heirat. Br. u. K 7273 postl. B.-Rittershausen†

Suche für m. Nichte passenden Gatten. Dies. ist von gutbürgl. ehrenh. Fam., mittelgr., hübsch. Aeussere, 23 J., evgl., u. von tadellos. Vergangenh. Refl. w. ihre Br. u. B 7152 an die Exp. E., Neuerweg 41/43, senden. †

Witwe in guten Verh., 50 J., wünscht die Bekanntschaft eines charaktervollen Mannes zwecks späterer Heirat. Briefe unt. E 8672 an die Exped. ds. Bl.*

Heirat.
Junge, evgl., 31 J., gr., stattl. Erscheinung, tüchtig i. Hauswesen u. Geschäft, liebenswürd. Charakt., aus bürgerl. Familie, wünscht Briefwechsel zw. ehel. Verbindung mit gebild. u. sol. Herrn. Anonymes zwecklos. Briefe u. E 440 postlagernd Remscheid. *

Geb. Fr., 30 J. a., evgl., wünscht einen tücht. sol. Herrn a. sich. Pos., Natur fr., welch. in ein wirkl. glückl. u. unbesch. Lebensgefährt. sehnt zw. sp. Heirat. ein. ält. Herrn i. ugmp. Kreis, gesl. Temperam. u. herzens. g. auftr. Char. Selb. w. e. mutterl. Kind. a. g. d. tr. Mutter erteg. F. bl. ausf. Br. u. S. R. 19782 hauptpostl. Düsseldorf.†

Frl., 27 J. alt, kath., aus gut. bürg. Fam., mit gut. Ausst., sp. Verm., fleiss. u. häusl., sucht, da es ihm an Herrenbek. fehlt, auf d. Wege zw. Heirat m. sol. Herrn bek. zu w. Beamter bevorz. Anonymes zwecklos. Briefe u. G 95 Exp. E., Burgstr. 7. *

Ev. Mädchen, 34 J. a., w. die Bek. eines Herrn zwecks Heirat. Briefe unter G 93 an die Exped. Elberfeld, Burgstraße 7.

Geleitet v. d. Wunsche nach harmonischer, glückl. Häuslichkeit, sucht evgl., gebild. Dame aus g. Fam. mit einem evgl. Herrn in 30—40 J., in g. Pos., zwecks Heirat in Korresp. zu treten. Anonymes zwecklos. Briefe unt. E 8630 an die Exped. ds. Bl. *

Heirat.
Junge geb. Witwe, evgl., zwei Kinder, mit einigen Mille Vermögen u. Einrichtung, sucht zw. Heirat die Bekanntsch. eines nur gebild., besseren Herrn. Nur ernstgemeinte, nichtanon. Briefe werden berücksichtigt und unter E 8750 an die Exped. d. Bl. erbeten. Diskretion Ehrensache. *

Heirat.
Kaufmann, Ende der 40, evgl., sucht die Bek. ein. hübsch. Dame von gross. Figur, wenn a. ohne Vermögen, zw. späterer Heirat. Br. unter E 8749 an die Exp. *

Heirats-Gesuch.
Kaufmann, Mitte 30, grosse Erscheinung, wünscht mit besserer Dame (Witwe nicht ausgeschl.) zw. Heirat bekannt zu werden. Vermög. erw., da Gelegenheit geboten ist, Geschäft zu übern. Nichtanonyme Briefe, mögl. mit Bild, w. erb. unt. E 8931 an die Expedition ds. Blattes. *

Vermischte Anzeigen

Eine sehr gutgehende †
Schankwirtschaft
zu vergeben. 2000 Mark erfordl. Offerten unter Nr. 4927 an die Filiale Barm., Berlinerstr. 26.

Ordtl., kautionsfähiger Mann sucht eine gutgehende 1306
Stehbierhalle
mögl. in Barmen. Offerten u. Nr. 150 postl. B.-Wichlinghaus.

Neuheiten, Patentartikel
für Wiederverkauf ges. Off. u. L 67 an Fil. B., Allee 171. †

Für Bau- u. Betongeschäfte
Krankheitshalber ist die Lizenz zur Herst. der besten u. billigsten Eisenbetonhohldecke ohne Einschalung, bis zu 9 m Spannung, mit allem Zubehör, u. die Ausführung von Steinholzböden sowie ein. gross. Posten Monierplatten billig zu verkaufen. Off. u. B 875 an die Exped. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Christl. Maßgeschäft
gibt Anzüge auf Teilzahlung zu Ausstattungspreisen. In Stoffe u. Sitz garantiert. Off. u. A Z postlagernd Elberfeld. g168

Tüchtiger, erfahrener b3784
Kaufmann
sucht sich mit 15—20 Mille an einem guten Geschäft tätig **zu beteiligen** oder ein solches **zu kaufen.** Angebote unter E 2106 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Existenz.
Versandgeschäft (täglich gangbarer Verbrauchsartikel), von der Wohnung aus zu betreiben, w. gut. Nutzen bringt, bis 300 Mk. im Monat, soll einem tüchtl. Herrn, auch Nichtkaufmann, v. auswärt., leistungsfäh. Firma eingerichtet werden. Vorkenntnisse sind nicht Bedingung, da persönl. Unterweisung erfolgt, wobei Reellität sof. ersichtlich. Auch geeign. als einträglich. Nebenerwerb. Z. Uebernahme gehör. 600 Mk. Barmittel, deren Besitz nachzuweis. wäre. Off. von strebs., mögl. verheirat. Herren, den. an dauernd. Erwerb gel. ist, sind zu richten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Elberfeld,** unter B D 674. a240

Forderungen

(auch ausgeklagte u. verjährte) werd. z. Einziehung übernommen. Off. u. E 8742 an Exp. *

Fräulein
sucht nach Geschäftsschluß zu Hause noch Beschäftigung für Schreibmaschine. Schreibmasch. vorhanden. Gefl. Offerten unt. E 924 an die Exp. f1591

Architekt
mit langjähr. Praxis übernimmt
Um- und Neubauten
jeder Art. Allerbeste Referenz. Gefl. Offerten unter E 8554 an die Expedition dieses Blattes.*

Wer wünscht billig ein gutes Piano zur Miete?
Auskunft geben **Brüning & Bongardt, Barmen.** 203

Haben Sie Stoff?
Bess. Maßgeschäft fertigt an: **Jackett.** (16), **Anzüge** (19 Mk.). Garantie f. Sitz. Mod. Schnitte. Ferner Ausb., Remd. u. Aufbügerlohn billig. Abhol. u. Zustellen frei. Off. u. E 8702 an Exped.*

Österreichische Arbeiter,
die in ihre Heimat zurück wollen, melden sich unter Angabe ihrer Familienverhältn. unter E 2065 an die Exped. b3746

Anzüge
und Paletots liefert feines Maßgeschäft in Ratenzahl. zu Kassenpr. Off. u. E 7040 Exp. *

W. übern. d. Verkauf e. Wohnhauses mit Fabr. geg. Provis.? Off. V 352 Fil. d. Bl. i. Lennep. f110

Braune Schuhe
werden neu gefärbt. Bei Besohlen gratis. E., Ernststr. 8. *

50—60 Liter gut abgefühlte
Milch
ab Stat. Hückeswagen täglich zu liefern. Gefl. Offerten unter E 2078 an die Exp. f83

Ein **Piano** billig zu vermieten. Menge, Elbf., Bahnhofstr. 52. *

Aufpolstern.
Sofas u. Matratzen werden gut u. gewissenhaft aufgearbeitet u. modernst. Bezüge in reicher Auswahl. G. Schnurbusch, Elb., Bahnhofstr. 50. Tel. 3653. *

Junge bessere Frau empfiehlt sich von 10—12 Uhr zum *
Kochen.
Dieselbe wünscht nur in Herrschaftshäusern Tätigkeit. Off. unter E 8748 an die Expedition.

Habe für einige Jahre einen grossen f119
Fischteich
zu vermieten. Off. unter E 2116 an die Expedition ds. Bl.

Jagd
von 2 weidgerechten Jägern zu pachten oder Beteiligung gesucht. Off. unter H. H. 1 postlagernd Solingen. u139

Wer übern. 1. April Umzug v. Remsch. n. Barm. u. zu welch. Preise? Remscheid, Nordst. 138, I†

Nichts fortwerfen!
Bei **Umzügen, Hausputz, Auflösung eines Haushalts oder Sterbefällen sammelt** sämtliche getragenen **Kleidungsstücke, gebrauchte Möbel, Haushaltungsgegenstände, Bettfedern, Betten, Papier, Flaschen, Konservenbüchsen, Oefen, Herde, Lampen, besonders Schuhe aller Art, Badewannen für kranke Leute, Uhren** usw., um den **vielen bedürftigen Armen eine Freude bereiten zu können. Gebrauchte Gegenstände** nimmt bereitwilligst an.
I. Elberfelder Brockensammlung
Ewald Müller,
Elberfeld, Albrechtstr. 58, Fernruf 1728.
Die Gegenstände werden auf Wunsch abgeholt. f576

Umzüge
werden billigst unter persönlich. Leitung ausgeführt. E. Pistor, Barmen, Buchenstraße 17a, Telephon 2342. †

Wann fährt leerer Möbelwagen v. 20. 3. an v. Elb. n. Schwelm? Off. u. E., Adersstr. 39, II. *

Umzug. Welch. Fuhrunternehm. h. leeren Wagen v. Dortmund nach Elberfeld in d. nächsten 14 Tag.? Elberfeld, Alpdorf 69, 1. Et. *

Wann fährt leerer Möbelwagen von Dortmund nach Elberfeld oder Barmen zurück? Offerten unter E 8724 an die Expedit. *

Welche geschickte Dame fertigt feine, leichte Handarbeit (mod. Zimmerschmuck) aus, dem Hause an? Näh. nachmittags: Elberf., Seilerstr. 25, part. *

Jg. Mädchen ord. Elt. wünscht das **Kostümnähen** zu erlernen. Off. unt. E 8673 an die Exp. *

Junges Mädchen als *
Modell
von Künstler gesucht. Offerten unter E 8674 an die Exped.

3 Freistellen für Klavier
sind an einem der hiesigen Konservatorien zu vergeben. Nur durchaus musikalisch Begabte, die weit vorgeschritten sind, belieben sich zu melden unter E 8744 an die Exped. d. Bl. *

Mutterboden
nach Elberf., Laurastr., sucht J. Leonhards, Gartenbau-Unternehmung, Wohwinkel. *

Kinder erhalten angenehmen **Landaufenthalt.**
Offerten unter B 7151 an die Exped. E., Neuerweg 41/43. †

Für meinen 2jährigen gesunden, hübschen Knaben suche ich
Pflegestelle.
Zahle sehr hohe Vergütung, verlange jedoch liebevolle Aufnahme des Kindes. Off. unter E 8542 an die Exped.

Anst. Mädch. o. Mann f. d. gemütl. Heim b. ord. kl. Fam. Nordst. Fr. L. Off. u. K 230 Fil. E.-Mariens. 1.

Pension Stein Wall! Eing. Wirnhof 5a
Extl. Mittagstisch inkl. Kaffee 1 Mk. *

Gut bürgerlicher Mittagstisch 70 Pfg., im Abonnement 65 Pfg. Elberfeld, Königstr. 29, 1. Etg.*

Wünsche ein Kind in gute Pflege zu n. E., Schreinerstr. 8, III.*

Stahl-, Sol- u. Moorbad Pyrmont.
Wissenschaftl. u. höher. Haushalts-Pensionat. Gediegene Ausbildung für Haus u. Leben. **Kurgebrauch.** Sommer- und Wintersport. Aufn. auch für kürzere Zeit. Deutsch. Lehr. Haushaltslehr. und Ausländ im Hause. Prosp. frei. **Frau H. Wilten.** b408

Damen find. lieb. Aufnahme bei Frau Fettweis, Hebamme, Hilden b. Düsd., Schulstr. 21. b5113

Verloren—gefunden etc.

Handtasche mit Inhalt verl. Abzug. Wohwinkel, Solingerstr. 89. g174

Verloren auf d. Wege Emilienstraße, Neuerweg, Werterstraße **gold. Damenuhr m. lang. Kette,** vielleicht getrennt. Gegen Belohnung abzugeb. b. Uhrmacher Middelmann, B., Altermarkt5†

Verloren.
Sonntag nachm. vom Perron Hauptbahnhof Elberfeld bis zur Elektrischen Cronenberg runde **goldene Brosche,** Kopf Holländerin, mit kleinen Brillanten. Gegen gute Belohnung schriftlich zu melden: Feldhaus, Düsseldorf, Arnoldstraße 19. b3241

Sonntag abd. v. Jägerhof, Lichtenpl., b. Hotel Hegelich, U.-B., **gold. Anhängsel verl.** Abzugeb. Barmen, Jungscheidtstraße 1*. †

Silb. D.-Uhr mit Goldrand u. Chatel. v. Straßburgerstr. bis Neum. pl. E. Bel. a. E., Fundbur. *

Regenschirm
wird vermißt. Um Rückgabe ersucht Ev. Buchhandlung, Elberfeld, Kolk 15. k1576

Freitag **A.-Gummischuh verl.** * Geissen, Elberfeld, Aue Nr. 94.

Entlaufen!
Schwarzbr. Pinscherhündin Samstag entl. Wiederbr. Bel. Barmen, Rübenstraße 46. †

---

* **Dobermann entlaufen.** Elbf., Schleswigerstr. 49, Tel. 4865.

Weißer Schwan
abh. gekommen. Wiederbr. Bel. Vor Ankauf w. gew. Fr. Kuhstoß, B., Bez. Carnap Nr. 67.†

Unterricht

Einjähr.-Fähnrich-Abitur.
und **alle** Schulexamina. Vorber. **schnell, gründl. Gute Erfolge. Nur** Pensionat. Arbeitsstunden unt. Aufsicht. **Eintritt stets.** u38 Prosp. nebst Empf. d. **Direktor Schweiger, Detmold 34.**

Schnellförderender Einzel-Unterricht in **Korrespondenz**
Aneignung ein. gediegen. fehlerfreien Geschäfts- u. Privat-Briefstils. Gründliche Einführung in d. brieflich. Verkehr ohne stundenlange Selbstbeschäftig. od. Abschreiberei. Voll-Kursus **16 Mk.** einschließl. aller Lehrm. Unterricht nur durch tüchtige Fachlehrer. Stunden von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. 130b **Vollständige Ausbildung** für ein Honorar, also keine Nachzahlg. Keine Vorauszahlungen. Ratenzahlung.
C. J. Hilgers
Private Handels-Schule
Barmen, Bertholdstr. 43
Telephon 1707.

Schüler all. höheren Lehranst. werden, wenn d. **Versetzung ausgeschlossen,** ohne Zeitverlust f. nächste od. übernächste Klasse bezw. in **kürzester** Zeit direkt f. Prüf. vorbereitet. — **Socker's Unterrichtskurse, Elberfeld, Aue 39.**

Städt. Baugewerkschule gegr. 1874 **Bad Sulza**
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau. Lehrplan wie an Kgl. Pr. Baugewerkschulen. Reifeprüfg. Staatskommissar. Sommersem. 6. April, Wintersem. 15. Oktober. Programm frei. b108

Grdl. u. gewissenh. Klav.-Unt. gef. Br.-Off. u. E 8634 a. Exp.*

Wer erteilt f16
Klavier-Unterricht
einem jungen Manne v. 25 J.? Angebote bis zum 14. ds. unt. C 20 an Fil. d. Bl. Cronenberg

Maschinentechnischer Privat-Unterricht und Zeichnen.
Schlosser, Dreher sowie Meister, auch Kaufleute, über 21 J., denen es zur Erlangung e. bess. Existenz an einer technischen Ausbildung mangelt und solche suchen, erhalten von erf. Ingenieur u. Fachmann Belehrung in den einschlägigen Fächern. Beste Gelegenheit für verheir. Leute; gute Erfolge. Off. unter E 1809 an die Exp. b3427

Tücht. Lehrer a. renomm. Konserv. ert. grdl. Klav.- u. Viol.-Unterr. f. Anf. 6, f. Vorgeschr. 8 M. monatlich. Off. u. E 8818 Exp. *

Das Geheimnis der eleganten Figur
ist ein modern vollendet formendes
Korsett!

Schrauben Sie Ihre Ansprüche in bezug auf Eleganz u. Formenschönheit so hoch Sie wollen, meine neuen Korsett-Modelle werden Sie in jeder Weise befriedigen. — Vorrätig in jeder Preislage von Mk. **14.50** und **10.50** an.

Allein-Verkauf
Ph. Freudenberg, Elberfeld
Fachkundige Bedienung. — Anprobe-Räume. — Korsettwäsche und Reparaturen.
1132

Höhere Privat-Knabenschule (Realschule) zu Obercassel bei Bonn. a126
Das Sommersemester beginnt am 21. April. Aufnahme mit dem 10. Lebensjahre. Die Reifezeugnisse berechtigen zum einjährigen Dienst. — Prospekte und Referenzen durch den Direktor der Anstalt. **E. Kalkuhl.**

Ein Waggon moderner Schlafzimmer
soeben eingetroffen. Verkauf auf Teilzahlung.
A. Friedländer,
Hofkamp 50, **ELBERFELD,** Wilbergstraße.
Erstes und ältestes Haus der Branche. 2116

Aug. Hagenkötter, Elberfeld, Aue 6—6a,
empfiehlt für den
Hausputz und Umzug:
Treppenleitern in verschiedenen Ausführungen und Preislagen, **Bohnerwachs,** weiß u. gelb, **Parkettrose, Cirine, Stahlspäne, Reinigungspolitur, Dullac.**
Terpentin zum Reinigen der Parkett- und Linoleumböden, **Schwämme, Fensterleder** sowie **sämtliche Bürstenwaren, Fußboden-Oel- u. Lackfarbe** in bekannt guter Qualität. 1161

Kaufmännische Schulen der Handelskammer Barmen.
Höhere Handelsschule (ev. Kirchstraße 14).
Einjähriger Lehrgang. 34 Wochenstunden. Aufnahmebedingungen: Reife für die Obersekunda einer höheren Lehranstalt, Reife für die 1. Klasse eines Lyzeums.
Wahlfreie Abendkurse der Handelsfachschule (Brucherschulstraße 10).
1. **Elementare Sprachkurse:** Französisch und Englisch je ein Kursus für Anfänger und Fortgeschrittenere, jedesmal einjähriger Lehrgang mit 4 Wochenstunden. Honorar halbjährlich Mk. 12.—.
2. **Fremdsprachliche Korrespondenzkurse:** Französisch, Englisch, Spanisch. Einjähriger Kursus, 3 Wochenstunden. Honorar halbjährlich Mark 20.—.
3. **Handelswissenschaftliche Kurse: Buchführung,** kaufmännisches Rechnen, Handelsbriefwechsel, kaufmännische Wirtschaftskunde und **Rechtskunde. Tertialkurse** (4 Monate) mit 4 Wochenstunden, i. g. 68 Stunden. Honorar für jeden Kursus Mark 20.—.
Unterrichtszeit abends 6—10 Uhr im Schulgebäude Brucherschulstraße 10.
Sprechstunden des Schulleiters vormittags 11—12 Uhr im Schulgebäude Brucherschulstraße 10.
246d **Der Direktor: Kuemmel.**

Höhere Mädchenschule und Knaben-Vorschule 13608
von **Emma Kempe,** Elberfeld, Bankstraße 14.
Anmeldungen für das neue Schuljahr werden möglichst bald erbet.

Neu!
Baumschul-Katalog 36
Sehr interessant!
167 Seiten, viele Abbildungen, meist photographische Pflanzenaufnahmen
Gratis!
zu beziehen von
Dahs, Reuter & Co.
Jüngsfelder Baumschulen
Post Oberpleis, Bez. Köln
(Areal: 250 pr. Morgen
Tadellose Ware. b361

Stickereien
Enorm billige 1222c
in Madapolam-Ware
wieder neu eingetroffen.
Paul Rosendahl & Co.
Barmen, Stennertstr. 3.

Zum Umzug.
Bettfedern 75, 1,25, 1,95, 3,—, 5,— p. Pfd., Daunen 2,90, 3,50, 6,—, — p. Pfd., Coupons Barchente v. Daunenköper, doppelbr., sehr dicht, 1,40 p. Meter. E., Friedrichstr. 32, Bettenl. 15572

1382 Frischen **holländischen**
Angelschellfisch
in allen Größen, **Kabeljau** und **Schollen** billigst, **frisch gewäss. Tittlinge** à Pfd. 25 Pfg., **frische Bratbückinge** à Stück 7 Pfg., **echte Mönnikendamer Bratbückinge** à Stück 10 Pfg., 10 St. 95 Pfg., **holländ. Vollheringe** à Stück 7 Pfg., 10 Stück 65 Pfg., **nur Milchner** à Stück 8 Pfg., 10 Stück 75 Pfg., **feinst. Sauerkraut** à Pfd. 8 Pfg., **Braunschweiger Büchsengemüse** empfiehlt in bester Qualität zu den billigsten Preisen
Carl Jäger jr.,
Grünhof Nr. 1. Telephon 3399.

Praxis wieder aufgenommen.
Tierarzt Dr. Conrad
Barmen, Westlotterstraße 6.
1300 Telephon 1200.

15743
Schilder, Buchstaben, Transparente
Schilder-Quax
Elberfeld, Grünstraße
Fernspr. 2001

Isländer Fleischhalle
großer Preisabschlag.
Rindfleisch Pfd. 65, 70 u. 80 ₰
Kalbfleisch „ 65, 70, 80 ₰
Schweinefl. „ 70, 80, 90 ₰
ff. Wurstwaren
ff. Jagdwurst . . . Pfd. 90 ₰
„ Fleischwurst . . . „ 80 ₰
„ beste Leberwurst „ 80 ₰
„ Bratwurst . . . „ 80 ₰
„ Fleischmagen . . „ 80 ₰
„ fett. u. mag. Speck „ 80 ₰
4 Pfd. durcheinander Mk. 3.—
Alle anderen Wurst- u. Fleischwaren gut und billig. k1555
Robert Schäfer
Elberfeld — Island 1.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Stadttheater Barmen.

Donnerstag 15. März 120. Symph.-Konz. Ouvertüre zu „Alda“. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag 13. März 121. Abonn.-Vorst. Opernhaus geschlossen. Gastspiel Grigat. Opernhaus 7 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Stadttheater Elberfeld.

Donnerstag 15. März 121. Abt. Serie II. Zum 1. Male wiederholt: Der schlafwagenkontrolleur. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag 13. März 122. Abt. Serie I. Zum 1. Male wiederholt: Das Wintermärchen. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Samstag 14. März 123. Abt. Serie II. Parsifal. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag 15. März 124. Abt. Serie I. Die heilige Cäcilie. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag 16. März 125. Abt. Serie II. Carmen. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Dienstag 17. März 126. Abt. Serie I. Parsifal. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch 18. März 127. Abt. Serie II. Margarete Spitzer vom Berliner Theater als Gast. Carmen. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag 19. März 128. Abt. Serie I. Parsifal. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag 20. März 129. Abt. Serie II. Parsifal. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Samstag 21. März 130. Abt. Serie I. Parsifal. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag 22. März 131. Abt. Serie II. Parsifal. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag 23. März 132. Abt. Serie I. Parsifal. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Dienstag 24. März 133. Abt. Serie II. Parsifal. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch 25. März 134. Abt. Serie I. Parsifal. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag 26. März 135. Abt. Serie II. Parsifal. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag 27. März 136. Abt. Serie I. Parsifal. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Samstag 28. März 137. Abt. Serie II. Parsifal. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag 29. März 138. Abt. Serie I. Parsifal. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag 30. März 139. Abt. Serie II. Parsifal. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Dienstag 31. März 140. Abt. Serie I. Parsifal. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Tanzturnier

Samstag, 21. März, Stadthalle Elberfeld

Ausschreiben in Vorbereitung.

Das step, Boston, „Tango“

1000 Mark Preisgelder.

Ein Spezialpreis in „Maxixe“

Teilnahme für Jedermann, unbeschränkt Damenwahl.

2 Ballorchester

Meldung und Anmeldung schriftlich erbeten.

Vorverkauf: Elberfeld, Neumarkt 10, Ecke Poststr. Preis Mk. 3.50. Barmen, Kaiserstr. 10, Ecke Wertherstr. Preis Mk. 3.50. Nachlaßkarten Frau Geiger & Lorenzen, Elberfeld, Neumarkt 10. Anmeldung und Anmeldung bei Ballorchester Preis Nr. 7 & 8, in Barmen, Tel. 2836.

„Sportsman“

Elberfeld, Unionstraße 33

Amerikan. Bar, gemütl. Weinrestaurant

Instrumental-Verein

Elberfeld. Gegr. 1883.

Jeden Freitag, 8½ Uhr:

Probe im Reichshof

Anmeldungen daselbst.

Der Vorstand.

Cabaret Cafe van Dyk

Elberfeld, Neumarkt.

Fritz Braud

Fred de Gabriel, Fred G. Gilman, Marion Schmidt, Edward Groß etc.

Harald & Bradmann

in dem Detektiv-Sketch „Der verpaßte Moment“.

Schauspielhaus Elberfeld

Donnerstag, abends 7½ Uhr:

Die gelbe Jacke.

Freitag, abends 7½ Uhr: Die gelbe Jacke.

Carré

BARMEN, Circusgebäude.

Donnerstag, 12. März 1914, 8¼ Uhr

Große Gala-Festspiele

20 Attraktionen 20

ab ½10 Uhr

Fortsetzung der Ringkämpfe

Heute ringen:

Eberle gegen Orlando, Dalmasso gegen Scott, Eigemann gegen Tom Bill.

Entscheidungskampf:

Christensen gegen Grunewald.

Preise 50—1 Uhr: Erwachsene 20 ₰, Kinder 10 ₰.

Billettvorverkauf: Elberfeld-Barmen: Krüger & Obereck, Jacobs Warenhs. Thiel.

PAVILLON-MASCOTTE

DÜSSELDORF

Cabaret :: Tanz-Attraktionen

Doppel Konzerte.

Anfang 9 Uhr. Entree Mk. 1.10

Garderobezwang.

Thalia-Theater

Voranzeige!

Ab Montag den 16. März 1914:

Ensemble-Gastspiel des Berliner Theater, Berlin,

mit dem zur Zeit applaudierten

Operetten-Schlager:

Wie einst im Mai

Text: Rud. Bernauer und Rud. Schanzer. Musik von Walter Kollo und Willy Rosenhagen.

Der Vorverkauf hat begonnen!

Elberfelder Streichquartett.

Violine: Heinrich Hahn. Violine: Max Hahn. Viola: Hermann Hahn. Violoncello: Heinrich Hahn.

IV. populärer Kammermusik-Abend.

Mittwoch, den 18. März, abends 8 Uhr, im Saale des Lesevereins, Elberfeld.

Programm:

1. Quartett in C-dur, op. 54, No. 2 . . . . . Haydn
2. Quartett in A-moll, op. 51, No. 2 . . . . . Brahms
3. Quartett in F-dur, op. 96 . . . . . Dvořák

Karten à 2 Mk. und 1 Mk. bei Wolff & Sohn, Neumarkt, und an der Abendkasse.

Jede Dame schläft

Elberfelder Spitzenlager.

Neu! Neu!

Café Central,

Elberfeld, 10 Minuten v. Döppl. Kongreß.

Salamander

Täglich Gastspiel

JOB's

Ulke aus Köln

Premiere

Der liebe Jung.

Sonntag, den 15. März 1914, abends 8½ Uhr, in der Aula des Gymnasiums zu Elberfeld, an der Mauer Straße:

Vortrag des Herrn Professor Dr. Eduard Engel:

Deutsche Sprachsünde, deutsche Lebenssünde.

Eintritt unentgeltlich für jedermann.

Der Vorstand. J. A.: Rudolf Bodenstein.

Schweizer Café

Hamburger Solisten-Ensemble.

Direktion: J. S. Strauss

Jeden Mittwoch:

Operetten- und Walzer-Abende.

Donnerstags:

Klassische und moderne Musik

mit besonders künstlerischen Einlagen.

Nordseebad Zandvoort (Holland)

Pension Nienhuis.

Schönste Lage direkt am Meer.

Seetzen-Lichtbühne

Barmen.

Kunde.

Schauspielhaus — Thalia-Theater.

Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft, Berlin.

Salamander

JOB's

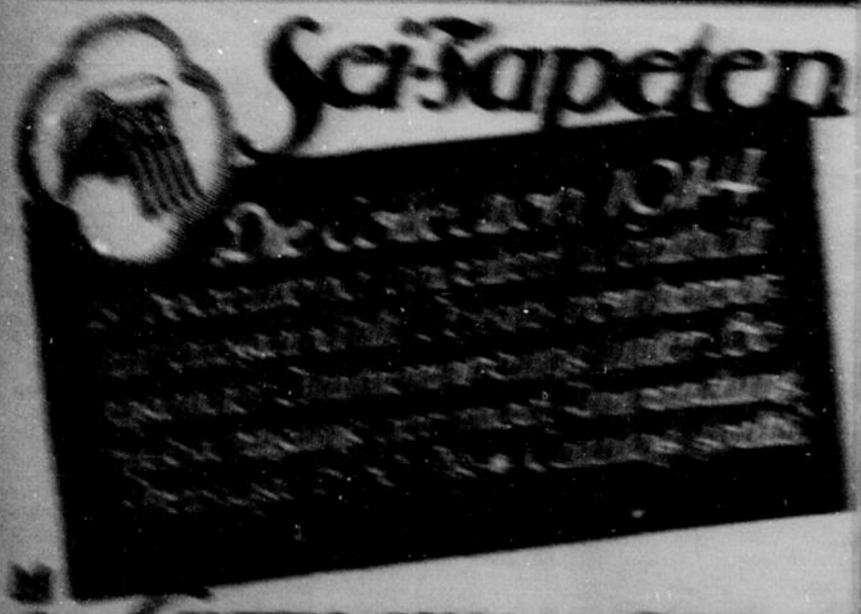
Kölner Lustige Bühne

Der liebe Jung

Premiere Samstag, 14. März.

Salamander

Soennecken



Sei-Tapeten

Gebr. Cramer Nachf.

Schöne Damenbedienung

im Restaurant „Kaiserhof“

am Königsplatz, Ecke Parkstraße 12, Elberfeld.

U.T

Lichtspiele

Elberfeld - Barmen.

Prolongiert

Henny Porten

in dem Meisterwerk

Um das Glück betrogen.

4 Akte

Neu:

Drei Zeichen am Kreuzwege

Großes Detektivdrama in 3 Akten. — Hauptrolle:

Henny Weise

sowie eine Auslese der besten Neuheiten, mit

U-T-Woche.

Ab 13. März:

Die Entsetzung des Kardinals Kopp.

Die Firma heiratet.

Lustspiel in 3 Akten.

Im Kleeblatt

Berg. Geschichts-Verein

Monatliche Sitzung

am Freitag 13. März 19.. abends 8 Uhr ..., Elberfeld.

Vortrag

des Herrn Architekt ... Barmen:

Das deutschen Städte ... Bauordnungen und ... Berücksichtigung des Architekturbildes, der Bau- und Verkehrs-Anlagen sowie unserer ... Verhältnisse.

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

THALIA

-Theater-

Zweite Woche. Das vorzügliche

März-Programm

mit Walter Steinen, dem populären Humorist.

Sonntag, den 15. März 1914, nachmittags 3½ Uhr:

Außerordentliche Familien-Vorstellung.

Kinder-Vorstellung.

Billige Preise. — Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei mitzuführen.

— Premiere —

Wie einst im Mai.

Gesellschaft

Inh. Alfred Gierlichs, Elberfeld, Engelbertstr. 53, Telephon 7000, empfiehlt sich zur Übernahme von Gesellschaften, Hochzeiten, Vereinsfesten, Kommersen.

Variété Kaisersaal

Elberfeld, Kirchstraße 26.

Ab 1. März:

Ida Norton, Soubrette.
Thilde Sarwald, Soubrette.
Harry Norton, Herren-Soubrette.
Walter Sylvester, Humorist.
Leo Schmidt, Komiker.
Ilse Hartlieb, Soubrette.
Lotte Dreesen, Soubrette.
Harry Sylvester, Humorist.
Ilse Schmidt, Soubrette.
Harry Norton, Humorist.

Direktion: Alfred Gierlichs.

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

3. März: Ferdinand Schmidt, Landwirt, Bredderstraße 58. — 4. März: Maria Baldoni, Carnaperstraße 59. — Adele Ring, Pfeilstraße 26. — Ehefrau Heinrich Horst, Johanna geb. Grebenbach, Zollstraße 88. — Edith Ruprecht, Rödigerstr. 12. — 5. März: Fabrikarbeiter Heinrich Leuchter, Berlinerstr. 148. — Ehefrau Gustav Röllinghoff, Lisette geb. Proest, Südstr. 10a. — Robert Radhaus, Schafbrückenstraße 37a. — Ernst Amm, Langerfeld, Kohlenstraße 69. — Witwe Jakob Hohn, Karoline geb. Wolf, Hensenerstraße 10. — 6. März: Elise Erna Dahl, 17 J., Wollstr. 36. — Paul Grasegel, 16 Tage, Schwarzbachstr. 125. — 7. März: Hans Kurt Gerhards, 5 Mon., Schillerstraße 26. — Luise Markmann, Hatzfeldterstr. 26. — Heinrich Schneider, 5 Tage, Albertstr. 45. — Heinrich Reetzschwerdt, 70 J., Herzogstraße 11. — Witwe Klemens Hallmann, Maria geb. Krebs, 69 J., Westfotterstr. 86. — 8. März: Karoline Paula Döpper, 1 Mon., Rittershausenstraße 15a. — Witwe Emil Paar, Wilhelmine geb. Bremer, 82 J., Klingelholtstr. 122. — Ehefrau Julius Krieger, Emma geb. von der Mühlen, 39 J., Leimbacherstr. 52a. — Witwe Robert Bohrer, Ella geb. Red, 45 J., Oberbörnerstr. 107. — Wilhelm Kellermann, 75 J., Langerfeld, Wittenerstr. 172. — 9. März: Fritz Großmann, Schlosser, 20 J. 8 Mon., Carnaperstraße 85.

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

10. März: Hilde Grunau, 1 J. 10 Mon., Wirkerstraße 16. — Heinrich Kämpf, 84 J., Neulandstraße 85/87. — Wilhelm Hieronimus, Maurer, 63 J., Johannisstraße 20. — 11. März: Karl Röder, Färber, 39 J., Marabestr. 68. — August Echterhagen, Fabrikarbeiter, 60 J., Wandstr. 41. — Otto Engels, Landwirter, 39 J., Ludwigstr. 92. — Adele Beyen, 20 J., Steinbeckerstr. 11. — Konrad Bischof, Lagerarbeiter, 54 J., Dahlhausen 19.

Geburts-Anzeige.

Zu unserer Käte hat sich jetzt auch der

Reinhold · Ernst

gesellt.

Elberfeld, im März 1914.

Ernst Spenn u. Frau Minna geb. Palenzatis.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, gestern abend ½10 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante u. Nichte

Frau Otto Gronemeyer

Franziska geb. **Freese**

im 59. Lebensjahre plötzlich und unerwartet zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Gronemeyer nebst Kindern

und **2 Enkeln.**

U.-Barmen, den 11. März 1914.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, Dienstag abend nach langem schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Frau Carl Kottsieper

Bertha geb. **Reinhart**

im Alter von 58 Jahren, im festen Vertrauen auf ihren Erlöser, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hammesberg, Laaken, Cronenberg, Brussel, Barmen, den 12. März 1914.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause Hammesberg aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so wolle man diese als solche betrachten.

Nachruf.

Am 9. März dieses Jahres entschlief im Alter von 51 Jahren in der Klinik zu Heidelberg der

Königliche Major u. Bataillonskommandeur im 2. Lothr. Infanterie-Regiment Nr. 131

Herr Alphons Nicolai

Der Verstorbene hat dem Offizierverein seit dem Jahre 1910 angehört. Das Offizierkorps und der Offizierverein des Landwehrbezirks Elberfeld betrauern in dem Entschlafenen einen hochverehrten Kameraden, der sich durch seinen ritterlichen, edlen Charakter und seine kameradschaftliche Gesinnung die Liebe und Verehrung aller Kameraden erworben. — Der Verstorbene wird uns allen stets unvergeßlich bleiben.

Im Namen des Offizierkorps des Landwehrbezirks Elberfeld

Dyes

Oberst z. D. und Kommandeur.

k1551

Danksagung.

Hierdurch sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die innige Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes Karl, insbesondere dem Herrn Past. Scherer sowie den Herren Sängern, unsern innigsten Dank.

Familie Karl Kattenbach.

Elberfeld, den 10. März 1914.

Geld-Angebote

20–25000 Mk.

auf 1. Hypothek z. Ausleihen bereit. Off. u. E 8620 an Exp.

Sofort Geld

auf Handelswaren aller Art etc. ohne vorherige Unkosten. a579

Merzbach & Co., Köln, Engelbertstr. 46. Tel. A. 2769.

* **Geschäftsleuten,** in augenbl. **Geldverlegenh.** helfe ich. Off. u. **Postlach 64, Elberfeld,** erb.

Geld-Gesuche

Hyp. v. 40–42 000 Mk. z. 1. St. a. gr. Geschäftshaus in u. Lage i. a. sp. ges. Off. E 8590 Exp.

4000 Mk. zur 2. Stelle p. bald v. Selbstdarl. ges. Gut Wunsch 1000 Mark zurück pro Jahr. Off. u. E. 8547 an die Exped.

Auf Fachwerkhaus, in tadellos. Zustande (Mietertrag 2800 Mk.) **1. Hypothek von 18 000 Mark** ges. Off. u. B 861 an die Exped. Barm., Neuerweg 41/43. 1149a

15 000 Mark 4 an 2. Stelle auf Fabrik mit angebautem Wohnhaus gesucht. Off. unter B 7132 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

15 000 Mark 2. Hypothek bei 5facher Sicherheit sofort oder später gesucht. Offerten unter B 7128 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 1765

Auf sofort 3–5000 Mk. gesucht bei 5%. Als Sicherheit steht eine 1. Hyp. von 30 000 Mk., die ich selbst vergibt habe. Schriftl. Off. unt. E 8678 an die Exp.

Wer leiht jung. Geschäftsmann **2000 Mark?** Doppelte Sicherh. vorh. Off. u. E 2132 an die Exp. b8793

800 Mk. vom Beamten g. hohe Zinsen u. beste Sicherh. sofort auf kurze Zeit gesucht. Offerten unter E 8707 an die Exped.

50-100 000 Mk.

für ein größeres Objekt gegen genügende Sicherheit per bald oder später gesucht.

Offerten unter E 8544 an die Expedition dies. Bl. erbeten.

Carl Altgenug

Bücherrevisor u. Handelssachverständiger

Vereinstr. 10 Elberfeld Telephon 3225.

übernimmt: Vermittlung außergerichtlicher **Vergleiche,** evtl. Beschaffung der Akkordsummen, Liquidation, Moratorium. Einrichten und Ordnen von **Handelsbüchern.** Schriftliche Arbeiten, Vervielfältigungen, Verträge. **Steuerangelegenheiten.**

Distelbecker Vereinigung.

Die Mitglieder werden gebeten, **Freitag den 13. März 1914,** morgens 9 Uhr, im Vereinslokal sich zahlreich zu versammeln, um dem verstorbenen Kameraden

Wilh. Hieronymus

das letzte Ehrengeleit zu geben.

f1565 **Der Vorstand.**

Weisse Hände

ZARTE HAUT

frei von Pickeln, Mitesser, Finnen, Ausschlag, Röte erreicht man durch

Rino-Creme

u184

bildet vorzüglichen Schutz gegen jede Unbill der Witterung, dringt beim Verreiben leicht in die Haut ein in der Kinderstube **bewährt** gegen Wundsein.

Sparsam im Gebrauch.

Dose **25** Pfg., Tube **60** Pfg.

Nur echt mit Firma:

Rich. Schubert & Co. G. m. b. H. Weinböhla

Depots: **Wall-Drogerie,** Wall 11—13, **Kronen-Drogerie,** Friedrichstr. 27, **Drog. zur Hauptpost,** Marienstr. 22, **Schwanen-Drogerie,** Hochstr. 103, **Johs. Jacobi,** Drogerie, Kölnerst. 13a, **Drogerie z. Löwen,** Bachstr. 46—48, **Drogerie z. Elefanten,** Marienstr. 30, **Drog. z. Steinbeck,** Steinbeckerst. 52, **Reichsadler-Apoth.,** Berlinerstr. 57, **Kronen-Apotheke,** Höchsten- und Ludwigstraßen-Ecke.

Krätze

entsetzliches Hautjucken, besonders des Abends, wenn man in Bärme, ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, **beseitigt in 2 Tagen ohne Berufsstörung**

Salus Elberfeld, Parkstr. 20a

Sprechstd.: 9—12½, 2½—7 Uhr. Sonntags v. 9—12½ Uhr. 15681

Hombücheler Kindersterbekasse

— gegr. 1877 — Kassenlokal: Hoch- und Brüderstraßen-Ecke.

Sonntag d. 15. März nachm. von 4—7 Uhr: **Auflage und Aufnahme neuer Mitglieder.**

Die Kasse zahlt an Sterbegeld: Für 1 Kind b. z. 10. Lebensj. **100 M.** Für 1 Kind vom 10. bis zum 15. Lebensjahre . . . **120 M.** Für Versicherte vom 15. bis zum 20. Lebensjahre . **150 M.** Für Versich. über 20 Jahre **180 M.** Beitrag wöchentlich 10 ₰. **Reservefonds 47000 M.** Die nächste Auflage findet statt am 29. März. Aufnahmen werden an den Auflagetagen und jederzeit im Kassenlokal entgegengenommen. f1562

Der Vorstand.

Prof. Ehrlich's

geniale Errungenschaft f.

Syphilitiker

Aufklär. Broch. 25 Pf. rasche u. gründl. Heilung all. Unterleibsleiden ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Diskret versch. **Mk. 1.20.** Institut Dr. med. Thiquse's Biochem. Heilverfahren, **Frankfurt a. M.,** Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnh.) **Köln,** U. Sachsenhausen 9, **Berlin W.,** Leipzigerstr. 106.

+ Gründliche +

individuelle **Behandlung** all. inn. u. äuß. akuten u. chron. **Leiden,** einschließl. aller Spezial-**Frauen-, Männer-** und **Kinderkrankheiten, naturgem.** u. mit **besten Erfolgen.**

Institut: **Hophäta** - Augendiagnose, **Elberf., Bahnstr. 7.**

Sprechst.: 9—12, 3—6, Sonnt. 11—1. Behandl. nur **M 1.50.**

Bettnässen

verhütet man leicht; Auskunft diskret und umsonst. **Franz Kurz,** München N., Schellingstr. 62. c136

Kontrollversammlungen

in Barmen im Frühjahr 1914.

Kontrollplatz: Barmen, Pferdehalle des städt. Schlacht- u. Viehhofes, Schützenstraße.

Es haben teilzunehmen: **I. Provinzial-Infanterie.**

A. Reserve.

Buchstabe A—K:			die Jahresklassen:	Buchstabe L—Z:			die Jahresklassen:
Mittwoch	1. April, vorm.	8 Uhr	1912—11	Donnerstag	2. April, vorm.	10 Uhr	1912—11
Mittwoch	1. „	„ 9 „	1910	Donnerstag	2. „	„ 11½ „	1910
Mittwoch	1. „	„ 10 „	1909	Freitag	3. „	„ 8 „	1909
Mittwoch	1. „	„ 11½ „	1908	Freitag	3. „	„ 9 „	1908
Donnerstag	2. „	„ 8 „	1907	Freitag	3. „	„ 10 „	1907
Donnerstag	2. „	„ 9 „	1906	Freitag	3. „	„ 11½ „	1906

B. Landwehr I. Aufgebots.

			die Jahresklassen:				die Jahresklassen:
Montag	6. April, vorm.	9 Uhr	1905	Dienstag	7. April, vorm.	11½ Uhr	1905
Montag	6. „	„ 10 „	1904	Mittwoch	8. „	„ 9 „	1904
Montag	6. „	„ 11½ „	1903	Mittwoch	8. „	„ 10 „	1903
Dienstag	7. „	„ 9 „	1902	Mittwoch	8. „	„ 11½ „	1902
Dienstag	7. „	„ 10 „	1901	Dienstag	21. „	„ 9 „	1901

mit Ausnahme derjenigen Mannschaften der Jahresklasse 1902, welche in der Zeit vom 1./4. bis 30./9. eingetreten sind. — Die bei Maschinengewehr-Kompagnien gedienten Mannschaften haben an der Kontrollversammlung ihrer Jahresklasse der Prov.-Infanterie teilzunehmen.

II. Ersatz-Reserve.

			die Jahresklassen:
Dienstag	21. April, vorm.	10 Uhr	1913—10
Dienstag	21. „	„ 11½ „	1909—08
Mittwoch	22. „	„ „	1907—06
Mittwoch	22. „	„ 10 „	1905—04
Mittwoch	22. „	„ 11½ „	1903—02
Donnerstag	23. „	„ 9 „	1901

III. Marine.

Donnerstag, 23. April, vormittags 10 Uhr (die Jahresklassen 1913 bis 1901), sämtliche Mannschaften der Marine-Reserve u. Seewehr I. Aufgebots **mit Ausnahme** derjenigen Mannschaften, welche in der Zeit v. 1./4. bis 30./9. 1902 eingetreten sind sowie derjenigen Mannschaften der Jahresklassen 1901 u. 1902, **welche 3 Jahre** und länger aktiv gedient haben und bereits zur Seewehr II. Aufgebots übergeführt worden sind.

Die dauernd anerkannten halb- sowie die zeitig anerkannten ganz- und halbinvaliden Mannschaften haben an den Kontrollversammlungen ihrer Waffe und Jahresklasse teilzunehmen. Desgleichen diejenigen Rentenempfänger, über deren Militärverhältnis noch keine endgültige Entscheidung getroffen ist. — **Die dauernd ganzinvaliden** Mannschaften brauchen nicht teilzunehmen.

IV. Zur Disposition der Ersatz-Behörde Entlassene.

Donnerstag den 23. April, vormittags 10 Uhr, sämtliche zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften sämtlicher Waffengattungen.

V. Sämtliche Spezialwaffen einschl. Garde:

Zu den Spezialwaffen gehören: Jäger, Maschinengewehr-Abteilungen, Kavallerie, Feld- und Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Telegraphen-, Luftschiffer-, Flieger- u. Kraftfahr-Truppen, Train-Mannschaften, Krankenträger, Militärbäder, Unterärzte, Sanitäts-Mannschaften, Krankenwärter, Geistliche, Unter- u. Militärapotheker, Unterveterinäre, Fahnen- und Beschlagschmiede, Zahlmeisteraspiranten, Waffenmeister und Waffenmeistergehilfen, Ökonomiehandwerker und Arbeitssoldaten.

			die Jahresklassen:
Freitag	24. April, vorm.	9 Uhr	1912—11
Freitag	24. „	„ 10 „	1910
Freitag	24. „	„ 11½ „	1909
Dienstag	28. „	„ 9 „	1908
Dienstag	28. „	„ 10 „	1907
Dienstag	28. „	„ 11½ „	1906
Mittwoch	29. „	„ 9 „	1905
Mittwoch	29. „	„ 10 „	1904
Mittwoch	29. „	„ 11½ „	1903
Donnerstag	30. „	„ 9 „	1902
Donnerstag	30. „	„ 10 „	1901

mit Ausnahme derjenigen Mannschaften der Jahresklasse 1902, welche in der Zeit vom 1./4. bis 30./9. eingetreten sind sowie derjenigen Mannschaften der Jahresklassen 1901 und 1902, welche 3 Jahre und länger aktiv gedient haben.

Sämtliche Mannschaften haben ihre Militärpapiere zu den einzelnen Kontrollversammlungen mitzubringen. — Vor Beginn der Kontrollversammlungen sind Schirme, Stöcke usw. abzulegen. — Um Irrtümer zu vermeiden, wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Jahresklasse das Jahr des Diensteintritts bezw. die auf dem Deckel des Militärpasses befindliche Jahreszahl bedeutet. — Unentschuldigtes Fernbleiben, Zuspätkommen sowie das Erscheinen zu einer anderen als der befohlenen Kontrollversammlung hat „Arreststrafe" zur Folge. — Begründete Befreiungsgesuche sind spätestens 5 Tage vor der Kontrollversammlung dem Bezirksfeldwebel einzureichen.

Barmen, den 9. März 1914. **Königl. Bezirkskommando.**

Kaufgesuche

Verkäufl. Wohnhäuser, Wirtschaften, Geschäfte

jed. Art für sich fortlfd. meld. Reflekt. ges. Gefl. Offert. erb.

C. Basler, Elberf.,

Hofaue 74, I. Referenzen.

Verkäufe werd. fortlfd. erzielt.

Welcher Besitzer

wünscht verschwiegen u. günstig seine Besitzung zu verkaufen? — Ort gleich. — Off. an Postlagerkarte Nr. 37, Elberfeld.

Neues oder wenig gebr. leichtes Auto

zu kaufen ges. Off. u. B 7147 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Guter Einspänner-Break

zu kaufen ges. Off. mit Preis unter E 8679 an die Exped.

Gebr. 1- u. 2sitzl. Bettst. m. M. saw. Möbel all. Art kft. zu hoh. Pr. Rüb, C., Gesundheitstr. 30.

Gut erh. Bettst. m. Matr. ges. Off. m. Preis u. K 231 an Fil. ds. Bl. Elb., Marienstr. 1.

Kaufe jeden Posten gebr. Möbel, Betten, Herde, ganze Haushaltungen. Müller, Elberf., Gesundheitstr. 25, Tel. 4532.

Gut erh., kl., mah. od. nußb. Kleiderschr., 60 cm tief, zu k. ges. Off. m. Preis u. J V an d. Fil. d. Bl. in Velbert. g124

Gebr., fl., gut erhalt. Herrenschreibtisch, evt. Rollpult, zu k. gesucht. **Angeb. mit Preis unter E 907 an die Exped. d. Bl.**

Gebr., gut erh. **Rolladen-Schreibtisch** zu k. ges. Off. mit Größe und Preis u. K 43 an die Solinger Zeitung, Solingen, erbeten.

Diplomaten-Schreibtisch, gut erhalten, zu k. gesucht. Off. mit Preis u. B 7149 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Gebr. Wirtschaftstische u. Stühle zu kaufen gesucht. Offerten unt. E 8625 an die Exped. d. Bl.

Der beste Zahler von Elberfeld f. getr. Kleider, Schuhe, Möbel etc. ist Schwarz, C., Friedrichschulstr. 6. Komme nach auswärts.

Neu eröffnet!

Wegen großen Warenbedarf zahle sehr hohe Preise für getrag. Kleider aller Art, auch Schuhe, Wäsche etc. Schreiben Sie bitte an:

Hermann Adler

Barm.-Wupp., Bredderstr. 77 Komme auch nach auswärts.

Telephon 3693.

Kaufe stets getragene Herren- u. Damen-Garderobe, bessere Gesellschafts-Kleider auch Gold- und Silbersachen. Zahle sehr hohe Preise

Frau Beril, Elberfeld, **Wilhelmstr. 27. Komme abholen, auch v. auswärts.**

1—5 cm breite 1286a

schwarze Mohairtressen

(Genappe, Mohair u. Imitation) gegen sofortige Kasse zu kaufen ges. Off. u. B 884 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

6 Pfg. Haushumpen 6 Pfg.

Zahle p. Pfd. 6 Pfg. E. Eisen, Met., Knoch., Papier usw. die allerh. Tagespr. B. Abholen gen. R. Vogel, C., Friedrichschulstr. 3.

Baumwolle,

roh-weiß, hellfarbig, ein- und mehrfach, alle Nummern, zu k. ges. Off. u. B 888 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 1224a

Gold. Herren-Uhr mit Kette, tadellos erh., zu kaufen ges. Off. unter E 8933 an die Exp.

Gebr., gut erhalt. Dezimalwage zu kaufen gesucht. Offerten unt. E 8721 an die Exped. ds. Bl.

Gebr. Flaschen aller Art, Alt-Eisen, Metall, Lumpen, Papier kauft zum höchsten Preis **Abraham Simon, Elberfeld,** Simonsstr. 8. Fernsprech. 2106.

Schießautomaten „Loreley" zu kaufen gesucht. Off. unter E 9031 an die Exp.

Sofort Geld. Kaufe jed. Posten Zigarren, Tabak u. Zigaretten. Off. unter E 828 an die Exp.

Dachfenster,

2 gebr., sucht G. Speimann, C., Jülicherstr. 8. Tel. 4197. f1566

Schmiedeeis. Rohre,

gebrauchte, 300 mm, ca. 15m, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. B 876 an die Expedit. Barmen, Neuerweg 41/43.

Meyers Lexikon

zu kaufen gesucht. Sonnborn, Hauptstraße 118. g69

Gebr., gut erh. **Kartoffelsortier-** f. Obst- u. Gemüsegeschäft zu k. ges. Elberf., Bereuterstraße 16.

Stube sofort od. 20. Okt. **gute Vollmilch.** Offerten unter B 7144 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Vogelkäfig zu kaufen ges. Off. u. E 8708 an die Exped.

Starker jg. Hofhund ges. C. Möbius, Lüttringhausen. f138

100 Mk. Belohnung

würde mancher zahl., wenn er seinen Bandwurm los werden könnte. Das wirksamste Wurmmittel **Wurma** beseitigt gefahrlos Band-, Spul- und Madenwürmer.

Für Kinder . . 0,80 Mk.
Für Erwachsene 1,50 Mk.
Auswärts per Nachnahme.

Reformhaus Lebenstein,

Elberfeld, Kaiserstraße 29.

Prospekt gratis.

Haben Sie offene Beine

Krampfader-Geschwüre, Hautentzündungen, dann bringt Ihnen **„Kalle-Germa"** rasch Erleichterung. Ärztl. warm empfohlen. Dose 50 Pf. u. 1 Mk. (Größte Form). In allen **Apotheken, Drogerien u. Parfümerien** erhältlich. a573

Verlegung ausgeschlossen! Ziehung unwiderruflich nächste Woche!

Los 50 Pfg. empfiehlt und versendet General-Debit:

Ziehung am 18. März 1914.

Pferde- 5. Schleswig-Holstein. **Lotterie**

11 Lose aus verschied. Tausenden **5 M**

Porto und Liste 30 Pfg. extra.

1281 Gewinne Gesamtwert

80000 Mark 12 Pferde u. 4 Equipagen **63500 Mark** Hauptgewinn: 1 eleganter Vierzug **10000 Mark**

Gust. Pfordte, Essen-Ruhr sowie hier bei **A. Eulenberg jr.,** Altermarkt 11; **H. W. Jacobs,** Zigarrengeschäfte.

a595

Vor dem **Umzug** Billige Preise

Unser großer Extra-Verkauf in

Gardinen

Michel & Comp. Elberfeld

dauert fort. Für den Hausputz und Umzug bieten wir unserer werten Kundschaft etwas Außergewöhnliches. Es ist daher unbedingt lohnend, unsere Gardinen-Abteilung zu besichtigen.

Zum Verkauf gelangen

gewaltige Posten neuer Frühjahrsware,

die wir in riesigen Mengen zu günstigen Bedingungen erwarben,

zu besonders niedrig gestellten Reklame-Preisen.

Elegante

Gardinen, Stores, Bettdecken, Dekorationen

in Erbstüll, Spachtel, Guipure, Klöppel etc., größtenteils Handarbeit, darunter die elegantesten Stücke, durch Dekoration und am Lager etwas angestaubt, jetzt

auf Extra-Tischen ganz unter Preis ausgelegt.

Dampfwasch-, Bleich- und Plättanstalt

Ewald Hölschen

Elberfeld, Nebenadresse: Adresse. Telephon 2375.

Feinste ausgebleichte Stärke

per kg und 25 Pfg., gebrochen 20 Pfg.

Schonendste Wäsche nach Preisliste.

Spezialität Stärkewäsche und Gardinen.

Erste Pfälzer **Gardinen-Wäscherei**

Spezialgeschäft

Eugen Weyland, Elberfeld

Photogr. Papiere

Ständig große Auswahl zur Befriedigung aller Wünsche, besonders zu beachten für

künstlerisch arbeitende Amateure!

Vorteilhafte Bezugsquelle.

Emil Jansen, Barmen

Werthmannstraße 5.

Ziehung am 31. und 32. März

Aachener Lotterie

50000
20000
5000
3000

Lose à 3 Mk.

Antenbrink Köln a. Rh. Schildergasse 30

Möbel!

Schreinermeister Pet. Jos. Hilg, Elberfeld, Cronenbergerstraße 72, beim Hauptbahnhof.

Ewald Lang

Barmen-E.

Möbel

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen

Möbel-Fachhaus

Geschäfts-Anzeige

Wohnungs-Einrichtungen mit Einrichtung

Möbel!

Möbel.

Krawatten!

Hunderte von Anerkennungsschreiben!

Zahle Geld zurück!

Eine herrliche, ebenmäßige Büste und rosig-weiße Haut erhalten Sie durch mein **„Cadellos“**. Bildet feinen Fettansatz in Taille und Hüften. Ärztliche Anwendung. Zahlreiche Anerkennungen. Garantieschein auf Erfolg und Unschädlichkeit. Diskrete Zusendung nur durch

Frau H. Nebelsiek Braunschweig, Breite Straße 66.

Dose 3 M. 2 Dosen 5 M. per Nn. erforderlich. Nachnahme 50 Pf. mehr. Porto extra. Postversand. Sendungen nur gegen Voreinsendung des Betrages. Porto extra.

---

65 Sorten 10-Pfg.-Zigarren,

eine unübertroffene Auswahl namhafter Fabrikate, die **jedem Raucher** das bietet, was seinem persönlichen Geschmack entspricht.

Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Bernhard Leidner

Fernr. 1585 **Elberfeld** Island 8.

Telephon: Elbf. 4072 **Wuppertal-Garage** Telegramme: Kraftfahrzeug.

Tag und Nacht geöffnet.

Einzel-Garagen zu vermieten.

Benzin, Benzol, Oele, Reifenhülle, Gummi-Stiefel, Vollgummi-Presse.

Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellschaft m.b.H.

Filiale: Frankfurt a. M. **Elberfeld-Barmen** Filiale: a. d. Hauptbahnhöfe.

Telephon- und Luftdruckanlage: A. Bleck & Co., L.-G. Luftdruck: Steinmann, Bleibtreu, Goede, Einzelanschlüsse.

Schönste und billigste

Kopfhaare, Damenhüte, Herrenhüte,

Mähnenfutter in Haaren.

Haarfärberei, Ateliers, Lieferung und Anfertigung nach eigenen Modellen, Neuheiten.

Elberfeld, Alleestraße 1.

(Nähe der Bank.)

Bezahle

Eleganter **Teppiche, Gardinen.**

Woll., Herren-Garderobe unter Diskretion.

Offerten unter B 625 an die Exped. d. Bl. erb.

Zu Jackenfutter

Reste, ganze Stücke, Abschnitte, Längen z. Teil Bahnen z. Zeit in Blusen, Jupons z. Kleid z. Besatz: Bl. Barchent, Bz. 100

Große Sachsenburger

Geld-Lotterie

175000
60000
25000

Lose à 3 M. 3.30

Bankhaus H. Manheim Nfg.

Bedeutend herabgesetzte Preise für

Tapeten

bis 50 % unter Ladenpreis.

Nur bis zur Fertigstellung

Emil Schwarzkopf

Barmen-Elberfeld

TAPETON

putzt alle Wände u. Tapeten wie neu

Erhältlich in Elberfeld bei

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 12. März.

Vervollständigung und Vereinheitlichung des polizeilichen Meldewesens.

Unser im übrigen gesundes Kreditwesen hat gleichwohl eine große Anzahl fauler Schuldner gezüchtet. Wird diesen der Boden an einem Ort zu heiß, so verlegen sie in aller Stille ihren Wohnsitz, und der Gläubiger hat dabei das Nachsehen. Der Schuldner, der nicht zahlen kann, oder will, meldet sich, um ein Beispiel anzuführen, aus Elberfeld ab und gibt als künftigen Aufenthaltsort Ohligs an, während er sich tatsächlich in Hagen aufhält. Wünscht nun der Gläubiger vom Meldeamt die Adresse des Schuldners zu wissen, so erhält er in Elberfeld den Bescheid, abgereist nach Ohligs, und aus Ohligs kommt die Nachricht, daß sich der Schuldner dort nicht angemeldet habe. Die Unmöglichkeit, in solchen Fällen den Schuldner aufzufinden, liegt darin begründet, daß das polizeiliche Meldewesen in einzelnen Bundesstaaten nicht einheitlich geregelt ist und noch verschiedene Lücken aufweist.

Schon früher hat der Verband Kreditreform den maßgebenden Stellen einen Vorschlag zur Beseitigung dieser Mängel unterbreitet. Die damaligen Anregungen haben auch in der Geschäftswelt und der Presse weitgehende Zustimmung gefunden, doch das erstrebte Ziel ist leider noch immer nicht erreicht worden.

Bei der Wichtigkeit der Angelegenheit hat nun der Verband Kreditreform dem Bundesrat und den zuständigen Ministerien der Bundesstaaten die beiliegenden neuen Vorschläge unterbreitet, die sich von dem früheren hauptsächlich dadurch unterscheiden, daß die Durchführung nur sehr geringe Mehrkosten und Mehrarbeit verursacht.

Da diese Angelegenheit für die gesamte Geschäftswelt von großem Interesse ist, so geben wir auch die folgenden Anträge bekannt:

1. Die hohe Behörde wolle dafür eintreten, daß jede innerhalb des Deutschen Reiches zur Abmeldung gelangende Person eine Bescheinigung erhält, in welcher der Ort angegeben wird, nach dem sich diese Person abmeldet.

2. Die Meldeämter im Deutschen Reiche sind verpflichtet, sich von jeder zuziehenden Person den unter 1 erwähnten Abmeldeschein zur Prüfung vorlegen zu lassen.

3. Ist in dem Abmeldeschein der Ort eingetragen, in welchem die Anmeldung tatsächlich erfolgt, so bedarf die Sache als in Ordnung gehend keiner weiteren Behandlung.

4. Ist dagegen in dem Abmeldeschein ein anderer Ort verzeichnet, dann ist das Meldeamt verpflichtet, die Stelle, die den letzten Abmeldeschein ausgestellt hat, über den tatsächlichen Wohnort zu unterrichten.

---

e.— **Verlegung von Fernsprechanschlüssen.** Das Telegraphenamt ersucht uns, folgendes zur Kenntnis der Leser zu bringen: Erfahrungsgemäß ist die Zahl der Fernsprechanschlüsse, die im April verlegt werden sollen, ganz besonders groß. Jeder Fernsprechteilnehmer, dessen Anschluß verlegt werden soll, wünscht natürlich den Fernsprecher in seinen neuen Geschäftsräumen, seiner neuen Wohnung usw. wieder sofort in Gebrauch nehmen zu können. Diesen Wünschen kann aber nur entsprochen werden, wenn die Anträge auf Verlegung hier so früh wie irgend möglich gestellt werden. Gehen sie, wie dies nicht selten vorkommt, erst einige Tage vor dem Umzug ein, so ist es unmöglich, die Verlegung rechtzeitig auszuführen. Bei dieser Gelegenheit möchte noch darauf aufmerksam gemacht werden, daß bei der Verlegung von Fernsprechstellen erhoben werden: für Verlegungen innerhalb desselben Raumes 6 Mark, innerhalb desselben Grundstücks 10 Mark und nach anderen Grundstücken 25 Mark. Diese Gebühren sollen bestimmungsgemäß vor der Verlegung entrichtet werden.

e.— **Postalisches.** In Deulon (Deutsch-Neuguinea), einer Niederlassung am Großfürst-Alexis-Hafen (Kaiser-Wilhelms-Land), 22 Kilometer nördlich von Friedrich-Wilhelms-Hafen, ist am 1. Januar eine Postanstalt eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen sowie von Wertbriefen und ferner auf die Wahrnehmung des Postanweisungs-, Nachnahme-, Zeitungs-, Postpaket- und Postfrachtstückdienstes erstreckt. — Im Verkehr zwischen Deutschland und dem Postamt in Rabaul (Deutsch-Neuguinea) ist vom 1. April ds. Js. ab auf Postpaketen bis 5 Kilogramm und auf Postfrachtstücken bis 10 Kilogramm, die nicht durch Vermittlung von Spediteuren befördert werden, Wertangabe zulässig, die bei den über Bremen zu leitenden Postpaketen und Postfrachtstücken 2400 Mark, bei den über Italien zu leitenden Postpaketen 800 Mark nicht übersteigen darf. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

e.— **Schlafwagen dritter Klasse** werden demnächst zur Einführung gelangen, allerdings vorerst noch nicht allgemein. Der preußische Eisenbahnminister hat anläßlich einer Eisenbahndebatte in der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses erklärt, daß einzelne längere Linien zur Zeit des lebhaften Reiseverkehrs im Sommer mit Schlafwagen dritter Klasse ausgestattet werden sollen.

e.— **Wer will unter die Soldaten?** Das Husarenregiment König Humbert von Italien (1. Kurhess.) Nr. 13 in Diedenhofen an der Mosel stellt zum Herbst dieses Jahres noch Handwerker als Dreijährig-Freiwillige ein. Bevorzugt werden Sattler, Schuhmacher, Schneider, Schmiede usw. Meldungen unter Beifügung eines Meldescheines sind baldigst an das Regiments-Geschäftszimmer zu richten.

e.— **Der nächste Vorleseabend der Stadtbücherei** findet morgen (Freitag) abend 8½ Uhr im großen Saale der höheren Handelsschule (Döppersberg) statt. Heinrich Wettkamp wird die „Eroica" von Karl Söhle vorlesen. Der Eintritt ist frei. Die Garderobegebühr beträgt 5 Pfg.

e.— **Literarische Gesellschaft Elberfeld.** Ungemein viel Anregung brachte der Vortrag über Schicksale deutscher Literatur, den Prof. Dr. Eduard Engel (Berlin) in seiner fesselnden Art am Montag hielt. Er führte den eigenartigen Plan durch, die deutsche Literatur als den Helden eines Dramas zu betrachten. Er verfolgte die Geschicke dieses Helden, wie sie sich chronologisch von der ältesten bis in die neueste Zeit vollziehen. Dann beleuchtete er die Schicksale von dem Gesichtspunkte der Förderung durch die Fürsten, die dem Helden recht wenig zugetan waren, im Gegensatz zu den Höfen in Paris und London. Selbst ein Friedrich der Große stellte statt des Deutschen Lessing einen unwissenden Franzosen als Kgl. Bibliothekar in Berlin an, tat aber den seltsamen Ausspruch, daß die deutsche Literatur (für die er sonst gar nichts übrig hatte) vor einem großen Aufschwung stehe. Im Gegensatz zu der Zentralisation der französischen und englischen Literatur war die deutsche durchs ganze Land zerstreut. Sie hatte heftige Unterdrückungen zu erleiden, schon in früherer Zeit durchs Latein der Klöster, dann durch den Humanismus und später durch die Franzosenlei. Heute noch ist das Ausdrucksmittel der Literatur, die Sprache, von Fremdwörtern allerlei Herkunft durchseucht. Eine vaterlandsfrohe Dichtung, wie sie anderswo blühe, gab es bei uns selten, einen literarischen Aufschwung brachte weder 1813 noch 1870-71. Der Redner folgerte aus ähnlichen Schicksalsfolgen der deutschen Literatur, daß wir demnächst eine große Blütezeit zu erwarten hätten, die aber nicht von dem jetzigen Geschlecht, namentlich von dem durchaus überschätzten Gerhart Hauptmann, zu erwarten sei. Eigenartig ist die Förderung durch dichtende Frauen, wie die Droste und die Ebner, deren bleibender Bedeutung in anderen Ländern kaum ähnliche Dichterinnen gegenüberständen. Merkwürdig ist die stets neu auftretende Tatsache, daß äußere Einflüsse den Anstoß zu großem Schaffen geben müssen: so wirkten Shakespeare und Ibsen. Die deutsche Literatur gleicht in etwa dem deutschen Michel. Viele interessante Episoden belebten den Vortrag, der eine überaus beifällige Aufnahme fand.

e.— **Konservatorium der Musik** (Direktion: Potthof-Zimmermann). Am kommenden Sonntag, morgens 11½ Uhr, findet im Kaisersaale der Stadthalle Elberfeld das dritte intime Konzert des Konservatoriums Potthof-Zimmermann statt. Der Königl. Kammersänger Professor A. Moers, Lehrer der Ausbildungsklasse für Sologesang, wird in diesem Konzert eine Reihe Lieder von Brahms, Strauß, Reger, Wolf und Grieg singen. Die anderen Mitwirkenden in dem Konzert sind unsere beliebten und anerkannten Künstler Gumpert, Moebis und Roth. Die Herren werden das Trio in H-Dur, op. 8, und die Sonate für Cello und Klavier, op. 99, von Brahms spielen.

e.— **Salamander.** Man schreibt uns: Der übermütige Schwank „Fimm macht alles!", mit dem Jobs Kölner Lustige Bühne" ihr diesjähriges Gastspiel erfolgreich eröffnete und der allabendlich große Heiterkeit weckte, geht nur noch bis einschließlich Freitag den 13. März in Szene. Ab Samstag gelangt als zweite Novität ein Lachschlager zur Aufführung.

e.— **Zerrissener Oberleitungsdraht.** In der oberen Wiesenstraße zwischen Park- und Flurstraße zerriß der Oberleitungsdraht der Straßenbahn. Der Verkehr wurde hierdurch etwa 20 Minuten gehindert, Personen usw. wurden zum Glück nicht verletzt.

Barmen, 12. März.

Der Post- und Telegraphenverkehr in Barmen.

Nach den von der Kaiserlichen Oberpostdirektion in Düsseldorf herausgegebenen Mitteilungen war der Post- und Telegraphenverkehr bei den hiesigen Post- und Telegraphenanstalten im Jahre 1913 folgender:

		Eingegangen:	Aufgegeben:
Briefsendungen	Stück:	24 526 400	26 302 100
Pakete ohne Wertang.	„	882 498	2 317 841
Wertsendungen		37 874	37 562
Postanweisung.	Betr. Mk.	23 234 342	23 190 891
Post-Überweisungs- und Scheckverkehr	Betr. Mk.	37 085 523	36 419 426
Telegramme	Stück:	168 409	142 042

Zahl der von den Fernsprechvermittlungsanstalten vermittelten Gespräche: 9 419 292.

Vergleicht man diese Zahlen mit denen des Jahres 1912, so tritt die ungünstige Geschäftslage von 1913 deutlich zutage. Bei den Wertsendungen war die Zahl der eingegangenen Sendungen um 1024, bei den aufgegebenen sogar um 2575 geringer. Auch hinsichtlich der Telegramme ist bei den Eingängen wie Aufgaben ein Rückgang zu verzeichnen (eingegangen 9665 weniger, aufgegeben 5114 weniger). Die Zahl der vermittelten Ferngespräche stellte sich, trotzdem die Zahl der Fernsprechstellen um 424 gewachsen ist, um 3 795 859 niedriger.

---

b.— **Neue Straßenbezeichnung.** Der Teil der Schafbrückenstraße zwischen der Wupper und Unterdörnerstraße führt fortan die Bezeichnung „Postbrücke".

b.— **Städtischer Fischmarkt.** Die Fischpreise stellen sich diese Woche wie folgt: Bratschellfisch 18, grüne Heringe 10, 5 Pfd. 40, Seelachs 18, Seeforelle 15, Knurrhahn 15, Kabeljau 25, Seeaal 25, Schellfisch mit Kopf 22, 33 und 42, Schellfisch ohne Kopf 40, Rochenfilet 30, Scholle, große, 45, Rotzunge 55, Salm 90, Flußhecht 65, Steinbutt 95, Buckinge 3 Stück 20, Flußbarsch 19, Bressen 25, Seemuscheln 3 Pfd. 20, Delikateß-Heringe Dose 35, Sprotten Kiste 75 Pfg.

b.— **Rote Kreuz-Sammlung 1914.** Man schreibt uns: Die Verstärkung der Wehrmacht in den letzten Jahren macht es den Organisationen der freiwilligen Krankenpflege zur ernstesten Pflicht, auch ihrerseits Vorsorge zu treffen, daß sie ungesäumt ihre personellen und materiellen Mittel entsprechend ausgestalten. Die freiwillige Krankenpflege muß jederzeit bereit sein, ihre wichtigen Aufgaben im Kriege erfüllen zu können; zu der notwendigen Verstärkung bedarf sie aber ausreichender Mittel. Um diese zu erlangen, ist von den Landesvereinen vom Roten Kreuz beschlossen worden, im Jahre 1914 in Verbindung mit den Landes-Frauen-Vereinen vom Roten Kreuz eine Sammlung zu veranstalten, um die nicht aufzuschiebenden Maßnahmen für die Verstärkung und Sicherstellung der freiwilligen Krankenpflege bewirken zu können. Die Sammlung soll wahrscheinlich im Mai ds. Js. beginnen und je nach den örtlichen Verhältnissen im Laufe des Jahres durchgeführt werden. An der freiwilligen Krankenpflege im Kriege sind alle Kreise des Volkes interessiert; es gibt wohl kaum eine Familie, die im Mobilmachungsfalle nicht einen oder mehrere Mitglieder zur Verteidigung des Vaterlandes in das Feld stellt. Es darf daher damit gerechnet werden, daß sich auch alle Teile des Volkes an der Sammlung beteiligen werden. Denn die gesammelten Mittel sollen lediglich den humanitären Aufgaben dienen, nämlich der Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

b.— **Konzert des Barmer Lehrergesangvereins.** Wie schon kurz berichtet wurde, veranstaltet der Barmer Lehrergesangverein am Donnerstag, 26. März, im Konkordiasaale sein zweites Winterkonzert, zu dem er sich die Mitwirkung einer geborenen Barmerin, der Kammersängerin Selma vom Scheidt aus Weimar, gesichert hat. Die Künstlerin, die hier zuletzt ein eigenes Konzert gab, in dem sie Kinderlieder sang, erfreut sich nicht nur als Bühnensängerin eines guten Rufes, sondern wird auch als Liedersängerin überall geachtet. Sie wird im Konzert des Lehrergesangvereins neben Liedern von Schubert und Reimann auch vier fremde Volkslieder und eine Anzahl Kinderlieder von Lewin und Rege zum Vortrag bringen. Neben der Solistin werden die drei Abteilungen des Lehrergesangvereins bemüht sein, den Besuchern des Konzertes einen abwechslungsreichen Abend zu bieten. Aus dem interessanten Programm seien besonders hervorgehoben der große Männerchor „Begrüßung des Meeres" mit vierhändiger Klavierbegleitung und Begleitung von zwei Hörnern von Schoeck und vier Lieder für Frauenchor mit Harfenbegleitung von Brahms. Der gemischte Chor singt Werke von Herbeck, C. Löwe und zwei neue Kompositionen des Vereinsdirigenten Richard Senff.

b.— **Zum Kampf gegen den Geburtenrückgang.** Der Inhaber einer Berliner Firma, die vor einiger Zeit an hiesige Hebammen das Anpreisen stellte, empfängnisverhindernde Mittel zu vertreiben, ist zu 50 Mark Geldstrafe eventuell 10 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Ferner wurde die Unbrauchbarmachung der für die Herstellung der betr. Prospekte benutzten Platten angeordnet.

b.— **Warnung vor einem Zechpreller.** In der letzten Zeit tritt hier ein Mann auf, der es auf Betrügereien in Wirtschaften abgesehen hat. Der Mann weiß sich dadurch das Vertrauen seiner Opfer zu sichern, daß er sich ihnen gegenüber als Kriminalbeamter einer in der Nähe gelegenen Industriestadt ausgibt und mit seinem angeblichen großen Vermögen renommiert. Um in größter Ruhe zechen zu können, beginnt er ein Gespräch über den Chinafeldzug und über kriminalistische Angelegenheiten. Nach Verlauf mehrerer Stunden, wenn schließlich der Gesprächsstoff zur Neige geht, sucht er die Toilette auf. Von diesem Gange kehrt er dann meistens nicht wieder in das Lokal zurück, sondern verschwindet meist unter Hinterlassung seiner Zechschuld. Wenn die Verhältnisse nicht so liegen, daß er durch eine Tür unbemerkt verschwinden kann, so verschmäht er es auch nicht, durch das kleinste Klosettfenster zu entweichen. Etwaige Geschädigte werden gebeten, sich bei der hiesigen Kriminalpolizei zu melden.

b.— **Feuer.** In den Erdgeschoßräumen der Riemendreherei von Eduard Molin us Söhne in der Turnstraße brach Feuer aus. Es wurde ein Schade von 2—3000 Mark verursacht, der aber durch Versicherung gedeckt ist. Der Brand, der wahrscheinlich durch abgesprungene Funken einer Bogenlampe entstanden ist, wurde von den Arbeitern der Firma gelöscht. Die alarmierte Feuerwehr brauchte nicht in Tätigkeit zu treten. — Ein weiteres Feuer entstand in dem Ladenlokal Berlinerstraße 19. Es wurde von der Feuerwehr in kurzer Zeit gelöscht. Die Entstehungsursache konnte nicht ermittelt werden. Der Schade beläuft sich auf mehrere hundert Mark. Er ist ebenfalls durch Versicherung gedeckt.

b.— **Automobilunfall.** Ein Personen-Automobil fuhr an der Ecke des Neuerweg und der Spinnstraße gegen den Bordstein. An dem Auto wurde dabei die Vorderachse verbogen und es wurden mehrere Speichen zerbrochen. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt. Die Ursache des Unfalles ist auf ein Versagen der Steuerung zurückzuführen.

Berufstätige Frauen
erhalten sich gesund
durch Bevorzugung nährstoffreicher und leicht verdaulicher Nahrung, wie sie zum Beispiel d. altbewährte Kräftigungsmittel
Kasseler Hafer-Kakao
darbietet. (Nur echt in blauen Kartons für 1 Mark, niemals lose!)

Echter Chartreuse Likör
Vertreter: Gebr. Koerber Köln a. Rh.

Siedner gibt
zu sehr kulanten Bedingungen bei garantiert allerbester Ausführung und langjähriger Garantie:
! Möbel !
Wohnungs-Einrichtungen, Braut-Ausstattungen von 200 bis 10000 Mk. gegen allerleichteste
Teilzahlung.
Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Schlafzimmer | Mod. Küchen, Echte Büfetts, Schreibtische, Sofas, Spiegel etc. | Vertikos, Bettstellen, Matratzen, Kleiderschränke, Betten, Herde | Teppiche, Gardinen, Läuferstoffe.
Abteilung Konfektion:
Herren-Anzüge, Herren-Paletots, Knabengarderobe | Damen-Paletots, Jackenkleider, Kostümröcke | Blusen in Spitze, Batist und Seide. Nur Neuheiten!
Franko-Lieferung! Wagen ohne Firma! Strengste Diskretion! Kein Laden! 183
Elberfelder Möbel-Kaufhaus E. Siedner
Elberfeld, Schwanenstr. 32-34

Konkurs-Versteigerung.

Freitag den 13. März 1914, morgens 11 Uhr, versteigere ich **zu Frankholz, Sekt. IV Nr. 142, Bürgermeisterei Vohwinkel,** im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Bernstein in Elberfeld, in seiner Eigenschaft als Verwalter des **Konkurses über das Vermögen des Landwirts Gustav Wichelhaus,** die zur **Konkursmasse** gehörigen: 2 Milchkühe, 1 Kalb, 1 Hahn, 6 Hühner, 10 Tauben, 2 Hunde, 1 Jauchekarre, 1 Schlagkarre, 1 Jagdgewehr und eine Anzahl div. Hausmobilien, 4 Milchkannen usw., geg. Barzahlung. Verkauf findet statt. **Käufer versammeln sich um 10½ Uhr morgens in der Wirtschaft von Kretzmann am Schliepershäuschen bei Dornap.** f1547

Koepchen,
Gerichtlich beeidigter Taxator für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld und Auktionator in **Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23,** Fernruf Nr. 1887.

Freiw. Versteigerung.

Dienstag den 17. März 1914, nachmittags 3 Uhr, versteigere **ich im Hause Kolk 17 in Elberfeld** eine vollständige, **für jedes Geschäft passende Ladeneinrichtung,** bestehend aus: 8 staubdichten Warenschränken mit Schiebetüren, 8 Thek. ½, 1 großen Spiegel (2,90 mal 2,50 Meter), 1 Schaufenstereinrichtung, Kronleuchtern, 2 Schrankspiegeln, Stelltreppen, Schirmständern, 1 doppelsitzigen Schreibpult mit Kontorstühlen etc., gegen Barzahlung. f1548

Die Gegenstände sind gebraucht und befinden sich in bestem Zustande und können am 13. ds. Mts., von 3 bis 5 Uhr nachmittags, besichtigt werden.

Koepchen,
Gerichtlich beeidigter Taxator für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld, und Auktionator in **Elberfeld, neue Gerstenstr. 23.** Fernruf Nr. 1887.

Immobiliar-Verkauf.

Auf Ersuchen der Eheleute Brunard-Bredt in Brüssel werde **ich am Mittwoch den 26. März 1914, nachmittags 4 Uhr,** in der Wirtschaft des Herrn Schaarmann in Barmen, Unterdörnerstraße 84, die folgenden, zu Barmen belegenen, im Grundbuche von Barmen in Band 2, Artikel 60, eingetragenen Grundstücke:

Flur 329 Parzelle 18, Unterdörnerstr., Hofraum, groß 8,17 Ar,
Flur 329, Parzelle 17, daselbst, desgleichen, groß 0,23 Ar,
Flur 329 Parzelle 1, Unterdörner- und Adlerstraße, Garten, groß 9,18 Ar, 2475
Flur 329 Parzelle 37, daselbst, Weg, groß 0,62 Ar,
Flur 266 Parzelle 4, Emilien- und Elisabethstraße, Garten, groß 41,60 Ar,

öffentlich meistbietend versteigern und bei annehmbarem Gebot sofort zuschlagen.

Dr. Klinker, Notar.

II K. 135/13 6

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Elberfeld** belegene, im Grundbuche von Elberfeld-Stadt, Band 141, Blatt Nr. 5604, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Hermann Gundlach** zu **Hagen** in Westfalen eingetragene Grundstück: 1428

Flur 325 Parzelle 10, Königstraße 165, Hofraum, groß 3 Ar 29 □-Meter, mit: a) Wohnhaus Nr. 165 mit Flügelanbau und Hofraum, Nutzungswert 3700.— Mark, Gebäudesteuerrolle Nr. 22 451, Grundsteuermutterrolle Art. 21 625,

am 9. April 1914, nachmittags 4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Elberfeld, Eiland 4 — I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 28, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Januar 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Elberfeld, 5. Febr. 1914. **Königl. Amtsgericht, Abt. 9.**

Freiw. Versteigerung

Am Freitag den 13. März 1914, morgens 10½ Uhr, sollen zu Elberfeld, Luisenstraße 112, 2. Etage, meistbietend, gegen Barzahlung versteigert werden: Gebr. Tische, Stühle, Ofen, Sofas, eichen. Küchenschrank, Anrichte, Bett, Badewanne mit Ofen etc. f1563

Peter Sterzenbach,
Gerichtstaxator u. Auktionator, Elberf., Obergrünewalderstr. 9.

Gerichtl. Verkauf.

Am Freitag, 13. März cr., vormittags 10½ Uhr, werde ich am Orte der Pfändung, Zeughausstraße Nr. 55: 1217a

1 Geldschrank, 2 Schreibtische, 1 zweiflg. Pult, 1 Leinenschrank, 1 Kinderbett, 1 Uhr mit Gehäuse, 1 Sofatisch, 25 Bündel 30 Nater, 150 Spulen und ca. 5 Kilo Kunstseide, 1 Kiste Gardinenringe, 1 Partie Band, 2 Bilder

öffentlich versteigern.

F. Wolter,
Gerichtsvollzieher in Barmen.

Zwangsversteigerung.

Freitag den 13. März 1914, nachm. 4 Uhr, sollen in **Vohwinkel, Kaiserstraße 25,** öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden: f1572

Verschiedene Betten, Schränke, 1 Partie Wäsche, Stühle, Tische, Küchen- u. Kellersachen

Assenmacher,
Gerichtsvollzieher, Elberfeld.

Verkäufe

Immobilien

Bauplätze
in guter Lage zu verk., einschl. Hypothekenbeleihung an 1. und 2. Stelle. Offerten u. E 870 an die Exped. ds. Bl. 1083a

Düsseldorf.
Graf Reckestr. 65, Villenviertel Zool. Garten, hochherrschaftl.
Einfamilienhaus,
vom Eig. erbaut, 10 gr. Räume u. Nebenr., mit allem Komfort modern einger., **zu verkaufen.** Off. u. F 264 an die Ann.-Exp. d. Schaarmann, Düsseldorf. a503

Besitzung in Haspe i. W.,
in bester Geschäfts- u. Verkehrslage, ist unter günstigen Bedingungen zu verk. Dieselbe liegt im Mittelpunkt der Stadt. Die zugehörige unbebaute Fläche läßt eine Bebauung mit Lagerhäusern, Wirtschaftssälen usw. zu, deshalb für jeglichen Zweck geeignet. Selbstreflektanten erfahren Näheres v. Eigentümer u. E 2099 durch die Exp. f47

Für Fabrikanten.
In **Tönnisheide,** an der **Velberter Provinzialstr., Haltest. der elektr. Bahn Velbert-Rohdg., 200 Ruten** gr. ebenes **Grundst.,** 41 Meter Front, für 28 **Mark** p. Rute **zu verkaufen.** Off. u. E 1880 an die Expedition d. Bl. a589

Günstig!
Bauplätze für Ein- und Mehrfamilien-Wohn. in allerd. Lage Umstände halber sehr billig. Off. unt. E 8553 an die Exped.

Villa in Rhöndorf, am Fuße des Drachenfels,
mit freier Aussicht auf d. nahen Rhein, die nie verbaut w. kann, mit Vor- u. Hintergarten sofort verkäuflich. Die Villa ist hocherrschaftl., modern u. solid, m. Wasserleit., Warmwasserheizg., Gas- u. elektr. Leitung, großer Kellerei u. Waschküche sowie im Part. u. 1. Etg. zus. 2 Dielen, 2 Säle, 5 Zimmer, Küche, 2 Loggien, Balkon, Lichthof, Wasserklosetts sowie in 2. Etg. Bad, 4 Zimmer, Loggia und darüber Speicher. **Staatsbahnhof wen. Min. entfernt. Autoomnibus n. Königswinter u. Honnef fährt** vor der Villa vorbei. Nähere Auskunft erteilt Frau Dr. Zander, Rhöndorf am Rhein, Villa Drachenfels. b3700

Einfamilienhaus,
8 Zimmer, Diele, Küche, Garderobe, Bad usw., mit Zentralheizung, elektr. Licht, 5 Min. von d. Schwebebahn-Haltestelle, ruh. Lage, für 28 000 Mark an solventen Käufer evtl. ohne Anzahlung zu verkaufen. Off. E 812 an die Exp. a1..

Herrschaftliches Haus in Opladen, mit schön. Garten, in bester Lage, zu verkaufen. ev. zu vermieten. Off. erbeten unt. E 2082 an die Exped. b3221

Sichere Existenz.
Zweifamil.-Haus mit gutgehend. Lebensmittel-Geschäft in bester Lage des Wuppertals sof. zu v. Off. unter B 8585 an die Exp.

Kleineres Wohnhaus
sof. zu vk. Näh. u. d. Exp. f11a*

Goldgrube!
In lebh. Industriestadt b. Kr. Solingen ist ein nachw. äußerst rentables

Hotel-Restaurant
spottbillig zu verk. Erford. Anz. 10—15 Mille. Bierkonsum ca. 600 Hekto, außerdem sehr viel Wein, Zig. u. Zigaretten etc. Prima Kegelbahn, die tägl. besetzt ist. Das Objekt hat äußerst günstige Lage, direkt dem Bahnhof gegenüber. Nur ernstl. Off. erb. u. E 8531 an die Expedit.

Goldgrube.
Schenkwirtschaft, sehr sch. Lage in Köln, krankh. sof. zu verk. Umsatz 700 hl Bier, 40 hl Schnaps. 2600 Mk. Nebenmiete. Preis 145 000 Mk., Anz. 20 000 Mk. Off. E 2114 an Exp. v3791

Lebensmittel-Geschäft
in guter Lage Elberf., mit nur Barkundschaft, ist umständeh. sofort zu verk. oder zu vermiet. Paff. für alleinst. Personen, da direkt keine Wohn. vorhanden. Off. u. E 916 an die Exped. *

Gutgehende a503
Konditorei, Kaffee- u. Konfitüren-Geschäft,
im Zentrum Düsseldorfs geleg., nachweislich rentabel, — Krankheit zu verk. Erforderl. 4000 M. Off. unter H S a. Düsseldorf, Karlstraße 4, part.

Seit einigen Jahren bestehendes, gut eingeführtes f149
Kommissionsgeschäft
der Lebensmittelbranche in Düsseldorf wird an einen tüchtigen Verkäufer mit 10—15 Mille Barmittel abgegeben. Offerten unter E 2109 an die Exped.

Gutgeh. Friseur-Geschäft
ist krankheitshalber zu verkauf., 15 Jahre besteh., in gut. Lage. Offerten unter B 881 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Maschinen

Für Bäcker.
El.-Motor (3 PS.) u. **Bottich, 250—300 Pfd. Mehl,** in tadell. Zustand, Umstände halber sof. spottbill. zu verkauf. bei Rud. Stolle jr., Restaurant, Kondit., Schwelm, Fernruf 158. g11

Gut erhaltene f149
Lokomobile,
16 PS., **Transmission u. Dampfheizungsanlage** sofort billig zu verk. Wilh. Mühlhoff, Mettmann, Wilhelmstr. 62.

Billig verkauft
werden die nachstehend. wenig gebrauchten, sehr gut erhalt.
Werkzeug-Maschinen:
1 kl. **amerik. Prismadrehbank** mit Leitspindel u. Zahnstange, 155×1000,
1 **Dresdner Schnellbohr-Maschine** mit Selbstgang, f. Löcher bis 25 mm Durchm.,
1 **Kirchois-Exzenterpresse,** einarmig, 18 mm Hub, 300 mm Ausladung,
1 **Schuler-Friktionspresse,** 70 mm Spind.-Dchm., 450 mm Arbtsbr.
2 **zweiarm. Handspindelpressen** 75 u. 80 mm Spindel-Dchm., 290 u. 575 mm l. W.,
1 **doppelständrige Hobel-Maschine,** 1500 mm Hobellänge, Durchgang 640×600 mm,
1 **Universal-Fräsmaschine,** Tisch 900 mm lg., m. Teilapp.
1 **Kopier-Fräsmaschine,** Gebr. Grafenstad., Tisch 330×220 mm
1 **Spiralbohrer-Schleifmasch.,**
1 **Bandsäge** für Eisen bis 250 mm Durchmesser,
2 **Schmirgelböcke,**
2 **Handhebelscheren u. Stanz.,**
1 **Wagner-Gewindeschneidemaschine** bis 2", a240
1 **Gasrohr-Schneidemasch.,** 2½",
div. **Parallel-Schraubstöcke,** 80 u. 100 mm Backenbreite.
Anfr. u. E 2104 an d. Exp. d. Bl.

Schw. Leitspindelbank, Gas-Lötgebläse g. b. abzugeben. — Offerten unter B 7153 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Drechsler-Drehbank
für 20 Mk wegen Raummangel. Elbf., Sadowastr. 7, 2. Etg. *

Pumpen!
gebrauchte betriebsfertige für Riemen- u. Dampfbetrieb
Pulsometer
billigst bei 13b
Epstein & Co.,
Barmen-Rittersh., Mohrenstr. 3.
Telephon Nr. 4476 u. 4875.

Zentrifuge (90 Liter p. Std.) b. zu verk. od. geg. eine gröss. zu vertausch. Aug. Brebeck, Milchh., Ronsdorf, Breitestr. 9. f283

Bess. Nähmasch., nicht gebr., nur **50 M** Bohne, Elb., Marienstr. 31, Hdl. *

Nähmasch., wie neu, verhältnh. f. b. Näh. in der Exp. [465*

60 Schreibmaschinen a278
in allen Preislag. m. Garantie bill. b. **C. Schaffrath, Elberf., General-Vertr. der Continental.**

Lokomobile, 30 PS.
ferner **Dynamo, 12 PS.**
mit kompl. Schalttafel etc., gut erhalten, bis 1. Juni noch im Betrieb, wegen Veränderung und Vergrößerung des Betriebes billig zu verkaufen. Anfragen beliebe man zu richten an Architekt **Paul Linder, Ohligs, Blumenstraße.** f187

1 Mangel- u. 1 Wringmasch., 1 Salon-Plüschtischchen, 1 Salon-Vogelst., kl. Sofatisch u. Spiegel, 1 eis. Bettst. mit Spr.-M. abzug. vorm. Näh. Exp. [464*

50 Schreibmaschin.
von 50 Mk. an mit Garantie f. tadellose Funktionieren bei Meter, Elbf., Breitestraße 27, Adler-Schreibmaschinen. *

* **Gute Waschmaschine** billig zu verk. Elberfeld, Kieselstraße 49.

G. brauchter, gut erhaltener
U. A. G.-Vierstzer,
6/18 PS., 1913 neu angeschafft, mit Verdeck, Scheibe u. abnehmbaren Felgen, billig zu verk. Schulte, Hagen in Westf., Wilhelmstraße. a410

2 neue Fahrräd. m. Frl. u. H. spottb. Elb., Fleusburgerstr. 8.*

Herren- u. Damen-Fahrrad, fast neu, billig. Näh. Vohwinkel, Bahnstr. 11, 1. Etg. g171

Musikinstrumente

Pianino, schwarz, mit Moderator, Doppelleuchter, für **400 M.** zu verk. 10 J. Gar. Janisch, Pianohandlung, E., Südstr. 57.*

Gebr. Pianos
in allen Preislagen vorrätig. Auch zur Miete und auf bequeme Raten. a410
Roth & Junius
Hof-Piano- u. Flügelfabrik
Hagen i. W.

Ibach Piano, eingetauscht, M. 250, ein and. M. 375, **Karl Bongardt,** B., Allee 131. *d

Pianino E., Aue 64, Hdlg. *

2 gebr. Harmoniums, in Zahlung gen., sehr b. zu vk., auch g. Ratzahlg. A. Paling, Pianohdl., Barmen, Allee 212† **Harmonium** zu vk. Vohwinkel, Rottscheiderstraße 17. g171

Mobiliar

Geb. Friseur-Einrichtungen billig zu verk. **Bernh. Suhre,** B., Emil Rittershausstr. 16. *

Geb. Friseureinricht., 150, neu 300 M. Ernestus, B., Oberdörn. 62

Laden-Einrichtung
bestehend aus Regal, Theke und 2 Schaukasten, **wegzugshalber sofort billig zu verkaufen. Vohwinkel, Bahnstr.** 5. a589

Schöne Ladeneinrichtung für Kolonialwarenhandl. zu vk. Elberfeld, Ludwigstraße 34. *

Metzger-Einrichtung
zu verk. Offerten u. B 7126 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.†

Kompl. Laden-Einr. f. Kolonialwaren sof. zu verk. Vohwinkel, Königstr. 63, part. g171

Ladenreg. mit 4 Mehlkasten und 42 Schubl., 2,50 m hoch u. breit, Theke, 3,60 m lg., Thekenaufsatz f. Käse etc., alles wie neu, bill. zu vk. E., Grünewalderberg 35.*

Schön. Regal u. Kartoffelwaage bill. E., Juliusstr. 9, i. Laden. *

Vorzüglicher, gebrauchter
Geldschrank
äußerst billig abzugeben. u28
Theodor Stacke,
Geldschrankwerke,
Düsseldorf Nr. 58,
102 Graf Adolfstraße 102.

Gebr. Ladenschr. m. Glasschiebetüren, für jedes Geschäft pass. (Hut, Putz, Konfitüren, Stoff, Eisenwaren, Delikatessen). **Spezereiregal mit Theke, einzelne Theken, Schaukasten, Theken-Glasaufsätze** spottbill. zu verk. **Schumann jr., Partiew.,** Elberf., Klotzbahn 2. 15754

Gelegenheitskauf!
Zurückgesetzter, echt Mahagoni-Salon, welcher als Muster gedient hat, ferner 1 eing. Eichen-Kredenz, 2 schwere, echt Mah.-Bettst., 1 schw. rom. Umbau, echt Eich., 1 eing. Carol.-p. Küchen-Anrichte **zu selten billigen Preise** zu verkaufen. Bergische Möbel-Vertr.-Ges., S. Adler & Co., Elbf., Hofaue 53. j390

Herrenzimmer, dk. Eiche, kaum gebr., bill. E., Moritzstr. 19, M.

Mod. Küchen, Schlafz., Schreibt., Pulte, dtsch. u. amer. Sofas, Tische, Stühle jed. Art k. m. billig Elbf., Schleswigerstr. 29a, II. Möbelf. *

Herrenzimmer,
neu, Eiche, mod. Ausführ., bed. unter Preis zu verkaufen. Elb., Uellendahlerstraße Nr. 303. *

Gelegenheitskauf.
Fast neues schwarzes, besseres **Eßzimmer** günstig zu verkaufen. Offerten unter B 7146 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Schönes Eich.-Eßzimmer
zu verkauf. Barmen, Wertherbrückstraße 3. 1214a

Eichen-Schlafzimmer, innen poliert, mit Matratzen u. Auflagen 450 Mk. Elberfeld, Luisenstr. 20, p., lks., Polsterei.*

Gelegenheitskauf f. Brautleute! Mahornes Schlafzimmer mit Matratzen spottbillig zu verk.* Elberfeld, Bachstr. 83, 2. Et.

Mahagoni-Schlafzimm. m. 180 cm br. Schrank 495 Mk. Elbf., Friedrichstr. 32, Möbellag. 15624

Schlafzimm. mit Spiegelschr. u. Gar.-p.-Küche 345 Mk. Elbf., Friedrichstr. 32, Möbellager. 15752

G. erh. sicht. Bttst. m. M., gr. Kldrschr. kirschb. Kom. 6. E., Düppelerst. 40, I.*

Bett m. Mtr., Wag. u. Ofen zu vk. E., Luisenstr. 25, I. *

Fast neue Bettstelle mit Matr., 1½ schläf., billig zu verkaufen.* Elberfeld, Blumenstr. 23, 3. Et.

*Echt Nußb.-Bettst., Vert. und Tisch zu v. E., Gesenbergst. 18, I.

Weiß. Kinderbettch. u. Sportw. bill. E., Hochstr. 89, im Korbg.*

Gut erhaltenes Kinderbett billig zu verkaufen. Elberfeld, Kipdorf 87, 3. Et., 1. Et. schell.*

* **Gebr. Kldrschr. 30, Anr. m. Aufs., Bettst. m. Matr. 30, f. Küche, weiß. Herd m. Kessel 25, Rohrst. 5,50.** E., Prinzenstr. 32. Schreib.

Gut erh. 2tür. Kldrschr., Fahrrad mit Freil., Tisch v. Handler verb. E., Kölnerstr. 35, 3. Et.*

2t. Kleiderschr. u. Kuchentisch billig. Elbf., Feldstr. 30, 3. Et.*

Kleidschr. 15, Bettst. m. M. 15, Sofa 15 Bett., Klappschr. 30, Tische, Stühle, Herd, Ofen. 8. E., Albrechtst. 4, M.-2.*

1t. Kldschr. 13, Klappschr., Anrichte m. A., em. Herd 18. E., Luisenst. 84.*

Umzugsh. 1 Anr. 25, Küchenschrank 15, gut erh. Herd 15 M. Elbf., II. Klotzbahn 12, 4. Et.*

Schönes Büfett
in Nußbaum zu verkaufen. — Elberfeld, Kaiserstr. 46, 2. Et.*

Anr., Komm., 3-Gasofen, Herd preisw. E., Carnapstr. 34, II.*

Waschkonf., br. Jackenkleid und versch. Möbel* zu verk. Elbf., Deweerthstraße 81, 4. Etage. *

Plüsch- u. Leder-Sofa umzugshalber bill. zu vk. Polsterei, Elberfeld, Albrechtstr. 44. *

* Sofa 12, Anr. 10, Herd 25, Tische, Bettst. m. M. E., Johannisst. 30, M.

Sofas von Plüsch und Leder sowie Chaisel. m. Dreh-Sofa u. zwei Sessel sofort billig. * Elb., Bahnhofstr. 50. Polsterei.

Br. Ledertuchsofa sof. spottb. z. verk. Elbf., Wilhelmstr. 20. *

Verzh. prachtv., bess. Sofa und 4 noch g. neue Rohrstühle sof. zum billig zu haben. Elberf., Obergrünewalderstr. 20, bt. *

Groß., weiß lackierte Kleider- u. Leinenschr. m. Spiegelsch., Bilettschr. 48, Klappschr. 42, Anrichte m. Aufs. 35, Plüsch-Sofa, Küchentisch 10 u. 15, Komode 17, **Tafelherd, Mantel-, Gas-Säulen- u. Füllof., Bettst.** mit u. ohne **Matr., Federb.,** Waschtk., Nachtsk. m. u. ohne Marmorpl., prachtv. Kirschb.-Kleiderschr. b. Hügenell, Möbelh., Elberf., Bergstraße 23. 15454

Rollpult u. Diplom.,
event. doppelf., Registraturschr., selbst angefertigt, billig zu vk. **Barmen, Oberdörnerstraße 28** (nahe Adlerstraße). *

Doppel-Pult
billig. Elbf., Kipdorf 99, II.*

Weiß em. Herd, f. neu, fortzgh. sof. P. Kirsch, E., Oberstr. 1, I.*

Umzugshalber billig:
1 Herd, 1 Kinder-Badewanne, 1 Bett, 1 Schrank. †
Elberfeld, Adersstraße 32, I.

Fortzugshalber 4 gut erhaltene **Ia Dauerbrand-Oefen** sowie ein noch wenig benutzter **Oeynhauser Fahrstuhl** mit Gummi-Rädern billig abz. Barmen, Ringelstraße Nr. 2. †

Umzugshalber sind mehrere
Gas-, Füll- und Säulenofen
billig abzugeben. f1588
Wo, sagt die Exp. d. Bl. [466

Majol.-Herd 38, Gaskocher 12, Bringmasch. 8, Dauerbrandofen bill. E., Kölnerstr. 48. Lad. v3787

*W.-Em.-Herd, Kd.-Bett, Klsch., Sofa b. Hdl. E., Kaiserstr. 20.

Gasherd, Kochherd
wegen Umzug billig. Elberfeld, Sadowastraße 7, 2. Etage. *

Schöne Laden-Einrichtung
echt Mahagoni, bestehend in Schränken, Theken, Etageren-Tischen und Schaufenster-Einricht., sowie elektr. Kronen u. Reflektoren wegen Geschäftsaufgabe preiswert zu verkaufen. f1242
Comberg, Elberfeld, Turmhof.

2 gut erhalt. Füllöfen billig zu verk. Elbf., Adersstr. 39, II. *

Gut erh. Majol.-Herd sowie großer **Gasherd mit Backofen** f. billig. Elbf., Brillerstr. 36. *

Sehr billig, Ofenschirm, Ofen, Serviert., Küchent., Stühle, Toil.-Sp., Schränkch. E., Augustast. 87, I.*

Krone für elektr. Licht u. eleg. garnige Gaskrone billig zu vk. Elberf., Bahnstraße 31, 2. Et. *

Diverses

2 Flachwagen,
30—50 Zentner **Tragkraft, billig zu verkaufen. Elberfeld, Aue Nr. 87.** f1467

8—10sitzig. Break,
gut renoviert, passend f. Luxus- u. Geschäftsfahrten, 1 gut erh. l. **Metzgerwagen** sowie ein sehr leichter **Bäckerwagen** mit Aufsatz-Kiste, fast wie neu, stehen auf Lager u. werden preiswürdig abgegeben. **W. Rasch,** Wagenfabrik, B., Cleferstr. 71/73. 247b

Verdeckter Wagen!!
4,30×1,90, 50—60 Zentn. trag., für Spedition u. Möbeltransport billig zu verk. Elberfeld, Gerberstraße 10. f1530

2 Flachwagen,
35 u. 25 Ztr., 1 l. Bäckerw. m. Aufs. u. Bänken, off. und ged. Milchw. u. neue Geschäftsdogk. bill. Zabel, E., Alsenstr. 19. *

Natur-Flachwagen zu verkaufen. Barmen, Westkotterstr. 19. †

Kippwagen!!
leicht, ein- u. zweispännig, bill. Elbf., Gerberstr. 10. f1530

Mod. Sitz- u. Liegew. m. Gummireif., fast neu, billig. E., Berlinerst. 56, I. *

Sch. Kinderw. u. Sofatisch zu v. Elberfeld, Breitestr. 1, 1. Etg. *

Gebr. Milch- u. Bäckerw. zu v. Karl Wilke, E., Spicherstr. 36.*

Blaues Jackenkleid u. Sammetmantel, fast neu, Größe 48, von erster Firma geliefert, zu verk. Off. unter E 8670 an die Exp. *

Sie kaufen **prima neue Herrenhosen** f. 2,40—5 Mk. bei Cleffmann, E., Bachstr. 7, 1 Tr. *

Zwei Pfandscheine
von schwer., 14kar. gold. Herr.-Uhr m. Sprungd. (Ia Präzis.-Chronom.-Werk, beleih. mit 135 Mk.) und 1 D.-Brillantring (60 Mk. bel.), umständeh. b. abz. Händler verbet. Erbitte Briefe unter E 8929 an die Exped. *

Gelegenheitskauf!
Mass. gold. Herrenuhr (ohne Sprungd.) f. 50 Mk., ferner getrag., 14kar., gold. Damenuhr für 15 Mk. u. einige Pfandsch. über Uhren, silb. Zigarettenetuis billig zu verk. Orbach, Uhrmacher, Elberfeld, Hochstr. 103. *

Spottbillig
werden aus den Pariser Damen-Moden Eickelberg-Despond herrührende neue Stoffe, Besätze, Chiffons, Kleider etc. verkauft. Elbf., Robertstr. 7, III. 15768

Eleg. Teppiche
zu vk. Partieg., E., Paradestr. 76.*

Gr. Posten ff. Teppiche w. einzeln spottbillig abgegeben. Off. unt. E 8479 an die Exp. *

Abbruchsmaterialien.
Glasversch., Fenster, Türen allerlei Fußboden, Schalung, Sparren, Balken, Fachwerkholz, Dachfenst., Ziegel, Bruchsteine, Hammerrechte, Flur- u. Steinplatten, Spülaborte, Heiz- und Wasserröhre verk. einzeln u. in Waggons ab Eisenbahndirektionsgebäude Schmidt & Rietze, E., Lärchenstr. Tel. 1347. 15757

Für Photogr. und Amateure.
Vergr.- u. Repr.-Apparat aus Holz für Negative, 13/18 u. kl. Formate, mit Bildsch. und Kondens., 21 Zentimeter, f. bill. zu verk. Elberf., Kipdorf 99, II. *

Sehr schöne, terrakottfarbige
Sammetportiere
(doppelseitig), für große Tür mit allem Zubehör, sowie drei Paar eichene, mit Kippenglas verglaste * d3234

Verandafenster,
1,50×1,25 Meter, sind preiswert zu verkaufen. Zu besichtig. vormittags. Vogelsang bei Gevelsberg, Hagenerstr. 365.

Hochfeines Doppelgeschirr
Mäntel, Regendecken, Stiefel m. Stulpen, Fahrhosen etc. zu vk. Barmen, Werterhofstr. 3, 1213a

* Einsp.-Geschirr m. l. Ham. u. Kumm. 75 M. E., Ottenbruch 6.

2 **gbr. Einsp.-Kummetgeschirre, 1 paar gebr. Wg.-Hintergesch.** billig. Barmen, Zollstraße 96. †

2 Reitsättel, 2 Zaumzeuge, Dezimalwaage, 500 Kilogramm Tragkraft, Anrichte billig zu verkauf. Barmen-Rittershaus., Heckinghauserstraße 222a. †

Sehr schöne Vereinsfyra,
für jeden Verein passend zu machen, sehr billig zu verk. Off. u. G 96 an Exp. E., Burgstr. 7. *

Heckkorb u. Kommode b. zu vk. Elbf., Franzenstr. 37, 2. Et. *

Gelegenheitskauf!!
Ein Posten zurückgel.
Gardinen und Ueberverhänge
äußerst billig abzugeben.
Gebr. Gatermann,
Elberfeld, Hofkamp. 1566

2 Tafelwagen,
neu geaicht, in tadelloser Verfassung, sehr billig zu vk. Elb. Friedrichstr. 30, i. Laden. f1570

Drogen-Sammlung,
sehr umfangreich, prächt. Handstücke, geordnet in Kästen unter Glas, billig zu verk. Off. unter E 917 an die Exp. ds. Bl. *

Größere Partie
Bandeisen
ca. 18 mm breit, pass. für Kistenfabrikanten, billig abzugeben
Elberf., Kaiserstr. 50.

1 gr. Post. klare, leere Likörflaschen bill. zu verk. Alex Oberlost, Gevelsberg. Telephon 351. f67

Für neu eintret. Präparanden. Sämtliche für das 1. Schuljahr erforderl. Lehrbücher, wenig gebr., z. T. ganz neu, billig zu verk. A. Hellmann, Barmen, Leonhardstraße Nr. 9. *

*Vogelst.-Bauer, Orgel mit 8 Platt. u. sonst n. versch. Gegst. sehr b. E., Bachstr. 55, II. r.

Für Birke künstl. Blumen für Dek.-Zwecke b. abz. Apostelbrunn, Elberfeld, Königstraße 91. *

Tiere

Schöner, flotter Fuchs, 3 J. alt, weil zu leicht, zu verkaufen. Barmen, Rudolfstraße 160. †

Größere u. kleinere 1109a
Schweine
zu verk. Barmen, Rübenstr. 54.

Jagdhund,
braune Rüde, kurzhaar., sehr schönes Tier, 2½ Jahre alt, apportiert alles, laut jagend, geht gern ins Wasser, gut. Begleithund, sehr wachsam, zu verk. Off. u. E 2084 an Exp. b3229

Schöner Wachtelhund billig zu verk. Elbf., Bergstr. 25, 1. Et.* 6839

Deutscher Schäferhund,
Rüde, 7½ Monat, schwarz mit braunen Läufen, eingetragen ins D. S. Z. B., **sehr wachsam,** wird sicheres **Prachtier,** wegen Platzmangel bill. **zu verkaufen** Näh. Solingen, **Brunnenstr. 14**

Erstklass. Teckelwurf preiswert. Rest. Heinr. Korten, Lennep. 1. Sporthaus am Platze. f119

Korr. dtsch. Schäferhund, weißgrau, f. schön, verbh. zu j. ann. Pr. Elb., Steinenfelderstr. 44.*

Schön. Spitz, f. wachs. u. kinderrein, bill. E., Hombüchel 44.*

St. Hamburger Silberlack bill. Elberfeld, Distelbeckerstr. 18. *

Hühner 13er Frühbrut, gute Eierleg., Farbe n. Wahl, u. Gar. l. Anf., tierärztl. unt., m. Kh. gr. Hahn 15 St. 35, 12 St. 20, 8 St. 19.50 Probepostk. 3 St. 7.85. A. Mandel, Berlin-Hohenschönhausen, Steindamm 2.4.

*10 junge Legehühner billig zu verk. Vohwinkel, Geibelstr. 8.

Zeisig u. Distelfink mit Kord, gute Sänger, billig zu verkauf. Elberfeld, Distelbeckerstr. 34. *

Nächste günstige 1.-Mark-Lotterie
Stadtlohner LOTTERIE
zum Besten der Pfarrkirche in Stadtlohn.
31443 Gew. Gesamtw. Mark
35000 15000 4000
Hauptgew.:
Lose à 1.- 5 Lose 5.— 11 „ 10.—
Porto und Liste 30 Pfg. extra, empf. u. vers. General-Debit
Otto Reininghaus
Hagen (Westf.) Kölnerstr. 39 Fernruf 1113
und alle Lotteriegeschäfte.

„Jeden Morgen, wenn ich meine Haar bürstete, erschrak ich über die Menge von Haaren, die mir ausfielen, auch waren Bürste u. Kamm stets voll von Schuppen. Auf besondere Empfehlung benutze ich täglich **Zuckers** Original-**Kräuter-Haarwasser.** Nach acht Tagen schon blieb der Kamm sauber und der

Haarausfall

hat vollständig aufgehört. M. 2.* Flasche M. 1.25, M. 1.75 u. M. 2.50. Dazu **Zuckers** komb. **Kräuter-Shampoon,** Pak. 20 Pf. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Echt in allen **Apotheken, Drogerien** und **Parfümerien** erhältlich. a574